– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

52.000 gedruckte Auflage!

Bleiben Sie stets informiert.

Altkleider-System vor dem Kollaps
Seite 2

Erschlossen, aber nicht angeschlossen?
Seite 8

Schwere Missbrauchfälle in Altenburg
Seite 10

18.04.2026 www.kurier-online.de 32. Jahrgang/16. KW

Mutzbratenbrot, Sauerkraut-Dip und viele Informationen – 2. Pressekonferenz zur 1. Mutzbratenmeisterschaft in Schmölln

Foto: André Schakaleski

Fotos (2), Logo: Stadtverwaltung Schmölln

Foto: André Schakaleski

Schmölln. Im Rahmen der zweiten Pressekonferenz zur 1. Mutzbraten-Meisterschaft in Schmölln wurde noch einmal ein umfassender Überblick über das bevorstehende Festwochenende sowie den aktuellen Stand der Vorbereitungen gegeben.

Im Mittelpunkt stand zunächst der zeitliche Ablauf der drei Veranstaltungstage, der in der Präsentation zusätzlich durch drei KI-generierte Visualisierungen anschaulich dargestellt wurde.

Freitag: Warm-up-Tag mit heimat shoppen

Der Freitagabend bildet von 18.00 bis 21.00 Uhr den Auftakt des Festwochenendes. An diesem Abend bereiten die teilnehmenden Teams ihre Mutzbraten vor, schneiden das Fleisch zu und würzen es. Für die Besucherinnen und Besucher wird es bereits erste kulinarische Angebote, Musik sowie ein stimmungsvolles Abendambiente auf dem Schmöllner Markt geben. Geplant ist ein geselliger Sommerabend mit Cocktails, Essen und Musik.

Parallel dazu findet ebenfalls von 18.00 bis 21.00 Uhr das heimat shoppen statt. Dabei öffnen teilnehmende Händler und Geschäfte rund um den Markt ihre Türen für ein besonderes abendliches Einkaufserlebnis.

Samstag: Meisterschaftstag mit Regionalmarkt und Bühnenprogramm

Der Samstag, 20. Juni, bildet den Haupttag der Veranstaltung. Von 10.00 bis 18.00 Uhr findet ein Regional- und Spezialitätenmarkt statt. Ab Mittag beginnt dann offiziell die 1. Mutzbraten-Meisterschaft, bei der insgesamt 12 Teams antreten werden. Neben dem Wettbewerb selbst erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, verschiedene Mitmachaktionen sowie natürlich die Verkostung und Bewertung der Mutzbraten durch die Jury. Die Siegerehrung ist für etwa 18.00 Uhr vorgesehen. Im Anschluss startet ab 18.30 Uhr der Meisterschaftsabend mit der Band Zentromer.

Sonntag: Frühschoppen, lange Tafel und Tombola

Am Sonntag klingt das Festwochenende mit einem Frühschoppen von 10.00 bis 14.00 Uhr aus. Um 11.00 Uhr ist eine Andacht mit Pfarrer Geiser geplant. Ab 12.00 Uhr lädt die Veranstaltung zum gemeinsamen Essen an der langen Tafel ein. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Tombola bekanntgegeben (mehr dazu im weiterem Text), begleitet von musikalischen Beiträgen durch den Spielmannszug „Frisch voran“.

Großes Interesse: 12 Teams statt ursprünglich 10

Ein weiterer Schwerpunkt der Pressekonferenz war die Vorstellung der teilnehmenden Teams. Aufgrund der sehr hohen Resonanz auf die Ausschreibung wurde das ursprünglich geplante Teilnehmerfeld von 10 auf 12 Teams erweitert. Von den insgesamt 12 Teams kommen fünf aus Schmölln und den Ortsteilen. Weitere Teilnehmer reisen unter anderem aus Altenburg, Lauterbach, Braunichswalde, Reinsdorf, Oberwellenborn sowie sogar aus dem Eichsfeld, genauer aus Kreuzebra, an.

Fortsetzung auf Seite 2

Woche der Fußgesundheit
20.-24.04.2026
» Fußcheck
» Venenmessung
» Unsere neuen Slip-On-Schuhe
» wasserabweisend und dehnbar
» viel Platz im Vorderfußbereich
» stark dämpfende, ergonomische Sohle mit Abrollunterstützung
» rutschfeste Gummi-Außensohle und hohe Stabilität
Altenburg, Topfmarkt 10
Telefon: 03447 – 313 855
Mo, Di, Do, Fr 9 - 17 Uhr
Mittwoch 9 - 13 Uhr
www.haubold-orthopaedie.de
HAUBOLD ORTHOPÄDIE
Schuhe anziehen ohne Bücken
OrthoFeet
Gutschein 10€*
*beim Kauf von einem Paar Schuhe, nicht mit anderen Gutscheinen und Rabatten kombinierbar.

TAXI 03447 50 20 20 Taxis für alle Fahrdienste

SIMEHA FAHRDIENST
Ihr freundlicher Fahrdienst mit im Altenburger Land
Puschkinstraße 16 · 04600 Altenburg
Strahlen-, Kranken- und Bestellfahrten
PARTNER FÜR ALLE KRANKENKASSEN
Mobil 0176/20410133
E-Mail transfer@simehaservice.de

Annahme von Altgold und Altsilber
auch Zahngold (auch mit Zähnen), Gold- und Silbermünzen, Alt- und Oma-Schmuck, Bruchgold, defekte Ketten, Altgold, Altsilber (mit und ohne Steine), Silberbestecke sowie Edelmetall jeglicher Art
Juwelier BAUMGARTL
im Kaufland in 04600 Altenburg-Nord, Borna und Meerane.

23. Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS

Chemnitz/Kabelsketal. Am 9. Mai startet der diesjährige Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS in Lengenfeld. Bei der 23. Auflage der Veranstaltungsreihe treten 23 Kommunen aus Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt auf dem Fahrrad gegeneinander an. „Seit über zwei Jahrzehnten stärkt der Städtewettbewerb lokale Vereine – und auch 2026 setzen wir dieses Engagement mit voller Energie fort. Wieder heißt es: Gemeinsam in die Pedale treten für den guten Zweck! Wir freuen uns auf viele erfolgreiche Wettbewerbstage in unseren Kommunen“, sagt Wolfgang Wirtnik, Vorstand für Vertrieb und Erzeugung bei enviaM und Geschäftsführer für Vertrieb bei MITGAS. Die Teilnehmer werden am Wettbewerbstag in ihrer Kommune in sechs Stunden so viele Kilometer wie möglich radeln. Dazu stehen ein Erwachsenen- und ein Kinderfahrrad bereit. Der Stadt oder Gemeinde mit dem höchsten Kilometerstand winken 8.000 Euro für gemeinnützige Projekte. Alle teilnehmenden Kommunen erhalten je nach Platzierung eine abgestufte Prämie. Der detaillierte Tourenplan ist hier einsehbar: www.staedtewettbewerb.de/tourenplan/; Alle Ergebnisse und aktuelle Platzierungen während der Tour gibt es hier: www.staedtewettbewerb.de.

envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)

Ein „STIER“ unterwegs auf den Kreisstraßen

Altenburger Land. Der Landkreis modernisiert seine Straßenverwaltung und lässt die nächste turnusmäßige Straßenzustandsanalyse erstmals digital durchführen. Ziel ist es, die rund 233 Kilometer Kreisstraßen effizient, objektiv und zukunftsorientiert zu erfassen, zu bewerten und zu verwalten.

Die regelmäßige Erfassung und Bewertung des Zustandes der Kreisstraßen sowie die daraus resultierende Priorisierung von Ausbau- und Unterhaltungsmaßnahmen ist eine zentrale Aufgabe des Landkreises. Bislang erfolgte dies manuell durch Mitarbeiter der Kreisverwaltung. In Zukunft soll dies digital geschehen. Dazu werden in den nächsten Wochen entsprechende Messfahrzeuge auf den Kreisstraßen unterwegs sein. Derzeit wird das gesamte Kreisstraßennetz einschließlich aller Bauwerke wie Brücken und Durchlasse sowie auch die Ortsdurchfahrtsgrenzen von Fachleuten des beauftragten Unternehmens manuell erfasst und eingemessen. In Zuge dessen erhalten die Leitpfosten entsprechende Markierungen. Die Messdaten werden schließlich in eine Datenbank eingearbeitet. Daraus entsteht ein digitales Straßennetz. Ab Mai erfolgt dann die Straßenzustandserfassung mit einem speziellen Messfahrzeug, dem „STIER 3“. Dieses ist mit modernster Kamera- und Lasertechnik ausgerüstet und erfasst damit die Längs- und Querebenheit der Fahrbahnoberfläche sowie die Schlaglöcher.

Ferner werden in regelmäßigen Abständen georeferenzierte Fotos der Fahrbahnoberfläche gemacht sowie Straßenschäden, Beschilderungen, Bäume, Mulden und Bankette rechts und links der Fahrbahn aufgenommen. Eine Erfassung privater Flächen und Grundstücke erfolgt nicht. Alle erhobenen Daten werden übersichtlich in einer digitalen Straßenkarte dargestellt und anschließend messtechnisch ausgewertet. Die Ergebnisse fließen in die neue, digitale Straßeninformationsbank ein. In dieser werden sie dann effizient verwaltet, analysiert und fortgeschrieben. Mit der Datenbank ist der Fachdienst Straßenbau und Straßenverwaltung in der Lage, jeden Kreisstraßenmeter, jeden Baum und jedes Verkehrsschild entlang der Fahrbahn im Computer anzusehen und auszuwerten.

Messfahrzeug „S.T.I.E.R 3“. ***Foto: Lehmann+Partner***

Die digitale Straßenzustandserfassung bildet künftig die Grundlage für eine effiziente Erhaltungsplanung. Insbesondere bei der Priorisierung und Wirtschaftlichkeitsbewertung von Straßenbauprogrammen ermöglicht sie fundierte und transparente Entscheidungen.

Landratsamt Altenburger Land

Tulpenbaum wurde umgepflanzt

Altenburg. Zwar heißt es im Sprichwort: Einen alten Baum verpflanzt man nicht. Doch genau das ist am Mittwoch dieser Woche aus gutem Grund am Pauritzer Platz passiert. Im Auftrag der Stadtverwaltung ist ein großer Tulpenbaum umgepflanzt worden. Vom angestammten Platz, wo er seit etwa 30 Jahren stand, wurde er entfernt und circa 15 Meter weiter wieder eingegraben. Dabei kam spezielle Technik zum Einsatz: Eine Großbaum-Verpflanzmaschine hob den mehr als zehn Tonnen wiegenden Holzriesen in die Luft. Grund für die aufwändige Maßnahme: Der Tulpenbaum wäre bei den in der zweiten Jahreshälfte geplanten Bauarbeiten am Pauritzer Platz im Weg gewesen.

Stadtverwaltung Altenburg

Kfz Handel
Auto-Leon
Reifendienst
An- und Verkauf ab Bj. 2006
Import – Export auch ohne TÜV
04603 Nobitz, OT Niederleupten, Hauptstr. 15
Mo.-Fr. von 10.30 bis 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
Reparaturen für unsere Kunden zum günstigsten Preis sowie TÜV
Tel. 01 62/4 06 20 05

Mike Danielczik
Dachdeckermeister
Funk 01 71/6 55 94 72
Dacharbeiten aller Art • Dachklempnerarbeiten
Schnellreparaturen • Solaranlagen
Falkenhainer Straße 10 · 04610 Meuselwitz · OT Bünauroda
Tel. 0 34 48/752680 · Fax 0 34 48/752679 · www.danielczik.com

Mutzbratenbrot, Sauerkraut-Dip und viele Informationen – 2. Pressekonferenz zur 1. Mutzbratenmeisterschaft in Schmölln

Fortsetzung von Seite 1

Besonders erfreulich: Nachdem ein ursprünglich gemeldetes Team seine Teilnahme zurückziehen musste, konnte ein weiteres Team nachrücken und ist nun ebenfalls Teil der Meisterschaft.

Erste Teamabsprache mit viel Austausch und Kreativität

Bereits am 31. März fand die erste gemeinsame Teamabsprache statt. In dem rund zweistündigen Treffen wurden organisatorische Abläufe, der zeitliche Rahmen sowie weitere Details zum Wettbewerb besprochen. Gleichzeitig bot das Treffen Gelegenheit für ein erstes gegenseitiges Kennenlernen zwischen den Teams und dem Organisationsteam.

Die Zusammenkunft war geprägt von einem regen Austausch, ersten Ideensammlungen und einer spürbar positiven Dynamik. Besonders schön: Zwei Teams haben bereits eigene Logos entwickelt, was die große Motivation und Kreativität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstreicht. „Die Vorfreude auf unsere erste Mutzbraten-Meisterschaft in Schmölln ist spürbar – und das nicht nur bei uns als Veranstalter, sondern vor allem auch bei den teilnehmenden Teams, unseren Partnern und vielen Unterstützern aus der Region. Schon jetzt zeigt sich, wie viel Herzblut, Kreativität und Gemeinschaft in dieser Veranstaltung steckt. Genau das macht dieses Wochenende so besonders: Es verbindet Tradition, Genuss, Regionalität und Begegnung auf eine sehr schöne Weise“, so Bürgermeister Sven Schrade.

Weitere Sponsoren und starke Unterstützung aus der Region

Im Rahmen des Pressegesprächs wurden zudem weitere Sponsoren und Unterstützer vorgestellt. Zu den bereits bestehenden Partnern kommen nun zusätzlich drei neue Goldpartner sowie vier neue Silberpartner hinzu. Darüber hinaus unterstützen verschiedene Sachsponsoren die Veranstaltung. Sie finden alle Informationen hierzu unter https://www.schmoelln.de/entdecken-und-verweilen/weitereseiten/1-mutzbraten-meisterschaft

Eigene Meisterschaftsprodukte vorgestellt

Ein besonderes Highlight ist der eigens für die Veranstaltung entwickelte Mutzbraten-Meisterschafts-Senf, der von der Altenburger Senf- und Feinkost GmbH & Co. KG kreiert wurde. Der Senf erhält zudem ein eigenes, speziell gestaltetes Etikett. Ebenso wurde das passende Mutzbratenbrot vorgestellt, das von der Konditorei Jahn entwickelt wurde.

Musik und Kulinarik mit klarem regionalem Fokus

Auch bei der Programmgestaltung setzt die Veranstaltung bewusst auf regionale Qualität und Identität. Musikalisch stehen ausschließlich Schmöllner Originale auf dem Programm:

- Freitag: Flamenco de luxe - Mobildiscothek
- Samstag: Band Zentromer
- Sonntag: Der Mölli sowie der Spielmannszug „Frisch voran“

Auch im kulinarischen Bereich wird großer Wert auf regionale Anbieter und Versorger gelegt. Eine Übersicht der beteiligten Partner ist ebenfalls Teil der Präsentation.

Tombola mit Publikumspreis und Gewinnen im Wert von über 2.000 Euro

Ein weiterer Programmpunkt ist die große Tombola, welche am Sonntag ausgewertet wird. Besucherinnen und Besucher können am Samstag Lose erwerben und erhalten damit gleichzeitig einen Chip für die Publikumsbewertung. Dieser Chip kann beim persönlichen Lieblingsteam eingeworfen werden. Das Team mit den meisten Stimmen erhält am Ende zusätzlich einen Publikumspreis.

Gleichzeitig nehmen alle Loskäuferinnen und Loskäufer an der Tombola teil. Insgesamt warten Preise im Gesamtwert von über 2.000 Euro. Zu den Hauptgewinnen zählen unter anderem: ein Mini-Mutz-Grill der Firma Metallverarbeitung Hippe sowie drei große Mutzbraten-Grills der Firma LOTTER METALL. Ergänzt wird das Ganze durch zahlreiche weitere kleinere Preise.

Heimat shoppen als zusätzlicher Impuls für den Standort

Abschließend wurde im Pressegespräch auch das Thema Heimat shoppen vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine Initiative der IHK, die den lokalen Einzelhandel und die Innenstadt stärkt. Passend zum Warm-up-Abend am Freitag öffnen teilnehmende Händler in der Zeit von 18.00 bis 21.00 Uhr ihre Geschäfte und laden zu einem besonderen abendlichen Einkaufserlebnis in Schmölln ein. Die beteiligten Unternehmen sind in der Präsentation aufgeführt.

Kulinarischer Ausklang nach dem offiziellen Teil

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Pressekonferenz gab es noch einen kleinen Presseimbiss. Zu Gast war Stephanie Jahn von der Konditorei Jahn, die das eigens entwickelte Mutzbratenbrot zur Verkostung mitgebracht hatte. Serviert wurde es gemeinsam mit einem Sauerkraut-Dip – ein herzhaftes, regional inspiriertes Schmankerl, das bei den Gästen sehr gut ankam. Ergänzt wurde die kleine Verkostung durch zwei alkoholfreie Bowlen – eine Erdbeerbowle und eine Himbeerbowle –, die ebenfalls vorgestellt wurden und unter anderem auch am Festwochenende angeboten werden sollen.

Stadtverwaltung Schmölln

„Wilde Deponie“ am Altkleider-Container in der Külz-Straße – DRK warnt vor Kollaps des Systems

Altenburg. Dem KURIER wurden von Bürgern Fotos aus der Dr.-W.-Külz-Straße in Altenburg zugesandt. Die dort aufgestellten Container stehen im Zusammenhang mit einer „illegalen Deponie“, da sie überfüllt sind und Bürger ihre Altkleider daneben ablegen.

Wie in solchen Fällen häufig zu beobachten, zieht dies weitere Ablagerungen nach sich – teils auch widerrechtlich. Das Ordnungsamt der Stadt bemüht sich, solche „wilden“ Deponien regelmäßig zu beseitigen. Dennoch ergeben sich für uns folgende Fragen, die wir an die Betreiber der Altkleidercontainer, den DRK-Kreisverband Altenburger Land, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Ulf Müller, sowie die APR GmbH gerichtet haben.

KURIER-Anfrage

1. In welchem Turnus werden Ihre Kleidercontainer geleert?

2. Was geschieht mit dem Inhalt der Container? Wohin werden die Kleidungsstücke verbracht und wie werden sie weiterverarbeitet? Werden sie recycelt oder verkauft?

3. Welche Maßnahmen sehen Sie, um diesen Zustand künftig zu vermeiden und ein angenehmes Wohnumfeld zu gewährleisten?

Antwort der APR GmbH: Die APR GmbH meldete sich noch am selben Tag der Versendung der E-Mail telefonisch bei uns mit den Worten sinngemäß: „Sie wissen gar nicht, was in dieser Branche los ist!“ Wir baten daraufhin um eine schriftliche Darlegung der Situation. Bis zum Redaktionsschluss erfolgte keine Beantwortung unserer Fragen. Falls diese noch erfolgen sollte, wird sie nachgereicht.

Antwort des DRK-Kreisverbands Altenburger Land e.V.: Zunächst einmal zur allgemeinen Situation zum Thema Altkleider. Wir nehmen schmerzlich wahr, das die Situation im Bereich der Sammlung und Verwertung von Altkleidern seit ca. zwei Jahren nur noch als katastrophal zu bezeichnen ist. Bis circa 2023 war das Sammeln und Verwerten von Altkleidern ein geregelter und nutzbringender Kreislauf der über viele Jahre hinweg gut funktioniert hat. Gebrauchte Bekleidung wurde gesammelt, sortiert und einer Wiedernutzung zugeführt. Durch die Wohlfahrtsverbände, insbesondere durch das Deutsche Rote Kreuz als ein Hauptakteur und speziell durch unseren Kreisverband wurden die Container an verschiedenen Standorten zur Verfügung gestellt, die Bekleidung wurde nach einem geregelten Tourenplan entnommen und in unser Sortierlager verbracht. Dort sortierten unsere Mitarbeiter nach Qualität, Nutzbarkeit, Sommer/Winter und nach weiteren Kriterien die vorhandenen Kleidungsstücke. Im Anschluss wurden die Altkleider in unsere damals drei Kleiderkammern geliefert und dort unentgeltlich an bedürftige Personen ausgegeben. Ein Teil der Bekleidung wurde in unserem Second Hand Shop in der Johannisstraße weiterverkauft. Einen weiteren Teil der Bekleidung wurde an eingroßes Textilsortierunternehmen zur weiteren Verwertung verkauft, u.a. auch für die Aufarbeitung zur Nutzung von Textilien im industriellen Bereich. Von den Einnahmen die wir aus dem Verkauf an den Großsortierer und über unser Ladengeschäft erzielten konnten wir unsere Personalkosten in der Sortierung, im Transport, für Fahrzeugkosten und die Betriebskosten in den Kleiderkammern sowie im Ladengeschäft refinanzieren. Ein kleiner Teil blieb auch für die Finanzierung von Ausgaben in unserem Ehrenamt übrig. Dieses umweltschonende und sinnvolle Konstrukt existiert seit mehr als zwei Jahren nicht mehr. In der Corona- Krise waren die Großsortierbetriebe nicht mehr in der Lage, ihre Produkte an die Verbraucher zu bringen. Internationale Häfen waren weltweit lange Zeit geschlossen, Versorgungswege waren unterbrochen und Lieferketten brachen zusammen. Dies hatte zur Folge, das in ganz Europa die Lager mit Gebrauchttextilien komplett überfüllt waren und sind, dieses Überangebot führte zu einem völligen Absturz der Preise. Daraus folgend mussten selbst Branchenführer die Segel streichen und gingen in die Insolvenz. Verschärfend kam dazu das asiatische Importeure, insbesondere chinesische Anbieter die bisherigen Absatzmärkte von Altkleidern mit minderwertiger Billigkleidung überschwemmen und somit den Absatz von gebrauchter Bekleidung weiter erschweren. Da diese Fast Fashion Produkte auch den europäischen Bekleidungsmarkt förmlich nehmen auch wir war, da die von uns gegenwärtig aus den Altkleidercontainern entnommene Bekleidung zu einem großen Teil nicht verwertbarer Sondermüll ist und nur noch entsorgt werden kann. Dazu kommt, das die Altkleidercontainer von Bürgern generell zunehmend zur Entsorgung von Müll aller Art genutzt werden und wir für die weitere Entsorgung viel Geld aufwenden müssen. In der Folge dieser geschilderten Entwicklung mussten wir im vergangenen Jahr zwei unserer drei Kleiderkammern schließen, der Aufgabenbereich war von großen finanziellen Verlusten betroffen und somit nicht mehr haltbar. Trotz dem der DRK-Kreisverband Altenburger Land in den vergangenen zwei Jahren finanzielle Einbußen hinnehmen musste stellen wir uns noch der Situation und betreiben das Betätigungsfeld so lange es geht weiter. Viele andere Wohlfahrtsverbände und auch private Anbieter haben bundesweit ihre Aktivitäten eingestellt und sich zurückgezogen.

„Wilde Deponie“ in der Dr.-W.-Külz-Straße. ***Foto: privat***

Nun aber zu Ihren konkreten Anfragen:

Wie man den Bildern entnehmen kann stehen am Standort Külz-Straße zwei Container. Der rechte Container gehört zu uns der linke Container gehört einem uns nicht bekannten privaten Anbieter. Wie zu erkennen ist wurde der private Container über eine lange Zeit nicht mehr geleert die Bekleidung schaut aus dem Container heraus. Wenn diese Bekleidung nass wird ist sie für die Einlagerung unbrauchbar, vermutlich wird sie von der verantwortlichen Firma deshalb am Standort liegen gelassen in der Hoffnung, das sich um die Beräumung schon irgendwer kümmern wird. Dazu kommt, das solche Situationen gern von einem Teil von Bürgern genutzt wird um eigenen Müll zu entsorgen. Unser Container wird zweimal pro Woche geleert. Sollte es an uns einen Hinweis geben, das trotz des engen Zyklusses der Container voll ist oder wir einen Hinweis bekommen das Säcke mit Bekleidung davor stehen wird die sofortige Abholung veranlasst um zu verhindern das die Bekleidung unbrauchbar wird und von uns entsorgt werden muss. Die Frage zwei habe ich Ihnen umfänglich im Vortext beantwortet. Zur Frage drei kann ich Ihnen mitteilen, das wir unserer Verpflichtung zur Sauberhaltung unserer Containerstandorte umfänglich nachkommen. Wenn sie sich andere Containerstandorte anschauen, auf dem ausschließlich Container des DRK-Kreisverbandes stehen werden sie bemerken, das das Umfeld in einem sauberen Zustand gehalten wird. Sollte es trotz unserer engmaschigen Betreuung der Container zu Verunreinigungen kommen werden diese umgehend beseitigt. Den von Ihnen beschrieben und dokumentierten Zustand haben wir nicht verursacht und nicht zu verantworten. Den Bildern ist zu entnehmen, das der Verursacher dieses unhaltbaren Zustandes der uns nicht bekannte private Anbieter ist da der Unrat ausschließlich an dessen Container zu finden ist. Hier ist es aus meiner Sicht die Verantwortung der Stadt Altenburg oder Demjenigen, der dem Anbieter den Stellplatz zur Verfügung gestellt hat, dafür zu sorgen des der Private Anbieter seinen Verpflichtungen nachkommt.

Die Anfragen stellte Silke Konzag.

Tage der Befreiung 1945
Einladung zur Multimedia-Show

Altenburg. Am Sonnabend, dem 18. April 2026, um 14.00 Uhr findet in den Räumlichkeiten des Altenburger Geschichtsvereins e. V. (AGV) in der Marktgasse eine Multimedia-Show zu den Tagen der Befreiung (12. April bis 8. Mai 1945) in Altenburg statt. Interessierte erhalten Einblicke in das Tagebuch eines Zeitzeugen sowie Zitate aus Tageszeitungen, überlieferte Berichte, historische Karten, Fotos, Luftaufnahmen und Filmausschnitte der letzten Kriegstage. Im Anschluss findet eine Diskussion zu neuen Erkenntnissen statt.
Referent und Moderation: Wolfgang Böhm, Altenburger Geschichtsverein e. V. (AGV).
Weitere Informationen unter Telefon: 0160/94788705.
Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Wolfgang Böhm/KV

Endziel autofreies Altenburg?
Nicht mit uns

Der Brühl in der Altenburger Innenstadt soll umgestaltet werden, was grundsätzlich begrüßenswert ist, führt dazu, dass wertvolle Parkplätze verschwinden. Mit jetzt lediglich zehn geplanten Parkplätzen wird die Situation für Gewerbetreibende und Anwohner weiter verschärft. Wir fragen: Soll so unsere Altenburger Innenstadt belebt werden? Durch die Umsetzung des städtischen Verkehrskonzeptes werden auch diese zehn Parkplätze in Zukunft wegfallen. Nicht mit uns! Wir, die AfD Fraktion im Stadtrat Altenburg, werden zum nächsten Bau- und Stadtentwicklungsausschuss, 28. April 2026, einen Antrag einbringen, um das Thema neu auf den Tisch zu bringen. Unsere Stadt soll schön, sauber und modern sein, aber von guten Vorsätzen allein lebt eine Innenstadt nicht auf. Altenburg braucht Parkplätze! **Benno Knoth**

AfD-Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Altenburg

Tag der offenen Tür
an der Grundschule Windischleuba

Windischleuba. Die Grundschule Windischleuba lädt alle interessierten Familien herzlich zu ihrem Tag der offenen Tür ein.
Am 24. April 2026 von 16.00 bis 18.00 Uhr öffnet die Schule in der Luckaer Straße 24 ihre Türen und bietet einen Einblick in das bunte Schulleben.
Alle Besucher haben die Gelegenheit, die Klassenräume zu besichtigen und mehr über den Schulalltag zu erfahren. Auch die Schulsozialarbeit stellt sich vor und gibt Einblicke in ihre wichtige Arbeit mit den Kindern.
Für Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt: Spiel, Spaß und ein Glücksrad mit kleinen Gewinnen warten auf die jungen Gäste. Zudem werden einige Interessengemeinschaften (IGs) vorgestellt.
Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Einnahmen der Veranstaltung kommen dem Förderverein der Grundschule zugute und damit direkt den Schülern.
Die Schule freut sich auf viele neugierige Besucher sowie einen fröhlichen Nachmittag voller Begegnungen.

Grundschule Windischleuba/ KV

Ein gelungener Abend beim Feuerwehrverein Schloßig-Nödenitzsch

Leserbrief – Zu einem einmalig schönen, interessanten und auch lustigen Abend hatte der Feuerwehrverein Schloßig-Nödenitzsch geladen. Zunächst wurden in einem Schnelldurchlauf (fünf Sekunden pro Bild) über 1.000 digitalisierte Dias aus den 90er Jahren, also dem vergangenen Jahrhundert, vorgeführt.
Erinnerungen wurden wach, und man sah Personen, die schon nicht mehr unter den Lebenden weilen. Dieser Vortrag dauerte etwa eine Stunde. Nach einer Pause, in der Wiener Würstchen gereicht wurden, folgten dann Videos, die im zweiten Teil zu regelrechten Lachnummern wurden. Zunächst sahen wir Videos aus einer Jahreshauptversammlung von 1999, in der die langjährige erfolgreiche Wehrleitung um Kamerad Pilling (als Wehrleiter) sowie die Kameraden Kahnt, W., und Niedringhaus würdig und dankend verabschiedet wurden. Danach erfolgte die Wahl der neuen Wehrleitung: Kamerad Kahnt, R., als Wehrführer und Kamerad Gerth, D., zum Stellvertreter, im Beisein von Stadtbrandmeister Fallgatter.
Das Fußballspiel Schloßig gegen Nödenitzsch war eine echte Herausforderung für unsere Lachmuskeln. Ein Torwart ging zu Boden, und es dauerte eine Weile, bis er wieder aufstehen konnte. Und immer wieder krähte der Hahn aus der Nachbarschaft – fast wie in der biblischen Geschichte beim Verhör von Jesus durch Pilatus. Jedoch nicht dreimal, sondern fast 30-mal, bei jedem Tor, jedem Abseits oder Foul. Man dachte, es sei eine eingespielte Videosequenz – war es aber nicht.
Zum absoluten Höhepunkt und größten Spaß wurde zum Abschluss dann das Sackhüpfen beim Dorffest 1999. Jeweils zwei Besucher des Festes gingen an den Start und gaben ihr Bestes, um zu gewinnen. Manche stürzten oder ließen sich ins Ziel fallen.
Insgesamt war es ein gelungener Abend im Vereinsleben der Feuerwehr Schloßig-Nödenitzsch. Den Organisatoren sei hiermit gedankt.

Siegfried Köster

- Der KURIER fragt nach -

Stadtwerke-Chef Kühnast hört auf –
Das sagt er zu Gründen, Nachfolge und Tatami

Schmölln. Nach einem Bericht der OTZ über den angekündigten Rückzug von Stadtwerke-Geschäftsführer Severin Kühnast hat der KURIER Verlag eine schriftliche Anfrage an den Geschäftsführer der Stadtwerke gestellt. Der Schritt kommt in einer Phase, in der die Sanierung des Tatami nach den Existenzsorgen des vergangenen Jahres wieder konkrete Perspektiven hat. Kühnast beantwortete die Fragen zu den Gründen seiner Entscheidung, zur Nachfolge und zur Zukunft zentraler Projekte schriftlich.

Warum haben Sie sich entschieden, Ihren Posten gerade jetzt aufzugeben? Stand dieser Schritt schon länger fest oder gibt es einen konkreten Anlass?

Ich habe mich dazu entschieden, meinen laufenden Fünf-Jahres-Vertrag als Geschäftsführer nicht zu verlängern. Diese Entscheidung ist mir alles andere als leicht gefallen. Vor neun Jahren wurde mir das Vertrauen geschenkt, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen – eine Chance, für die ich bis heute sehr dankbar bin. Seitdem habe ich meine Tätigkeit mit großer Freude, Engagement und Überzeugung ausgeübt.
Umso schwerer fällt mir dieser Schritt. Die Gründe für meine Entscheidung liegen vor allem im privaten und familiären Bereich. Die gesundheitliche Situation meiner Frau erfordert künftig mehr Zeit und Aufmerksamkeit, als ich sie in meiner derzeitigen Funktion aufbringen kann. Der Umfang und die Verantwortung meiner Aufgabe als Geschäftsführer lassen sich leider nicht mit den Bedürfnissen meiner Familie in Einklang bringen.

Wann genau endet Ihre Tätigkeit als Geschäftsführer?

Diese endet regulär am 31.03. 2027.

Wie ist Ihre Nachfolge geregelt? Gibt es bereits eine Übergangslösung oder ein laufendes Auswahlverfahren?

Angedacht ist aktuell eine sofortige Ausschreibung, damit rechtzeitig zum Anfang kommenden Jahres eine Nachfolge da ist.

Wer trägt bis zur Neubesetzung die Verantwortung für die laufenden Geschäfte und für wichtige Projekte wie die Zukunft des Tatami?

Das bin weiterhin ich. Ich stehe den Stadtwerken bis zum 31.03.2027 zur Verfügung und werde weiterhin mit vollem Engagement alle Projekte, insbesondere die rund um das Tatami, fortführen.

Wie bewerten Sie den aktuellen Stand bei Sanierung, Finanzierung und langfristiger Perspektive des Tatami?

Das Tatami hat aktuell eine positive Ausgangslage. Der letzte Stadtratsbeschluss hat die Freigabe der finanziellen Mittel zur Sanierung im Jahr 2027 bewirkt, und die aktuellen Thüringer Bäderhilfen sorgen bis 2027 für planbare Unterstützung.

Welche Projekte oder Entscheidungen möchten Sie bis zu Ihrem Ausscheiden noch abschließen?

Insbesondere möchte ich die geplante Sanierung des Tatami ab April 2027 in die Umsetzung bringen und mich beim Land Thüringen für finanzielle Bäderhilfen nach 2027 einsetzen.

Welche Bilanz ziehen Sie aus Ihrer Zeit an der Spitze der Stadtwerke?

Besonders dankbar bin ich für das, was ich gemeinsam mit meinem Team aufgebaut und erreicht habe. Es waren für mich positive und ereignisreiche Jahre. Ich freue mich darüber, ein grandioses Team aufgebaut zu haben, und dass es uns gelungen ist, thüringenweit finanzielle Unterstützung für kommunale Hallenbäder zu erhalten.
Auch diverse Bauprojekte – wie die Umstellung im Trinkwasserbereich auf mehr Fernwasser samt neuer Leitungen und Hochbehälter oder das erst kürzlich fertiggestellte Wärmeprojekt im Robert-Koch-Viertel, bei dem mit Abwärme aus der Kläranlage zwölf nahegelegene Wohnblöcke versorgt werden – erfüllen mich mit Stolz. Dieses gehört zu den innovativsten Vorhaben im Bereich der Wärmewende in ganz Deutschland.

Die Anfrage stellte Anne Grahneis.

Traditionelle Radtour der Jugendfeuerwehren trotz wechselhaftem Wetter gelungen

Fotos (2): Feuerwehrverein Großstöbnitz e. V.

Großstöbnitz/Schmölln/Zschernitzsch. Die traditionelle Radtour der Jugendfeuerwehren aus Großstöbnitz, Schmölln und Zschernitzsch fand auch in diesem Jahr wieder mit großer Beteiligung statt. Trotz kühler Temperaturen und wechselhaftem Wetter ließen sich die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die gute Laune am Karfreitag (3. April) nicht verderben. Der Start erfolgte in Großstöbnitz. Von dort führte die Strecke über Zschernitzsch, Schmölln und Schloßig weiter Richtung Nödenitzsch bis hin zum Pfefferbergturm. Entlang der Route wurde die Gruppe durch zwei Mannschaftstransportwagen (MTW) sowie mehrere Streckenposten abgesichert, sodass für einen reibungslosen Ablauf gesorgt war.
Am Pfefferbergturm angekommen, erklommen alle Kinder den Aussichtsturm und wurden mit einem beeindruckenden Blick über Schmölln belohnt. Nach einer kurzen Pause setzte die Gruppe ihre Tour fort und fuhr weiter nach Bohra. Dort wartete auf dem Spielplatz ein besonderes Highlight: die traditionelle Ostereiersuche, die bei den Kindern für große Begeisterung sorgte.
Das Wetter zeigte sich während der Tour allerdings von seiner wechselhaften Seite. Neben kühlen Temperaturen und dichter Bewölkung setzte kurz vor dem Ende der Fahrt auch noch Regen ein. Dennoch hielten alle tapfer durch. Ein kleiner Zwischenfall sorgte kurzzeitig für Aufregung: Bei einem Fahrradunfall kam es glücklicherweise zu keinen größeren Verletzungen – außer einem gehörigen Schrecken blieb es bei dem Vorfall.
Von Bohra aus führte der Rückweg schließlich über einen landschaftlich reizvollen Abschnitt zurück nach Großstöbnitz. Dort wartete bereits der gemütliche Abschluss auf die Teilnehmenden: Bei frisch gegrillter Bratwurst und Getränken konnten sich alle stärken und die gelungene Tour gemeinsam ausklingen lassen.
Trotz der wetterbedingten Herausforderungen war die Radtour erneut ein voller Erfolg und ein schönes Gemeinschaftserlebnis für die Jugendfeuerwehren der Region.

Roland Bachmann
Feuerwehrverein Großstöbnitz

Geplante Baumaßnahmen in der Ortsmitte Podelwitz

Nobitz/OT Podelwitz. Die Gemeinde Nobitz beabsichtigt zur Aufwertung des Ortsmittelpunktes Podelwitz, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und zur ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung des Vereinshauses Podelwitz den Ausbau der vorhandenen öffentlichen Verkehrs- und Allgemeinbedarfsflächen.

Die geplanten Baumaßnahmen umfassen den Ausbau eines circa 50 Meter langen Abschnittes einer gemeindlichen Anliegerstraße, den Ausbau von öffentlichen Parkflächen einschließlich einer Aufstellfläche für Wertstoffcontainer, den barrierefreien Ausbau der Haltestelle des ÖPNV (einseitig) mit Zuwegung, den Ersatzneubau der Kleinkläranlage Vereinshaus Podelwitz (einschließlich der Anschlussleitungen), die Ergänzung beziehungsweise Erweiterung des vorhandenen Spielplatzes, den Abbruch von zwei Garagen, die Fassadensanierung des Vereinsgebäudes und Sanierungsarbeiten im Erdgeschoss, im Bereich der Werkstätten, der Lagerräume und der Sanitäranlagen sowie Brandschutzmaßnahmen.

Das Gesamtvorhaben soll über die „Richtlinie des Freistaates Thüringen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung und Revitalisierung von Brachflächen (FR ILE/REVIT) mit 65 Prozent gefördert werden. Der Antrag wurde bis 15. Januar 2026 mit den Unterlagen der Leistungsphase 3 eingereicht. Ausführungszeitraum soll 2027/2028 sein.

Gemeindeverwaltung Nobitz

Ilmenauer mit bester Leistung

Lucka. Am Ostersamstag ging es auf der Luckaer Schießsportanlage um die begehrten Osterpokale. Dieser Wettkampf zählt zu den Traditionsereignissen in Lucka und darüber hinaus. Die über vierzig Teilnehmer aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen konnten bei guten Bedingungen an den Start gehen und ihre derzeitige Leistung überprüfen.

Für den Luckaer Nachwuchs war der Osterpokal in den Schießdisziplinen Luftgewehr und Luftpistole, 40 Schuss, ausgeschrieben. Pokalsieger Luftpistole wurden Lienna Mara Jia Klein, Jugend w. mit 322 Ringen und Max Adelsbeger, Jugend m. mit 354 Ringen. Mit dem Luftgewehr siegte Tarja Kutschera, Jugend w. mit 343,3 Ringen.

In den Auflagedisziplinen wurde eine Reihe guter Leistungen erzielt. Die beste Leistung von allen Teilnehmern konnte Rolf Meusinger erreichen. In den Altersklassen Damen+Herren bis 50 Jahre, Senioren m+w 51-65 Jahre und Senioren m+w ab 66 Jahre wurden die Pokalsieger ermittelt.

Ergebnisse Kleinkalibersportgewehr (30 Schuss Auflage):

Damen bis 50 Jahre

- 1. Platz Luzie L. Hanousek, SV-Lucka 301,5 (289) Ringe.

Herren bis 50 Jahre

- 1. Platz Jens Walter, SV-Lucka 296,5 (282) Ringe.
- 2. Platz Tim Wisgalla, SV-Haselbach 293,8 (293) Ringe,
- 3. Platz Benjamin Klein, SV-Lucka 290,6(277) Ringe.

Seniorinnen 51–65 Jahre

- 1. Platz Antje Müller Schubert, SGi Dessau 302,3 (290) Ringe,
- 2. Platz Silke Rasch 298,2 (284) Ringe,
- 3. Platz Janet Elß 297,4 (284) Ringe, beide SV-Lucka.

Senioren 51–65 Jahre

- 1. Platz Uwe Cyron, SV-Haselbach 302,3 (286) Ringe,
- 2. Platz Stephan Lorenz, SGi-Dessau 293,3 (280) Ringe,
- 3. Platz Henry Jeserick, SV-Lucka 292,3 (278) Ringe.

Seniorinnen ab 66 Jahre

- 1. Platz Ursula Schmidt, SV-Wyratal 225,4 (212) Ringe.

Senioren ab 66 Jahre

- 1. Platz Rolf Meusinger, SV-Ilmenau 307,7 (297) Ringe,
- 2. Platz Hartmut Dethloff 302,8 (290) Ringe,
- 3. Platz Lutz Trenkmann 295,0 (279) Ringe, beide SV-Lucka.

Wolfgang Schuhknecht

Sportschützen ermitteln in Lucka ihre Kreismeister

Lucka. Die Luckaer Schießsportanlage war Austragungsort der Kreismeisterschaft mit Luftdruckwaffen. In den Schießdisziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Auflage wurden 20, 40 und 30 Schuss einer vorgegebenen Zeit abgegeben. Aus dem Schützenkreis Altenburger Land gingen aus den Vereinen NSG, SG-Schmölln, SV-Haselbach, PSG-Meuselwitz und SV-Lucka 68 Sportler an den Start. Die guten Ergebnisse lassen für einige Podestplätze bei den Thüringer Landesmeisterschaften hoffen.

Sieger der Kreismeisterschaft

Luftpistole (LP, 20 Schuss)

- Schüler m.: Gotsche, Jonas, NSG-Schmölln, 135 Ringe

Luftpistole (LP, 40 Schuss)

- Jugend w.: Trummer, Laura, NSG-Schmölln, 303 Ringe
- Jugend m.: Adelsberger, Max, SV-Lucka, 370 Ringe
- Juniore II m.: Kirsch, Vincent, NSL-Schmölln, 353 Ringe
- HK II: Wisgalla, Tim, SV-Haselbach, 352 Ringe
- HK III: Dr. Ebert, Gunter, SV-Haselbach, 363 Ringe
- HK IV: Bachmann, Horst, NSL-Schmölln, 296 Ringe
- HK V: Kröber, Gerhard, SG-Meuselwitz, 340 Ringe

Luftgewehr (LG, 40 Schuss)

- Jugend w.: Groß, Jenna, NSL-Schmölln, 355,4 Ringe
- Jugend m.: Gläser, Julian, NSL-Schmölln, 323, 6 Ringe
- HK I: Schneider, Stefan, SV-Lucka, 371,1 Ringe
- HK III: Beier, Thomas, NSL-Schmölln, 374,9 Ringe
- HK IV: Bachmann, Horst, NSL-Schmölln, 331,9 Ringe
- HK V: Friebert, Peter, NSL-Schmölln, 331,9 Ringe

Luftgewehr Auflage (LGA, 30 Schuss)

- DK: Hanousek, Luzie, SV-Lucka, 312,1 Ringe
- HK: Klein, Benjamin, SV-Lucka, 312,0 Ringe
- Sen. I w.: Elß, Janet, SV-Lucka, 311,7 Ringe
- Sen. I m.: Elß, Roger, SV-Lucka, 314,0 Ringe
- Sen. II w.: Günther, Kerstin, SV-Lucka, 309,5 Ringe
- Sen. II m.: Jeserick, Henry, SV-Lucka, 310,4 Ringe
- Sen. III m.: Suda, Michael, SV-Lucka, 301,7 Ringe
- Sen. IV m.: Dethloff, Hartmut, SV-Lucka, 305,6 Ringe
- Sen. V m.: Rauschenbach, Bernd, SV-Lucka, 294,1 Ringe
- Sen VI m.: Schuhknecht, Wolfgang, SV-Lucka, 317,5 Ringe

Luftpistole Auflage (LPA, 30 Schuss)

- Sen. I w.: Hippold, Sylvia, SV-Lucka, 254,0 Ringe
- Sen. I m.: Gerth, Andreas, SV-Lucka, 302,3 Ringe
- Sen. II m.: Jeserick, Henry, SV-Lucka, 282,9 Ringe
- Sen. III m.: Galleck, Andreas, SV-Haselbach, 286,4 Ringe
- Sen. IV w.: Dr Bornkampf, Barbara, SV-Lucka, 227,2 Ringe
- Sen. IV m.: Dethloff, Hartmut, SV-Lucka, 301,6 Ringe

Wolfgang Schuhknecht

Der KURIER – Nun auch auf Facebook

Beachtlicher Zuspruch zum zweiten Vortrag der Bahnlinie Altenburg-Zeitz

Rositz. Der kürzlich im Kulturhaus „Völkerfreundschaft“ stattgefundene Vortrag von Dr. Dirk Hanke (Viaduktradweg e.V.) – zur Altenburg–Zeitzer Bahnlinie – wandte sich in seiner Fortsetzung den Bahnabschnitten zwischen Rositz und Meuselwitz zu und knüpfte folgerichtig an den Bergbau an, da in unmittelbarer Nähe Braunkohle zur weiteren Verarbeitung abgebaut wurde. Auch im zweiten Teil folgten circa 400 Besucher (darunter zahlreiche Bahnmitarbeiter) den interessanten Ausführungen zur lokalen Bahngeschichte. Mit der Bahnfahrt von Altenburg nach Rositz erhielten die anwesenden Nostalgiefreunde Einblicke an die Firmenansiedlungen sowie weiteren begleitenden Bauten innerhalb der angrenzenden Ortschaften. Bereits im ersten Vortrag vor einem Jahr wurde als Filmbeitrag die letzte Fahrt der Grubenbahn zur Rositzer Brikettfabrik als ein wertvolles historisches Filmdokument präsentiert, welches das Ende der Rositzer Industrieansiedlung – insbesondere dem Bergbau – vermittelt. War es doch die geförderte Braunkohle im Meuselwitz-Rositzer Braunkohlenrevier, die zur Gründung dieser Bahnlinie führte und letztendlich vor mehr als 30 Jahren stillgelegt wurde. Mit dem Rositzer Bahnhofshalt wurde im zweiten Teil der Altenburg-Zeitzer Bahnlinie ebenfalls ein kleiner Einblick in das Rositzer Ortsleben vermittelt. Der Bahnhof und somit die Fahrkartenausgabe schlossen am 20. Dezember 1993, worauf benötigte Fahrscheine das Zugbegleitpersonal ausstellte. Bereits seit Sommer 1964 wurde die Bahnhofsgaststätte nicht mehr bewirtschaftet, da bisherige Wirtschaftskräfte durch die HO nach Altenburg abgezogen wurden. Erinnert sei an Hugo Streckenbach, der die Gaststätte in den 1910er-, 20er- und 30er-Jahren leitete oder an Josef Kalkbrenner, der als letzter privater Gaststättenleiter im Bahnhof von 1951-1961 amtierte. Die historische Betrachtung vertiefte neben dem täglichen Personenverkehr, weiter in Richtung Meuselwitz, ebenfalls die angeschlossenen Betriebe, darunter die Zuckerfabrik (heute PAX und Wellpappe, später TFT), Grube „Gertrud“ oder die Altenburger Landkraftwerke (ALK). Weitere Betrachtungen im Rahmen des Bergbaus folgten für die angefahrenen Orte Zechau, Kriebitzsch und Meuselwitz, mit den jeweiligen Ausführungen zu den angeschlossenen Gruben bzw. Tagebauen. Allein für den Streckenbau in der Flur Kriebitzsch waren Landabtritte von 26 Eigentümern erforderlich. Mit dem Bau des zweiten Gleises Altenburg–Meuselwitz wurde am 22. März 1911 begonnen und ein Jahr später beendet. Hinzu kam die Erweiterung der Gleisanlage zur Rositzer Zuckerfabrik. 1922 erfolgte eine Erweiterung der Gleisanlagen, die es den industriellen Großunternehmern ermöglichen sollte, im harten Konkurrenzkampf wettbewerbsfähig zu bleiben. Zahlreiche Fotodokumente wurden von Gerhard Grauert (Pressefotograf Leipziger Volkszeitung, † 2013) angefertigt, dessen Witwe diese Dokumente zur Verfügung stellte und selbst während dieser Veranstaltung anwesend war. In eingefügten Filmbeiträgen verfolgten die Besucher im Kulturhaussaal einige, im Film gezeigte, Interviews ehemaliger Mitarbeiter, dabei mit einigen Anekdoten aus ihren Arbeitsbereichen. Der dritte Teil zur Geschichte dieser Bahnlinie wird sich mit den Haltepunkten ab Meuselwitz (Abzweig Lucka; Mumsdorf; Tröglitz und Zeitz) sowie den angebundenen Unternehmen befassen. Im Oktober 2024 wurde innerhalb des Vereins Viaduktradweg e.V. die Sektion Eisenbahn gegründet. Kürzlich erhielt der Verein den Zuschlag zur Übernahme des Stellwerkes B5 nahe der Eisenbahnbrücke an der Kauerndorfer Allee in Altenburg. Der Dienstraum in der oberen Etage ist im Original erhalten. Das Stellwerk im Ganzen soll zu einem Museum entwickelt werden, in dem die Altenburger Eisenbahngeschichte erlebbar wird.

Triebwagen-Durchfahrt an der alten Straßenbrücke (B180), die im Mai 1992 gesprengt wurde. ***Foto: Andreas Günther***

„Es liegen noch einige Aufgaben vor uns, derzeit gibt es in diesem Gebäude weder Strom noch Gas, nur der Wasseranschluss ist noch vorhanden“, beschwichtigt der Verein. Die für den Vortrag eingegangenen Spenden sollen der bevorstehenden Nutzung des Stellwerkes zur Verfügung gestellt werden. **Andreas Günther**

Unterwegs sein und Ankommen – 23. Ökumenisches Pilgern auf dem Viaduktweg von Nobitz nach Frohnsdorf

Nobitz/Frohnsdorf. Unter dem Leitsatz „PILGERN – Wohl-Ergehen für Körper – Geist – Seele“ hatten sich über 60 Pilger eingefunden, um aufzubrechen, unterwegs zu sein und anzukommen. Zur herzlichen Begrüßung waren Arnhild Kump, Leiterin des Ökumenischen Pilgerzentrums Wien, Pfarrerin Heike Schneider-Krosse vom Evangelisch-Lutherischen Kirchspiel Nobitz-Flemmingen und Bürgermeister Hendrik Läbe an der Nobitzer Dorfkirche.

Doch bevor der eigentliche Pilgerweg begann, stand zunächst die Stärkung für die anstehende Strecke im Mittelpunkt. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Kirchgemeinde Nobitz. Ein ausgiebiges gemeinsames Frühstück mit frischem Kaffee, heißem Tee, belegten Schnittchen und leckeren Osterbrötchen sorgte in Nobitz für den perfekten Start in den Feiertag.

Nach einer stimmungsvollen Andacht von Pfarrerin Schneider-Krosse in der Kirche „Peter und Paul“ richtete sich der Blick auf das Bauwerk selbst. Die klassizistische Hallenkirche besticht heute durch eine fast nüchterne Klarheit, blickt aber auf eine dramatische Baugeschichte zurück. Nachdem der Vorgängerbau 1819 durch einen Blitzschlag schwer beschädigt und bis auf die Grundmauern abgetragen werden musste, begann 1822 der Neubau. Bereits ein Jahr später stürzte der halbfertige Kirchturm mitten in das Kirchenschiff. Trotz dieses gewaltigen Unglücks wurde der Bau fortgesetzt und 1829 feierlich geweiht. Heute ist die Kirche der Mittelpunkt einer Gemeinde von rund 400 Mitgliedern, die sich engagiert gegen den Mitgliederschwund und bauliche Hürden, wie einen Sanierungsstau und eine aktuell unbespielbare Orgel, stemmt. Mit Gottes Segen begaben sich die Pilger vor das Gemeindehaus zum traditionellen Aufbruch-Ritual. Es wurde ein Einstimmungstext verlesen und alle Pilger erhielten einen persönlichen Sinnspruch aus der „Pilgerapotheke“. Anschließend machte sich die Gruppe schweigend auf die erste Etappe in Richtung Viaduktweg. Auf dem Weg bot sich die Gelegenheit, mehr über die unmittelbare Umgebung zu erfahren, darunter kurze Einblicke zur Historie des Nobitzer Flugplatzes sowie zur faszinierenden Geologie. Tief unter der Oberfläche ruht hier ein wahrer Schatz, feinster Quarzsand, der sich bereits vor etwa zwei Millionen Jahren bildete, als die Erde erkaltete. Dieser Sand besitzt eine herausragende Qualität und wird in zehn verschiedenen Körnungen abgebaut. Das gigantische Vorkommen würde noch für die nächsten 200 bis 300 Jahre reichen. Jedoch bringt der Eingriff in die Natur Probleme mit sich. Bäche wie die „Hellerbäche“ fallen heute zunehmend trocken. Die 47 Ortsteile stehen heute vor der Mammutaufgabe, Wasser künstlich in den alten Teichen anzustauen. Die Route führte die Pilger nun auf die Trasse einer ehemals höchst bedeutenden Eisenbahnstrecke, die vor 124 Jahren erbaut und am 1. Juli 1901 eingeweiht wurde. Bauherr und Eigentümer waren damals die Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen. Die Ingenieure vollbrachten hier eine Meisterleistung. Auf der Strecke wurde eine Höhendifferenz von 93 Metern mit einer sehr moderaten Steigung von lediglich einem Prozent überwunden. Dafür mussten fünf große Viadukte errichtet werden, deren Fundamentpfähle man bis zu 15 Meter tief ins Erdreich trieb. Besonders markant sind die Nirkendorfer Talbrücke mit ihren 11 Bögen und das gigantische Wiesebacher Viadukt, welches sich über 17 Bögen spannt und 330 Meter lang ist. Dass wir heute hier pilgern können, ist einem enormen Kraftakt zu verdanken. Eine 2010 gegründete Bürgerinitiative verhinderte den Verfall der Anlage. Die Deutsche Bahn (DB AG) verkaufte den eigentlichen Bahndamm auf einer Länge von rund 15 Kilometern an die NABU-Stiftung. Die Naturforschende Gesellschaft Altenburg wurde mit dem praktischen Umbau des Dammes zum Wanderweg betraut. Der Viaduktradweg e.V. sicherte sich 2016 über einen offiziellen Mietvertrag mit der DB die Nutzungsrechte und die Verantwortung für fünf der historischen Brücken. Ein Zeugnis dieses Ehrenamts ist die im September 2022 nach einer 200.000-Euro-Sanierung wiedereröffnete Bahnbrücke in Nirkendorf. Die zweite Etappe führte die Pilger bei klarem Frühlingswetter in Richtung Ehrenhain, vorbei am nahen Leinawald, dem historischen Grenzwald zwischen Thüringen und Sachsen. Nach großen Sturmschäden an den anfälligen Fichtenbeständen setzt die Forstwirtschaft hier nun auf tiefwurzelnde Eichen, auch wenn deren Holzertrag erst in 200 Jahren erwartet wird.

Das Wiesebacher Viadukt ist mit 330 Metern Länge und 17,5 Metern Höhe das größte und imposanteste Bauwerk der ehemaligen Bahnstrecke Altenburg–Langenleuba-Oberhain und gilt als die größte Eisenbahnbrücke der Region. ***Foto: Peter A. Schubert***

Schon aus der Ferne diente der über 40 Meter hohe Kirchturm von Ehrenhain als historischer Orientierungspunkt. Die Ehrenhainer Kirche offenbarte im Anschluss ihr jahrhundertealtes Erbe, bei dem romanische Substanz auf einen spätgotischen Chor aus dem frühen 16. Jahrhundert trifft. Das Gotteshaus beherbergt ein historisches steinernes Sakramentshaus aus dem Jahr 1525 sowie einen prachtvollen Altar von Johann Böhme aus dem Jahr 1655, der von 24 kunstvoll geschnitzten Engelsköpfen geschmückt wird. Nach einem Diebstahl und einer neunjährigen Restaurierungsphase für 72.000 Euro konnte dieser 2016 endlich wieder eingeweiht werden. Ehrenhain gilt mit seinen etwa 250 bis 300 Gemeindemitgliedern als das unbestrittene „Kraftzentrum“ des Kirchspiels. Dies liegt maßgeblich an der historischen Ladegast-Orgel, deren Konzerte weit über die Gemeindegrenzen hinausstrahlen. Nach dem gemeinsamen Mittagsgebet legte die Gruppe hier eine wohlverdiente Rast ein. Ein großes Dankeschön geht an die hiesige Kirchgemeinde, die einen wunderbaren und herzhaften Pilgerimbiss vorbereitet hatte.

Der letzte Streckenabschnitt führte den Pilgerzug westwärts zum Zielort Frohnsdorf. Dort fiel sofort die ungewöhnliche Fassade der Dorfkirche auf, bei der die Glockenöffnungen direkt und unverschnörkelt in die Front eingelassen sind. Das Gotteshaus, das zwischen 1835 und 1839 errichtet wurde, orientiert sich sichtlich an den klaren, geraden architektonischen Linien von Karl Friedrich Schinkel. Frohnsdorf ist mit etwa 80 bis 100 Mitgliedern die kleinste der drei Gemeinden. Doch dass das Kirchendach in den vergangenen Jahren gleich dreimal mit Fördermitteln saniert werden konnte, zeugt vom unbedingten Willen der Dorfgemeinschaft, ihren Mittelpunkt zu erhalten. Ein besonderer Stolz ist zudem die historische Donati-Orgel, die in den frühen 2000er Jahren grundlegend überholt wurde. Nach der emotionalen Abschlussandacht in der Frohnsdorfer Kirche nahmen sich die Pilger bei den Händen und bildeten als Zeichen der Verbundenheit einen großen Abschlusskreis. Am Ende dieses Pilgerweges blieben nicht nur die Eindrücke von drei vollkommen unterschiedlichen Bauwerken, vom klassizistischen Neubeginn über das romanisch-gotische Mittelalter bis zur strengen Schinkel-Zeit. Es blieb hauptsächlich das Bewusstsein, dass die drei Gemeinden nicht gegeneinander, sondern spürbar miteinander arbeiten. Und natürlich das wohlige Gefühl, Körper, Geist und Seele auf dem historischen Viaduktweg etwas Gutes getan zu haben.

Peter A. Schubert

GOLDANKAUF

**Zu den Expertentagen, vom 20. bis 23. April 2026,
ist ein Fachmann vor Ort.**

Bestpreise auch bei Silber

Auch Kleinmengen werden berechnet – Lassen Sie sich bei uns eine kostenfreie Bewertung erstellen.

SILBERSERVICES

GOLDMÜNZEN

GOLD- & SAMMLERUHREN

ZUFRIEDENHEITS-GARANTIE ZUFRIEDENHEITS-

SCHMUCK

ORDEN & EHRENZEICHEN

SILBER

PLATIN & FEINGOLD

ZAHNGOLD

GOLDBARREN

BARGELD SOFORT

**Goldschmiedemeister & Uhrenfachgeschäft · Matthias Jahn · Theaterplatz 5 · 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47/500 770 · Öffnungszeiten: Mo, Do 10-16 Uhr; Di, Mi 10-17 Uhr; Fr 10-15 Uhr; Sa geschlossen**

Internationale Altenburger Schachtage vom 3. bis 6. April 2026

Altenburg. Zum ersten Mal fanden vom 3. bis 5. April im Golden Pflug die Internationalen Altenburger Schachtage 2026 statt. Parallel dazu wurden am 4. und 5. April 2026 erstmals die Altenburger Jugend-Schachtage U14 ausgetragen. Der Meuselwitzer Schachverein 1921 e. V. und der Schachclub Altenburg e. V. organisierten diese Spiele unter anderem mit vielen freiwilligen Helfern. Mit diesem neuen Turnierformat soll Altenburg als traditionsreicher Schachstandort wieder stärker auf der sportlichen Landkarte sichtbar gemacht werden. Wertvolle Unterstützung erhielt diese Veranstaltung durch die Stadt Altenburg, die Sparkasse Altenburger Land, ChessBase, chess4u, bagelbakery.de sowie das Team des Goldenen Pflugs.

Internationalen Altenburger Schachtagen – Open Erwachsene

Am Freitag, den 3. April 2026, fand gegen 9.00 Uhr die Open-Turniereröffnung der Internationalen Altenburger Schachtage statt. 66 Schachspieler, unter ihnen drei Schachspielerinnen, vor allem aus den ostdeutschen, aber auch aus westdeutschen Bundesländern, nahmen am Open teil. Die Teilnehmenden reisten unter anderem aus Schwerin, Erfurt, Leipzig, Jena und sogar aus Köln und Pforzheim an, aber auch aus kleineren Gemeinden Deutschlands und selbstverständlich aus Altenburg und Meuselwitz. Ein Spieler war extra aus den Niederlanden angereist und ein Spieler war aus der Ukraine, der aber in Deutschland lebt.

Leider sagten ein paar Spieler aus Halle und Umgebung das Turnier kurzfristig ab, da sie, wie Frank Große, Organisator und Schiedsrichter, berichtete, wegen angeblich schlechter öffentlicher Verkehrsanbindung und Schienenersatzverkehrs, schon um 5.00 Uhr morgens hätten losfahren müssen, um rechtzeitig am Turnier teilnehmen zu können. Ein Problem seien, laut Aussage von Frank Große, auch die wenig verfügbaren Unterkünfte in Altenburg und Umgebung gewesen, die eventuell auch schon wegen der Osterfeiertage ausgebucht waren – sonst hätte es gegebenenfalls noch mehr Anmeldungen gegeben. Das Alter lag zwischen 12 und 86 Jahren. Hauptschiedsrichter war IA Roland Katz. Teilnehmen durfte nur, wer auch eine entsprechende FIDE-ID nachweisen konnte.

Die 12-jährige Victoria Sniegowski vom Meuselwitzer SV 1921 spielte als jüngste Teilnehmerin im Internationalen Turnier mit, statt bei der U 14, um gegen spielstarke Gegner Erfahrungen zu sammeln. Diese sollen ihr helfen, ihren Titel bei den Thüringer Einzelmeisterschaften zu verteidigen.

In 7 Runden Schweizer System wurde gegeneinander angetreten. Jeder Spieler erhielt 90 Minuten für 40 Züge plus 30 Minuten für die Restpartie und 30 Sekunden Bonus ab dem ersten Zug. Zwischen jeder Partie gab es 30 Minuten Pause.

Gemäß der FIDE-Regel 11.3.2 durften vollständig ausgeschaltete elektronische Geräte in einer geschlossenen Tasche oder Ähnlichem aufbewahrt werden. Ein preiswerter Imbiss sorgte während des Turniers für das leibliche Wohl. Die Sporthalle wurde mittig geteilt. Im hinteren Bereich fand das Turnier statt. Pro Tag wurden zwei Runden gespielt. Am 6. April wurde die 7. Runde ausgetragen. Im Anschluss daran wurden die Sieger geehrt. Beste weibliche Teilnehmerin war Gabriela Ignatova aus Meuselwitz. Ein Startgeld von 50 Euro wurde erhoben. Schüler, Azubis und Studierende mussten 30 Euro entrichten. Dadurch konnten im Open entsprechende Siegerprämien und Sonderpreise verteilt werden. Sonderpreise gab es auch in den Ratinggruppen, in der Seniorenwertung sowie für die besten ostthüringischen und Altenburger Teilnehmer.

Altenburger Schachtage 2026 Open – Resultat nach 7 Runden

1. Fischer, Edwin; GER; 2188 E; SC Reichenbach; 6 Punkte
2. IM Langheinrich, Ferenc; GER; 2300 E; ESV Nickelhütte Aue, 5,5 Punkte
3. Schütze, Norman; GER; 2247 E; SG 1871 Löberitz; 5,5 Punkte

(IM = Internationaler Meister)

Jugendturnier U14

Am Samstag, den 4. April 2026, startete das Jugendturnier U14 mit 26 statt 28 Kindern im Alter bis 13 Jahre in einem separaten Raum im 1. Stock. Das jüngste der drei Mädchen, die teilnahmen, war fünf Jahre alt. Die Teilnehmenden kamen vor allem aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt, aber auch aus Trier. Ein Startpreis von zehn Euro wurde erhoben. Fünf Runden nach Schweizer System wurden gespielt, wobei die Kinder und Jugendlichen hierfür 75 Minuten für 30 Züge plus 30 Sekunden pro Zug von Beginn an erhielten. Zwischen den Spielen gab es eine halbe Stunde Pause. Auch im Jugendturnier U14 bestand Notationspflicht, das bedeutet, dass die Spielzüge in entsprechenden Formularen aufgezeichnet werden müssen. Am Eröffnungstag wurden drei Runden, und am Sonntag, den 5. April 2026, zwei Runden gespielt, bevor die Sieger feststanden und geehrt wurden. Alle Teilnehmenden erhielten Urkunden und Sachpreise. Die Kinder wurden von ihren Eltern begleitet. Unter anderem reisten Familie Preuße mit Sohn Anton (10) und Paul Gerth (8) mit seinem Vater aus Erfurt an. Gemeinsam spielten sie die Partien des Sohnes nach, und analysierten diese mit Tipps, Lob und Ermutigung. Sehr engagiert und ihre Kinder unterstützend, berichteten Familie Preuße und Vater Gerth, dass ihre Kinder über eine Schach-AG in der Schule, am Schach Gefallen gefunden hätten. Dies hätte sie in den SC Turm Erfurt gebracht. Sie wünschten sich für Erfurt geeignete Räumlichkeiten, wie in Altenburg, damit auch dort große Schachturniere stattfinden könnten. Ihre Kinder hätten bereits in Meuselwitz an einem Turnier teilgenommen. Die Organisation durch Frank Große und sein Team hätte ihnen so sehr gefallen und zugesagt, dass sie sich auch für das Altenburger Turnier angemeldet haben. Sie lobten den Austragungsort Altenburg, die Räumlichkeiten im Golden Pflug, die tolle Organisation auch hier, in Altenburg, und die gute Atmosphäre, da alle Helfer mit ganz viel Herzblut bei der Sache sind.

Resultate Altenburger U14-Jugendopen 2026 nach 5 Partien

1. Lux, Kilian; Erfurter SK, 5 Punkte
2. Sommer, Hugo; Meuselwitzer SV, 4 Punkte
3. Lorentzen, Linus Maximilian; SF Schwerin; 4 Punkte

Anmerkung der Redaktion

Dass in Altenburg zu DDR-Zeiten verschiedene Schachturniere ausgetragen wurden, veranschaulichen beigefügte Urkunden und Medaillen. Es wäre schön, wenn sich dieses neue Format etablieren könnte und mehr gefördert werden würde. Dies käme auch Altenburg und Umgebung auf verschiedenen Ebenen zugute. Schach-AGs in Schulen oder Bodenschachspiele im öffentlichen Raum wären gegebenenfalls geeignet, um das Interesse der Kinder zu wecken. Den Organisatoren, Ehrenamtlichen, Schiedsrichtern, fleißigen Helfern und Sponsoren gebührt ein großes Dankeschön! **Ilka Dziengel**

Urkunden und Medaillen von Altenburger Schachturnieren aus dem Jahre 1982. ***Foto: Ilka Dziengel***

Separater Spielort für die Kinder und Jugendlichen im Konferenzraum im Goldenen Pflug

Siegerehrung U14.

Fotos (3): Meuselwitzer Schachverein 1921 e. V.

Sieger Open Turnier, v. l. n. r. Platz 2: IM Ferenc Langheinrich, Sieger: Edwin Fischer, Platz 3: Norman Schütze.

Kundenreisen 2027

VR-Bank Altenburger Land eG

MAURITIUS

Die traumhafte Zuckerinsel im Indischen Ozean

REISEHIGHLIGHTS

- 9 Nächte im komfortablen 4-Sterne Hotel
- 3 ganztägige Ausflüge inkl. Mittagessen zu den schönsten Zielen
- 1 Ganztagesausflug mit einem Katamaran inkl. BBQ und Getränke an Bord

Reisetermin **Oktober/November 2027**

BALTIKUM

LITAUEN, LETTLAND & ESTLAND

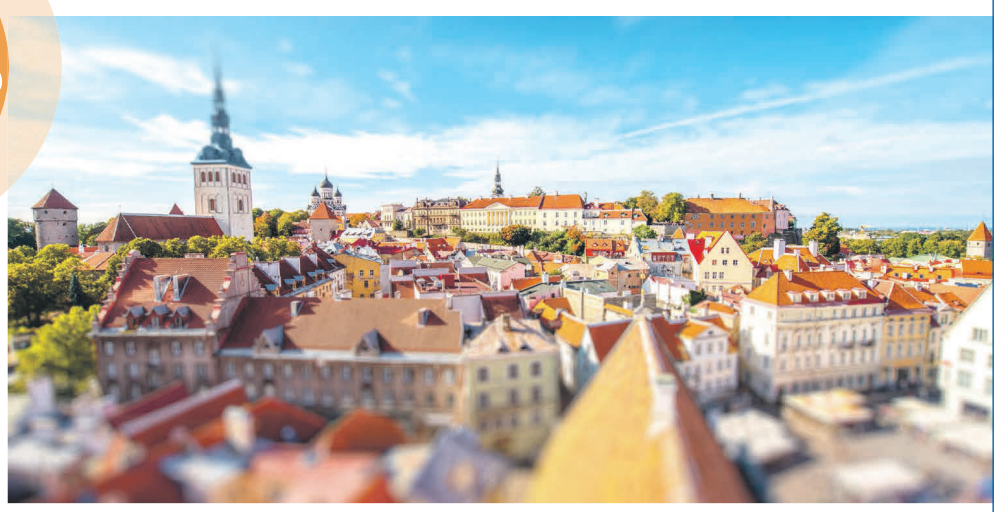
Unentdeckte Schönheiten an der Ostsee

REISEHIGHLIGHTS

- Weltnaturerbe Kurische Nehrung
- Jugendstil in Lettlands Hauptstadt Riga
- Die Weite des Gauja-Nationalparks
- Lebendiges Mittelalter und moderne Stadtkultur in Tallinn

Reisetermin **Mai/Juni 2027**

Einladung zum INFOABEND



Informieren Sie sich über unsere Reisen nach Mauritius und ins Baltikum:

Dienstag, 29.09.2026 um 18:00 Uhr in unserer Filiale am Brühl 3, Altenburg. Anmeldung bitte bei:

Birk Nitschack, **Tel.:** 0176 10246022, **mail:** birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de

Sylvana Reich, **Tel.:** 0151 12671610, **mail:** sylvana.reich@vrbank-altenburgerland.de

Aufruf – Vierseithöfe im Altenburger Land sichtbar machen

Altenburger Land. Die Vierseithöfe prägen seit Jahrhunderten das Bild des Altenburger Landes und sind ein wichtiger Teil der regionalen Identität. Der Tourismusverband Altenburger Land möchte diese besondere Bauform künftig stärker in den Fokus rücken und ruft Eigentümerinnen und Eigentümer von Vierseithöfen zur Beteiligung an einem neuen Projekt auf. Ziel ist es, ausgewählte Höfe mit kurzen Porträts vorzustellen, ihre Geschichten zu erzählen und die Besonderheit dieser Baukultur auch für Gäste sichtbar zu machen. Die Präsentation soll über die touristische Website www.altenburg.travel über soziale Medien sowie perspektivisch über weitere Formate wie Flyer, Ausstellungen oder thematische Routen erfolgen. Das Altenburger Land gilt als „Land der 1000 Höfe“ und ist zugleich das zweitgrößte Verbreitungsgebiet von Umgebindehäusern im deutschsprachigen Raum. Mit der Initiative möchte der Tourismusverband dazu beitragen, dieses kulturelle Erbe stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Eigentümerinnen und Eigentümer entscheiden dabei selbst, welche Informationen veröffentlicht werden und in welchem Umfang ihr Hof sichtbar sein soll.

Interessierte Hofbesitzerinnen und Hofbesitzer können sich beim Tourismusverband Altenburger Land melden oder einen kurzen Abfragebogen zur Erstellung eines Hofporträts ausfüllen.

Kontakt

Telefon: 03347/896683, E-Mail: sandra.kayser@altenburg.travel

Tourismusverband Altenburger Land e. V.

Dohlen und Mauersegler sind zurück an der Burg Posterstein

Posterstein. Im vergangenen Jahr wurde der Turm der Burg Posterstein saniert. Zum Schutz der tierischen Bewohner wurde die Baumaßnahme artenschutzfachlich begleitet – ein voller Erfolg, wie sich jetzt zeigt. Denn die Dohlen und Mauersegler sind nicht nur zu-rück, es sind auch mehr Vögel als noch 2024 beobachtet worden.

Die Fachgutachterin Anja Rohland von der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg e. V. hatte die Sanierungsmaßnahme im vergangenen Jahr begleitet.

Sie hatte unter anderem dafür gesorgt, dass die Löcher in der Turmfassade von den Sanierungsarbeiten unberührt blieben, damit die Nist- und Brutplätze der Dohlen und Mauersegler nicht zerstört werden und die Vögel sich trotz der Baumaßnahme ansiedeln können.

Auch Fledermäuse sind potenzielle Nutzer solcher Löcher und halten darin gern Winterschlaf. Gefunden oder beobachtet hatte Anja Rohland diese aber nicht. In der Dokumentation ihrer Beobachtungen aus dem Jahr 2024 hatte sie neben zahlreichen Mauerseglern auch ein Dohlenpaar aufgezeichnet.

Mittlerweile ist von drei bis vier Paaren auszugehen. Ein deutliches Zeichen, dass sich die Tiere hier wohlfühlen. Der Bestand der Mauersegler ist in Deutschland rückläufig. Sie stehen auf der Roten Liste gefährdeter Arten. Als ehemalige Felsenbrüter bauen sie ihre Nestmulden gern in Hohlräumen im Mauerwerk von Gebäuden. Es ist daher besonders relevant, dass bei Sanierungsarbeiten die Nistmöglichkeiten für die Mauersegler nicht verloren gehen.

Neben der Sanierung des Burgfrieds hat die Burg Posterstein einen neuen Anbau erhalten – die Grundsteinlegung für den Nordflügel war Ende 2023. Der Innenausbau soll in diesem Jahr weitergehen. Teil des Anbaus ist eine nach Norden liegende Fensterfront bestehend aus drei großen Panoramafenstern, die einen tollen Blick auf Posterstein ermöglichen. Bei einem Vorortttermin mit dem Bauherren, vertreten durch den Fachbereich Bildung und Infrastruktur, der unteren Naturschutzbehörde, der Staatlichen Vogelschutzwarte Seebach und den „Burgherren“ Klaus und Marlene Hofmann wurde die Verglasung aus Vogelschutzsicht besprochen.

Bei größeren Glasfronten könnte es passieren, dass die Vögel anprallen. Dann müssten unbedingt Maßnahmen ergriffen werden, die das verhindern. Die Familie Hofmann beobachtet die Fenster schon seit einiger Zeit und konnte bisher keinen Anprall feststellen. Mit Nora Thiess, Mitarbeiterin der Staatlichen Vogelschutzwarte Seebach, wurde ein Monitoring besprochen, um die Gefahr für die Vögel auszuschließen. Bleibt es dabei, dass die Vögel problemlos drumherum fliegen, werden die Panoramafenster so belassen. Andernfalls müsste ein getestetes Muster aufgebracht werden, das das Hindernis – in dem Fall die Glasscheibe – für die Vögel sichtbar macht.

Landratsamt Altenburger Land

- Satire -

Wichtige medizinische Eilmeldung

Piriformis Syndrom – Zunehmende Diagnosehäufigkeit festgestellt.

Von Prof. Dr. Riechhart Sandelholz

Das Piriformis-Syndrom ist eine seltene funktionelle Störung, bei der der verspannte oder verkürzte Piriformis-Muskel im Gesäß auf den Ischiasnerv (Nervus ischiadicus) drückt. Eine gesäßspezialisierte Expertengruppe hat herausgefunden, dass die gegenwärtige informativ angespannte Lage, in der medialen Öffentlichkeit, Indikativ nervlich bedingt, zu Dauerkontraktionen der Gesäßmuskulatur führt.

Der mit allgegenwärtig sehr niedrig eingestufter Compliance, oft zum Ausdruck gebrachte proletarisch geprägte Spruch: „Arschbacken zusammenkneifen und durch, so sitzen wir das aus!“ Stellt, wohl ein initiierendes Leitbild dieser Symptomkette dar.

In dieser reaktiven Kette, steht als mitbeinflusstes Organ der Piriformis Muskel. Dieses Muskelpaar befindet sich im Gesäß links und rechts unter dem Ischias Nerv. Je nach Informationslage, kann es die linke oder rechte Seite betreffen. Durch die dauerhafte Verspannung kommt es zu Verkürzungen und Verhärtungen des Muskelgewebes.

Diese Veränderung führt zu Schmerzen, welche durch den Druck des Piriformis auf den Ischias Nerv, erzeugt werden. Besonders auffällig ist, das Vorkommen dieser Symptome, bei Menschen, welche im Verlauf ihres Lebens immer gesessen und geduckt haben. Behandlungsleitlinien schlagen Therapien vor, welche in Rückenlage mit Dehnungsübungen der Oberschenkel- und Hüftgelenke von statten gehen. Bewusst auf ihre Gesundheit einflussnehmende Personen, haben in dieser Situation festgestellt, dass hier nicht Symptome bekämpft werden müssen sondern Ursachen.

Eine Langzeitstudie seit dem Jahr 1989, zeigt nun die signifikanten Veränderungen einiger Bevölkerungsgruppen.

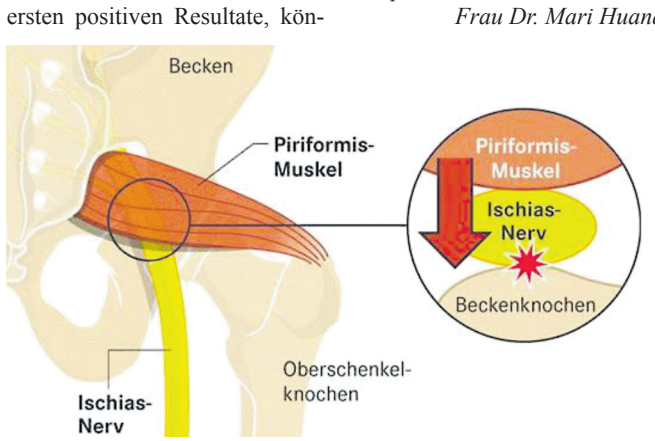
Seit dieser Zeit, bis in die heutigen Beobachtungen der Testpersonen, zeigt sich bei aufrecht gehenden Menschen, mit wachen Verstand und internationalem Bewegungsradius, ausschließlich eine Häufigkeit unter 0,5 Prozent der Teilnehmer. Meistens bedingt durch finanzielle Unterwerfung im Bewegungsmuster. In der randomisierten Gegenüberstellung der Testgruppen hingegen, sind die symptomatischen Leiden allgegenwärtig feststellbar. Das Fazit stellt sich so dar, steh auf, spreche laut, schwimme in neue Gewässer, laufe mit geradem Rücken. Verzichte auf mental negativ beeinflussende Eindrücke. Sortiere Deinen Stuhlkreis. Die ersten positiven Resultate, können auch vorübergehend ungewohnt sein.Beschrieben werden: Ganzheitliche muskelentspannende Glücksgefühle, welche bis hin zum Kontrollverlust sämtlicher Schließmuskelsysteme des Körpers führen. Der unkontrollierbare Verlust von Körpersekreten und Flüssigkeiten eingeschlossen.

Mehrere Teilnehmer*innen beschreiben es ganz profan: „Endlich habe ich mir wieder vor Lachen und die Hose gemacht!“ Im weiteren Verlauf, zeigten sich auch positive Beeinflussung des Nervensystems, hinsichtlich der gesamten Compliance der Patienten. Die ganzheitliche Betrachtungsweise des Symptombildes, hat uns zu diesem zugegebenermaßen, weit ab vom Pharmazeutischen Interesse liegendem, sehr zuversichtlichen Ergebnis kommen lassen.

Liebe Patienten*innen, liebe Kolleg*innen, wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit dem Einsatz unserer Erfahrungen und freuen uns auf eine fruchtbringende fachliche Konversation.

Ihr Prof. Riechhart Sandelholz

Stellvertretend auch ein Dankeschön an meine liebenswerte pharmazeutische Assistentin Frau Dr. Mari Huana



NATURHEIL-PRAXIS Altenburg

Die Allergiezeit beginnt!

lassen Sie sich testen und behandeln.

Mit der Bioresonaz - Therapie leichter durch die Allergiezeit ohne Medikamente

Simone Hubersberger Heilpraktikerin
Benno Hubersberger Heilpraktiker
20 Jahre in Altenburg

Wegen geänderter Sprechzeiten bitte Termine telefonisch vereinbaren!
Montag bis Freitag von 08-18:00 Uhr

Erstes Informationsgespräch - kostenlos -

www.hubersberger.de
04600 Altenburg - Kanalstraße 6
Termine unter: 03447/513239 oder 0174/1901646

Behandlung von Krankheiten wie:
- Herz-Kreislauf-Probleme hoher Blutdruck
- Ohrgeräusche/Tinnitus
- Durchblutungsstörungen
- Rheuma/Arthritis/Gicht
- Schmerzen aller Art
- Hautkrankheiten/Allergien
- Unverträglichkeiten
- Magen-Darm-Probleme
- Schlafstörungen/Depressionen

Traditionelle und moderne Naturheil-Verfahren wie:
- Akupuntur/Akupressur/Akupunkturmassage nach Penzel
- klassische Homöopathie/Phytotherapie
- Sauerstoff-Therapie
- Injektionen/Infusionen/Quaddeln
- Magnetfeldtherapie/Tiefenwäme/Sportmedizinisches Tapen
- Bioresonanz auch für Schwangere, Kleinkinder und Säuglinge

Unser Service für Sie:
- kurze Wartezeiten auf einen Ersttermin
- keine Wartezeiten im Wartezimmer
- mindestens 30 Minuten Zeit für jeden Patienten bei der Erstanamnese
- auf Wunsch umfassende Blutanalyse durch Fremdlabor
- Testung von Unverträglichkeiten, Allergien, Pilzen, Viren, Parasiten, Schwermetallen, Toxinen
- hochdosierte pflanzlichen Medikamente ohne Nebenwirkungen
- ausschließlich schulmedizinisch anerkannte Behandlungsmethoden

Nun auch auf Facebook

KURIER Bleiben Sie stets informiert.

NEUERÖFFNUNG

ehemals Thomas Kretschmann
Markt 25 · 04600 Altenburg

handgefertigter Schmuck

Goldankauf
reduzierte Uhren

Neues aus der Gartenstadt Altenburg

Foto: privat

Altenburg. Leider sind zwei Kleingartenanlagen im Jahr 2026 in Altenburg geschlossen worden.
In der KGA „Hellwiese“ e.V. ist alles freigelenkt. Die Kleingärtner haben eine Entschädigung erhalten. Die Stadt Altenburg wird bald alles beräumen. Danach wird das Grundstück hinter dem Südbad einer Nachnutzung zugeführt. Doch bei einem Osterspaziergang trafen sich ehemalige Vereinsmitglieder spontan. Familie Budd hatte über 50 Jahre eine Parzelle gepachtet. Sie haben einen Spaziergang in ihr langjähriges Gartenreich unternommen, um einen Osterstrauß mit herrlichen Narzissen zu pflücken. Auch die Gartenfreundin Bergner schaute nochmal in der verlassenen Anlage vorbei. Sie hat mittlerweile eine neue Parzelle in der KGA „Zur Kiste“ e.V. übernommen. Ganz ohne die Betätigung in der Natur mit erholsamer Gartenarbeit, geht es bei der rüstigen Kleingärtnerin nicht.
Im „Donatgrund“ e.V. im Stadtgebiet Süd-Ost ist die gesamte Fläche komplett beräumt worden.
Eine Nachnutzung im Stadtwald ist als Aufforstung oder landwirtschaftliche Fläche möglich.
Trotz Fördermittel für die Beräumung der Fläche, hat die Gartenanlage in Eigenregie den Rückbau in die Hand genommen. Einige ältere Altenburger werden die Fläche vielleicht noch als Rodelhang in Erinnerung haben. Spaziergänger können sich die Veränderungen persönlich anschauen.
Wer die Altenburger Kleingartenreiche näher kennenlernen möchte, kann dies auf dem Altenburger Gartenrundwanderweg erleben. Nähere Informationen unter www.gartenrundwanderweg-altenburg.de.
Am 28. März hat die Saisoneröffnung stadtgefunden. Gäste aus Gera, Schmölln, Posterstein und Altenburg erkundeten auf dem elf Kilometer langen Rundweg die Gartenstadt Altenburg.
Die nächste geführte Wanderung ist am 25. April wieder 10.00 Uhr. Treffpunkt Markt. Es geht in die KGA „Glück Auf“ e.V. mit interessanten Themen wie Graffiti und Schulgartenunterricht. Es wird sich auch eine Gelegenheit ergeben, bei der städtischen Reinigungsaktion (Cleaning Day) zu beteiligen.
Die Gartenstadt Altenburg hat viel zu bieten. Neben Privatgärten, ist es der Botanische Garten und die fast 60 Kleingartenanlagen in Altenburg. Alles ist Stadtgrün und wartet auf die Erkundung.

Frank Wodrich,
Regionalfachberater
Regionalverband Altenburger
Land der Kleingärtner e.V.

Wintersdorf wird zum Flohmarkt-Hotspot

Wintersdorf. Am 26. April 2026 heißt es in Wintersdorf: Türen auf, Schätze raus! Ab 10.00 Uhr verwandeln sich mehrere Straßen in einen großen, lebendigen Dorf-Flohmarkt – perfekt für alle, die gern stöbern, feilschen oder einfach auf Entdeckungstour gehen.
Mit dabei sind der Buchenring, die Fabrikstraße, die Gröbaer Straße, die Heukendorfer Straße, die Ringgasse, der Ligusterweg,die Vater-Jahn-Straße und die Zirndorfer Straße.
Überall öffnen private Höfe und Gärten ihre „Verkaufsflächen“ und bieten kleine und große Fundstücke an – von Raritäten bis hin zu echten Schnäppchen. Orientierung ist ganz einfach: Lila Luftballons markieren die teilnehmenden Häuser. Zusätzlich gibt es vor Ort praktische Übersichtspläne mit allen Standorten. Der Dorf-Flohmarkt lädt nicht nur zum Shoppen ein, sondern auch zum Verweilen, Austauschen und Begegnen.
Wintersdorf freut sich auf viele Besucher und einen entspannten, bunten Tag voller Fundstücke und guter Gespräche.

Carla Nebel

- KURIER fragt nach -

Der Fall „Lossener Straße“ – Erschlossen, aber nicht vollständig angeschlossen?

Altenburg. Als der KURIER in der Ausgabe vom 21. Februar 2026 erstmals über die Situation in der Lossener Straße berichtete, war der Fall aus Sicht der betroffenen Anwohner klar: Seit den 1990er-Jahren wünschen sie sich einen Anschluss an die Kanalisation, stattdessen nutzen sie bis heute eine Klär- beziehungsweise Sammelgrube. Eine Antwort der zuständigen Stellen lag bis zum damaligen Redaktionsschluss nicht vor. Später stellte sich heraus, dass hinter dem Schweigen kein bewusstes Wegducken, sondern ein technisches Problem stand: Die Anfrage war lief ins Leere. Nach Rücksprache mit dem Pressesprecher der Stadt Altenburg konnte die Anfrage übermittelt und an den Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsbetrieb Altenburg (WABA) weitergeleitet werden.

Erste Antwort: „Die Grundstücke sind angeschlossen“

Die erste Rückmeldung der WABA fiel äußerst knapp aus. Auf die zentrale Frage, weshalb die Grundstücke in der Lossener Straße bis heute nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen seien, lautete die Antwort sinngemäß: Sie seien angeschlossen, die Kanalisation sei 2007/2008 neu hergestellt worden. Auch auf Nachfragen nach Planungen, Verzögerungen oder einem möglichen Verwerfen früherer Anschlusspläne verwies die WABA lediglich mit „siehe oben“ auf diese Aussage. Für Irritation sorgte genau dieser Punkt. Denn die Darstellung der WABA stand im klaren Gegensatz zu dem, was die Anwohner schildern: Dort, wo nach WABA-Lesart ein Anschluss besteht, wird nach Angaben der Betroffenen weiterhin eine Sammel- oder Klärgrube genutzt und regelmäßig entleert. Der Eindruck drängte sich auf, dass Verwaltung und Anwohner über zwei verschiedene Dinge sprechen: Die eine Seite über die technische Erschließung eines Gebietes, die andere über den tatsächlich nutzbaren Vollanschluss eines Hauses.

Zweite Antwort: Öffentliche Leitungen liegen, die Vollumbindung fehlt aber offenbar

Erst auf eine präzisierte zweite Anfrage wurde die Darstellung differenzierter. Die WABA erklärte nun, dass mit Abschluss des zweiten Bauabschnitts in der Lossener Straße am 14. November 2008 ein Ersatzneubau im Trennsystem erfolgt sei. Das bedeutet: Schmutz- und Regenwasser werden dort getrennt geführt. Seitdem verfügten alle Grundstücke in der Straße über einen Anschluss an die öffentliche Kanalisation. Öffentlich heißt in diesem Fall allerdings nicht zwingend, dass jedes Haus vollständig auf das zentrale Netz umgebunden ist. Auf ihren Internetseiten beschreibt die WABA selbst, dass ein Grundstück, das durch einen Kanal erschlossen ist, an die öffentliche Entwässerung angeschlossen werden kann und dass für Änderungen am Anschluss und an der Grundstücksentwässerungsanlage ein gesondertes Antragsverfahren vorgesehen ist. Für ein konkret vom KURIER nachgefragtes Grundstück teilte die WABA mit, dass dort öffentliche Anschlusskanäle vorhanden seien, zugleich aber weiterhin eine Fäkalsammelgrube genutzt werde. Das Grauwasser werde demnach bereits in den öffentlichen Anschlusskanal eingeleitet. Die „Umbindung des kompletten Schmutzwasserpfades“ an den öffentlichen Schmutzwasserkanal sei für den Grundstückseigentümer „jederzeit möglich“, allerdings antrags- und genehmigungspflichtig. Damit ergibt sich ein neues Bild: In der Lossener Straße scheint kein Fall völliger Nicht-Erschließung vorzuliegen. Vielmehr spricht nach den vorliegenden Antworten vieles für einen seit Jahren nicht sauber aufgelösten Zwischenzustand. Die öffentliche Infrastruktur ist vorhanden, einzelne Grundstücke sind aber offenbar nur teilweise angeschlossen. Genau an diesem Punkt laufen die Wahrnehmungen auseinander: Die WABA spricht von Erschließung und Anschlusskanälen, die Anwohner erleben weiterhin die Abhängigkeit von der Klärgrube.

Eine Vorgeschichte, die bis 1994 zurückreicht

Die WABA selbst verweist auf diese lange Vorgeschichte. Viele Grundstücke in der Straße, heißt es, verfügten über ältere Abwasservorbehandlungsanlagen, die nicht mehr dem Stand der Technik entsprächen. Von einer Sanierung dieser Bestandsanlagen sei aber abgesehen worden, weil der Anschluss an die zentrale Kläranlage seit Mitte der 1990er-Jahre kurz- bis mittelfristig geplant gewesen sei. ‚Durch die wiederholte Verschiebung einer ersten Sanierungsanordnung vom 12. Dezember 1994 habe für die Grundstückseigentümer über Jahre keine Planungssicherheit bestanden. Gerade dieser Punkt ist bemerkenswert. Denn er bestätigt im Kern, was die Anwohner schildern: dass ihnen über viele Jahre hinweg signalisiert wurde, ein zentraler Anschluss stehe bevor. Wenn dann 2008 zwar öffentliche Leitungen gebaut und Anschlussprotokolle erstellt wurden, die vollständige Umstellung auf dem Grundstück aber bis heute ausblieb, drängt sich eine Frage auf, die auch die WABA-Antworten nicht abschließend beantworten: Wer hätte diesen letzten Schritt in welcher Form zu welchem Zeitpunkt veranlassen müssen und wurde das den Betroffenen jemals klar und unmissverständlich kommuniziert?

Das 900-Euro-Rohr war wohl nicht der Vollanschluss

Zu den Punkten, die die Betroffenen besonders verärgern, gehört das Geld, das sie vor Jahren für vorbereitende Maßnahmen zahlten. In der ersten Antwort verwies die WABA hierzu auf die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung, nach der die Stadt Beiträge zur Deckung des Aufwandes für Herstellung und Anschaffung der öffentlichen Entwässerungseinrichtung erhebt. Auf Grundlage der zweiten Antwort liegt der Schluss nahe, dass es sich bei den damaligen Arbeiten um die Herstellung beziehungsweise Vorbereitung des öffentlichen Anschlusses bis zur Grundstücksebene handelte – nicht aber um die vollständige hausinterne Umbindung aller Schmutzwasserstränge. Diese Interpretation erklärt, warum Bewohner einerseits für Rohre zahlten und das Gebiet andererseits aus Sicht der WABA seit 2008 als erschlossen gilt, obwohl sich am praktischen Alltag mit Grube zunächst wenig änderte.

Auch die Gebührenfrage blieb unbefriedigend

Nicht weniger unerquicklich fiel die Antwort auf die Gebührenfrage aus. Die Anwohner hatten nachvollziehbar nachgehakt, warum im Zuge der Abwasserdebatte nicht nur Schmutzwasser, sondern auch Niederschlagswasser und die Entsorgung von Fäkalschlamm so deutlich teurer wurden. Die WABA verwies hierzu lediglich darauf, dass diese Positionen mit der Satzungsänderung zum 1. Januar 2025 angepasst worden seien und die Diskussion der Gründe bereits öffentlich stattgefunden habe.
Eine allgemein verständliche Erklärung für Leser, warum gerade diese Posten ebenfalls mit angehoben wurden, blieb die WABA dagegen schuldig. Öffentlich nachvollziehbar ist immerhin: Die Stadt hatte angekündigt, dass die beschlossenen Erhöhungen mit Genehmigung der Kommunalaufsicht und Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft treten. Eine gesonderte schriftliche Information jedes einzelnen Haushalts ist dafür nicht erforderlich. Die aktuell veröffentlichten Gebühren weisen unter anderem 2,15 Euro je Kubikmeter Niederschlagswasser und 97,41 Euro je Kubikmeter Fäkalschlamm aus; bei letzterem soll der Rauminhalt laut veröffentlichter Gebühreninformation der Stadt Altenburg „mit einer geeigneten Messeinrichtung“ festgestellt werden.
Zum Einwand der Anwohner, an den Entsorgungsfahrzeugen sei keine für sie erkennbare Mengenanzeige mehr vorhanden, erklärte die WABA lediglich, die vom beauftragten Entsorgungsunternehmen eingesetzten Fahrzeuge verfügten über Schwimmeranzeigen, also Füllstandsanzeigen mit Zeiger.

Kein Einzelfall, aber eine Minderheit

Die WABA machte in ihrer ersten Antwort außerdem deutlich, dass die Lossener Straße kein völlig isolierter Fall ist. Nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossene Grundstücke gebe es insbesondere in kleineren Ortsteilen wie Altendorf, Greipzig, Steinwitz, Zschaiga, Kürbitz und Modelwitz. Der Anschlussgrad an das Kanalnetz liege in Altenburg insgesamt bei 98,7 Prozent, Stand 31. Dezember 2024. Gerade weil die große Mehrheit der Stadt längst am Netz hängt, fallen ungeklärte Sonderlagen wie in der Lossener Straße umso mehr auf. Dort bleibt nach den jetzt vorliegenden Antworten ein Eindruck zurück, der sich nur schwer abschütteln lässt: Auf dem Papier ist vieles erledigt, in der gelebten Praxis aber längst nicht alles geklärt.

Die Anfrage stellte Anne Grahneis.

Weitere Kritik aus dem Stadtgebiet

Leserbrief – Durch den Beitrag über den Kanalanschluss in der Lossener Straße in Ihrer Ausgabe vom 21. Februar 2026 kam bei mir der Frust über einen weiteren „Anschluss“ hoch. Es geht um die „Neuverlegung“ der Abwasserleitung im Stadtteil Drescha. Von einer „Neuverlegung“ kann nicht die Rede sein, weil keine Abwasserleitung in der Dreschaer Dorfstraße existiert. Im Journal Nr. 3/2017 der EWA wurde unter der Rubrik „Aktuelle Bauvorhaben“ geschrieben: „Stadtteil Drescha, Neuverlegung der Abwasserleitung, Bauzeit: November 2017 bis September 2018“. Warum werden die Bürger so verarscht? Oder ist es ein Druckfehler und es soll heißen „Bauzeit November 2117 bis September 2118“? Möglich wäre heutzutage alles. Diesbezüglich hatte ich am 6. April 2021 an den Stadtrat Altenburg geschrieben. Eine Antwort bekam ich nie! Warum wählt man überhaupt noch derartige Vertreter? Egal welche Ära wir bisher hatten oder haben, Drescha war und ist der A… der Welt – es liegt ja nicht im Stadtzentrum.

Auto der Redaktion bekannt.

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

WITTICH IMMOBILIEN
Ihr starker Partner für Ihren Immobilienverkauf!
Unseren Dienstleitungen sind:
- individuelle und persönliche Beratung - professionelle Objektaufnahme
- Datenrecherche - Objektmarketing
- Organisation und Koordinierung von Besichtigungsterminen
- Unterstützung bei der Kaufabwicklung - Begleitung zum Notartermin
Romina Wittich
Immobilienmaklerin
Karl-Schiefer-Straße 28 | 08393 Meerane | Tel. 0172 6457252
info@wittich-immobilien.de | wittich-immobilien.de

Leben in Nobitz

Nobitz. Die Gemeinde Nobitz mit ihren 47 Ortsteilen bietet viele attraktive Wohnmöglichkeiten.
Alle aktuellen Angebote zu freien Mietwohnungen sowie Grundstücken und Immobilien sind auf der Gemeindewebseite unter www.nobitz.de, Nobitz, Leben in Nobitz, übersichtlich mit allen wichtigen Informationen, Grundrissen und Bildern erfasst.
Des Weiteren gibt es in der Gemeinde zahlreiche Räumlichkeiten zur Anmietung für besondere Anlässe. Eine Übersicht mit Anfrageformular ist ebenfalls in der benannten Rubrik zu finden.

Gemeinde Nobitz

„Die alte Katze“

Die alte Katze „Mauz miau“
ist eine kluge Katzenfrau,
kennt auf der Straße den Verkehr,
setzt manchem Kater sich zur wehr.

Doch der weiße, der „Galan“
pirscht sich an die Katze ran.
Die alte Katze „Mauz miau“
ist eine kluge Katzenfrau.

Sie kommt zu uns mit Enkel, Tochter und dem Sohn,
ein tolles „Leckerli“ wird gleich der Lohn.
Alle räkeln sich dann voller Wonne
in der warmen Frühlingssonne.

Die alte Katze „Mauz miau“
ist eine kluge Katzenfrau.

Peter Goth
Lohma/Langenleuba-Niederhain

Teilöffnung – Neue Verkehrsführung rund um die Kauerndorfer Allee ab 15. April

Fotos (2): sk

Altenburg. Im Rahmen eines routinemäßigen Stadtrundgangs in der Kauerndorfer Allee/Eisenbahnstraße/Rasephaser Straße haben wir am 13. April 2026 von Bauarbeitern erfahren, dass die Rasephaser Straße halbseitig in Richtung Kauerndorfer Allee ab Mittwoch, dem 15. April 2026, wieder geöffnet werden soll.

Unsere KURIER-Fragen zum aktuellen Stand der Gesamtbaustelle sowie zu den noch ausstehenden Arbeiten beantwortete Steffen Otto, Sachbereichsleiter beim Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr.

Antwort vom TLBV: Bei der von Ihnen erwähnten Teilöffnung handelt es sich um Änderung der Verkehrsführung über einen bereits fertiggestellten Abschnitt der Kauerndorfer Allee westlich der Bahnbrücke.

Zur Fertigstellung des Kreisverkehrs ist es notwendig, den Fahrzeugverkehr der Offenburger Allee umzuleiten. Hierzu soll der Verkehr ab dem 15. April 2026 im Laufe des Tages umgelegt werden. Die Verkehrsführung läuft dann über die Brauereistraße – Eisenbahnstraße – Kauerndorfer Allee (Richtung West) und Gegenrichtung. Infolge der zur Verfügung stehenden Fahrbahnbreiten erfolgt die Verkehrsführung halbseitig mit Lichtsignalanlage.

Die Durchfahrt durch die Bahnbrücke bleibt weiter gesperrt.

Östlich der Bahnbrücke wird der Knoten Rasephaser Straße/Kauerndorfer Allee ausgebaut, sowie Restarbeiten am Bauwerk Deutscher Bach durchgeführt.

Westlich der Bahnbrücke wird die südliche Hälfte des Kreisverkehres einschließlich der Brücke über den Deutschen Bach und die Offenburger Allee bis zur Brauereisstraße ausgebaut.

Die Arbeiten befinden sich im abgestimmten Zeitplan mit vorgesehener Verkehrsfreigabe Ende diesen Jahres. **Die Anfrage stellte Silke Konzag.**

Musikalischer Salon in den Häusern

Foto: Ilka Dziengel

V.l.n.r. Kathrin Osten, Tobias Meier, Uwe Knaust und Olaf Kröger.

Schmölln/OT Dobitschen. Was als Idee der Musiker und Musikerinnen des Philharmonischen Orchesters Altenburg-Gera vor vier Jahren ins Leben gerufen wurde, könnte sich als Geheimtipp unter Musikliebhabenden in Altenburg, Gera und Umgebung entpuppen!

Am Sonnabend, dem 11. April 2026, öffnete auch das Pfarrhaus in Dobitschen seinen Gemeinderaum für Kathrin Osten (Querflöte), Tobias Meier (Fagott/Kontrafagott), Uwe Knaust (Klarinette) und Olaf Kröger (Flügel), die dem Publikum Kammermusik für Holzbläser und Klavier vom Feinsten boten. Musikstücke französischer, deutscher, teils wenig bekannter, Komponisten, einer französischen Komponistin, sowie von J. F. Agricola, als Hommage an den, in Dobitschen geborenen Musiker.

Auf humorvolle Art gestalteten die Musizierenden den Abend, indem sie Wissenswertes zu Zeit- und Musikepochen, Lebensläufen und Anekdoten der Komponierenden vermittelten und Fragen beantworteten. Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst! **Ilka Dziengel**

- KURIER fragt nach -

Eine unbescholtene Bürgerin sieht sich plötzlich mit Diebstahlsvorwürfen konfrontiert

Leserbrief – Durch Beobachtungen in einem Discounter mit dem Slogan „Dann geh' doch zu …" in Lucka sowie ein späteres Gespräch mit der betroffenen Person sehe ich mich veranlasst, diesen Leserbrief zu schreiben.

Was ist geschehen?

Im Dezember 2025 konnte ich beobachten, wie eine ältere, stadtbekannte Dame (87 Jahre) auf dem Parkplatz vor dem Geschäft von einem jungen, ausländischen Mann angesprochen wurde. Er kontrollierte ihren Einkauf. Anschließend gingen beide gemeinsam in den Markt. Ich selbst verstaute meinen Einkauf und fuhr danach nach Hause.

Vor einigen Tagen traf ich diese ältere Dame zufällig bei einem Spaziergang wieder und sprach sie auf die Situation an. Sie schilderte mir, dass sie damals zu Unrecht des Diebstahls beschuldigt wurde – obwohl sie lediglich ein Stück Hefe gekauft und ordnungsgemäß bezahlt hatte. Weder der Sicherheitsdienst noch die Verkäuferin bzw. stellvertretende Marktleiterin konnten etwas Verdächtiges feststellen. Besonders erschreckend war für mich, was der junge Mann zu ihr sagte: „Ich darf Ihre Taschen und Ihren Ausweis kontrollieren. Sie bekommen Hausverbot."

Noch schockierender war jedoch folgende Aussage: „Ich gehe arbeiten, damit Sie Ihre Rente bekommen!". Diese Aussage schockte mich sehr, da ich weiß, dass sie eine ehrenwerte Bürgerin ist.

Die Dame berichtete weiter, dass der Mann ihr zwar einen Ausweis zeigte, sie jedoch stark verunsichert war und an dessen Echtheit zweifelte – nicht zuletzt aufgrund der vielen aktuellen Betrugsfälle, die sich gezielt gegen ältere Menschen richten. Sie reagierte entsprechend misstrauisch.

Nach dem Vorfall schrieb die Frau alles detailliert auf und übergab ihre zwei- bis dreiseitige Schilderung der stellvertretenden Marktleiterin (Unterlagen liegen dem KURIER vor). Diese entschuldigte sich lediglich halbherzig.

Doch damit nicht genug: Bei einem weiteren Einkauf wurde die Frau von derselben Verkäuferin erneut öffentlich beschuldigt. Lautstark rief diese über zwei Kassen hinweg: „Sie hat die Zitronen nicht bezahlt!"

Zu diesem Zeitpunkt war der Laden gut besucht. Die Situation war für die Dame äußerst peinlich und belastend, sodass sie heute noch Beruhigungsmittel einnehmen muss, vor dem Zubettgehen.

Wieder wurden ihr Einkauf sowie ihr Rollator kontrolliert. Ein Kassenzettel belegte eindeutig, dass alle Waren ordnungsgemäß bezahlt waren.

Auch zu diesem Vorfall beschwerte sich die Frau. Eine offizielle Entschuldigung durch die Marktleitung blieb jedoch bis heute aus.

Mein Fazit:

Solche Vorgehensweisen einzelner Mitarbeiter dürfen nicht unbeachtet bleiben und müssen öffentlich gemacht werden. Selbstverständlich sind Kontrollen bei berechtigtem Verdacht zulässig. Doch Menschen wiederholt und ohne Grundlage unter Generalverdacht zu stellen und öffentlich bloßzustellen, darf nicht akzeptiert werden. Die betroffene Dame war stets eine zufriedene Kundin und hofft, dass sich ein solcher Vorfall nicht wiederholt. Zugleich bleibt die bedrückende Frage, ob möglicherweise Vorbehalte gegenüber älteren Menschen zu diesen öffentlichen Bloßstellungen beigetragen haben.

Autor der Redaktion bekannt

KURIER fragt nach

Gemeinsam mit dem Leserbrief wandte sich der KURIER an die Presseabteilung der Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG und bat um eine Stellungnahme zu den Vorfällen.

Christina Stylianou, Leiterin der Unternehmenskommunikation von Netto Marken-Discount, antwortete uns, ich zitiere:

„Vielen Dank für Ihren Hinweis. Wir werden uns kurzfristig mit der Kundin in Verbindung setzen und die Angelegenheit umfassend in ihrem Sinne klären."

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Vorankündigung Großes Dorffest in Bornshain

Nobitz/OT Bornshain. Am Samstag, dem 6. Juni 2026, lädt der Feuerwehr- und Heimatverein Bornshain 1933 e. V. zum großen Dorffest nach Bornshain ein. Im Mittelpunkt des Tages steht der Wettbewerb „Bornshainer Bierkenner". Teams messen sich beim Verkosten regionaler Biersorten. Hauptpreis ist „Ein ganzer Sommer lang Freibier".

Darüber hinaus erwartet die Besucher ein vielseitiges Programm für die ganze Familie. Dazu gehören unter anderem Grill und Gulaschkanone, Schalmeienkapelle, Linedance, Kinderkarussell, Disco am Abend sowie eine Kuchenverkostung mit Wahl des besten Bornshainer Kuchens. Das Dorffest lädt zu einem geselligen Tag voller Begegnungen, Musik und Genuss ein und ist Teil eines besonderen Jahres für Bornshain.

Feuerwehr- und Heimatverein Bornshain 1933 e. V.

Familienfest in Nobitz – Toller Spaß für Groß und Klein

Nobitz. Am Samstag, den 9. Mai 2026, lädt der Marktkauf Nobitz von 10.00 bis 17.00 Uhr zu einem großen Familienfest ein. Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen freuen.

Zu den Highlights zählen eine Live-Grillshow sowie Show-Cooking, bei dem kulinarische Tipps direkt vor Ort präsentiert werden. Kinder können in der Mitmach-Kochschule selbst aktiv werden oder sich beim Basteln, Kinderschminken und auf der Hüpfburg austoben.

Auch Udo's Kinderexpress sorgt für strahlende Gesichter bei den jüngsten Gästen.

Den ganzen Tag über gibt es Musik, Tanzshows und zahlreiche Mitmachaktionen. Ergänzt wird das Angebot durch Technik zum Ausprobieren, Lese- und Spielangebote sowie regionale Verkaufs- und Aktionsstände. Für das leibliche Wohl ist mit Eiswagen, Grill und Snacks ebenfalls gesorgt.

Weitere Informationen sind unter www.nobitz.de in der Rubrik „Veranstaltungen" zu finden.

Gemeindeverwaltung Nobitz

Anonymer Hinweis zum Lerchenberggymnasium – Gibt es Beschränkungen beim Kopieren von Unterrichtsmaterial?

Altenburg. Dem KURIER liegt ein anonymer Hinweis vor, wonach am Lerchenberggymnasium aktuell Limits beim Kopieren gelten sollen und die Versorgung mit Kopierpapier bis zum Schuljahresende zum Problem werden könnte. Der KURIER bittet das Landratsamt Altenburger Land und das Staatliche Schulamt Thüringen um Stellungnahme, wie die Materialversorgung für den Unterricht in den kommenden Wochen gesichert werden soll.

Anfrage an das Landratsamt Altenburger Land

Trifft es zu, dass das Kollegium zuletzt zum sparsamen Umgang mit Kopierpapier aufgefordert wurde und eine weitere Lieferung von Kopierpapier derzeit nicht möglich sein soll? Falls ja: Was ist der konkrete Hintergrund?

Kopien für den Unterrichtsgebrauch fallen unter die Lehrmittelfreiheit. Trotzdem gilt hier, wie bei allen anderen Ressourcen auch, die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Wirtschaftlichkeit. Somit es ist zutreffend, dass das Lehrerkollegium zum sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit Kopien durch die Schulleitung aufgefordert wurde. Dies ist ein üblicher Vorgang und auch seitens des Schulträgers Landkreis Altenburger Land eingefordert. Kopierpapier für die Schulen wird jährlich im Frühjahr neu ausgeschrieben. Dazu werden die Bedarfe an den Schulen abgefragt, die Schulen planen diese eigenständig. Die aktuelle Ausschreibung ist im Moment auf den entsprechenden Plattformen veröffentlicht. Nach Abschluss des Vergabevorganges erfolgt die Auslieferung an die Schulen. Dies findet aller Voraussicht nach Ende April bis Mai 2026 statt.

Welche Einschränkungen gelten derzeit für Lehrkräfte beim Kopieren, insbesondere bei Schwarzweiß- und Farbkopien?

Es gilt der wirtschaftliche Umgang mit dem Anfertigen von Kopien für den Unterricht und die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften, zum Beispiel keine Komplettkopie von Arbeitsheften, Büchern etc. Alle Schüler und Schülerinnen verfügen ebenfalls über unterrichtsbezogene Arbeitshefte und Schulbücher. Weiterhin werden in den Schulen diverse Klassensätze von Lehrbüchern, Fachbüchern oder Literatur vorgehalten. Dies ist natürlich vorrangig vor einer Kopie aus anderen Lehrmitteln zu nutzen.

Reicht der aktuelle Bestand an Kopierpapier nach Einschätzung der Schule bis zum Schuljahresende aus? Falls nicht: Welche Lösung ist vorgesehen um Unterrichtsmaterialien dennoch verlässlich bereitzustellen?

Die Schulen planen den Kopierpapierbedarf eigenständig. Sollte wider Erwarten der vorhandene Vorrat bis zur neuen Lieferung(Ende April bis Mai 2026) aufgebraucht sein, wird gemeinsam mit dem Schulträger eine Lösung gefunden.

Anfrage an die Poststelle Ostthüringen des Thüringer Schulamtes

1. Liegen dem Staatlichen Schulamt Hinweise oder Beschwerden zu Einschränkungen bei der Kopierversorgung am Lerchenberggymnasium Altenburg vor?

2. Ist dem Schulamt bekannt, dass Lehrkräfte dort zum sparsamen Umgang mit Kopierpapier bis zum Ende des Schuljahres aufgefordert wurden mit dem Hinweis, eine weitere Lieferung sei derzeit nicht möglich?

3. Welche Vorgaben gelten in der derzeitigen haushaltslosen Zeit für die Beschaffung von Kopierpapier und anderen Unterrichtsmaterial an staatlichen Schulen?

4. Falls die vorhandenen Bestände nicht ausreichen sollten: Welche Möglichkeiten bestehen für die Schule, dennoch die Versorgung des Unterrichts sicherzustellen?

Eine Antwort des Staatlichen Schulamts Thüringen lag bis Redaktionsschluss nicht vor. Sollte die Behörde noch Stellung nehmen, wird der KURIER diese veröffentlichen. **Die Anfrage stellte Anne Grahneis.**

Auch als E-Paper: www.kurier-online.de
KURIER Bleiben Sie stets informiert.
Nun auch auf Facebook

20. Ostthüringer SAMMELBÖRSE
1. Mai 2026, 9.00-13.00 Uhr
Kulturhaus Rositz (an der B 180) · Tel. 03 44 98/2 26 16
Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Mineralien, Bergbau, Abzeichen u.v.m.
Tisch 8,50 Euro · Eintritt nur 2,50 Euro · Speisen & Getränke
*** 2025 – 500 Besucher und 61 Händler ***

Mühle Gardschütz
an der B 93 zwischen Mockern und Lehndorf
Telefon: Mathias Kertscher (0172) 7934127
Mehl- und Futtermittelverkauf
Weizen- und Roggenmehle sowie Dinkelmehl, Schrote und Weizenkleie, Spezialfuttermittel auf Vorbestellung
vorläufige Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 10 Uhr bis 14 Uhr oder nach Vereinbarung
Außerdem bieten wir Partyraumvermietung bis 50 Personen auf Anfrage.

Landgericht Gera verhandelt(e) schwere Missbrauchsfälle in Altenburg

Deutschlandweit/Altenburger Land/Gera. Jedes Jahr werden in Deutschland tausende Fälle von sexuellem Missbrauch an Kindern registriert. Laut polizeilicher Kriminalstatistik sind es rund 16.354 erfasste Fälle pro Jahr (2025) – das entspricht etwa 45 betroffenen Kindern pro Tag. Doch diese Zahlen bilden nur das sogenannte „Hellfeld" ab, also jene Taten, die angezeigt und von den Behörden erfasst werden.

Expertinnen und Experten gehen davon aus, dass die tatsächliche Zahl deutlich höher liegt. Viele Fälle bleiben im Verborgenen, weil Betroffene aus Angst, Scham oder Abhängigkeit nicht sprechen. Sexualisierte Gewalt gegen Kinder ist damit kein Randphänomen, sondern ein tiefgreifendes gesellschaftliches Problem, dessen wahres Ausmaß sich nur erahnen lässt

Verhandlungen am Landgericht Gera

- Die 7. Strafkammer des Landgerichts verhandelt unter dem Aktenzeichen 7 KLs 430 Js 133337/25 jug den Tatvorwurf des schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern in Altenburg. Die Verhandlung fand im Zeitraum vom 26. November bis 18. Dezember 2025 statt. Dem Angeklagten, einem 25-jährigen Mann (Nationalität nicht angegeben), legt die Staatsanwaltschaft zur Last, im Tatzeitraum April 2025 in zwei Fällen sexuelle Handlungen an einem 11-jährigen Mädchen vorgenommen zu haben. Zudem soll der Angeklagte kinderpornografisches Material hergestellt und besessen haben.

Urteil: Der Angeklagte wurde am 16.12.2025 wegen schweren sexuellen Missbrauchs eines Kindes in zwei tatmehrheitlichen Fällen, davon in einem Fall in Tateinheit mit Herstellen und Besitz kinderpornografischer Inhalte, zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 3 Jahren und 8 Monaten verurteilt. Das Urteil ist nicht rechtskräftig; der Angeklagte hat Revision eingelegt.

- Auch im Januar 2026 wurden unter der Leitung der 7. Strafkammer (7 KLs 460 Js 9898/25 jug) Tatvorwürfe wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern in Altenburg gegen einen 33-jährigen Mann (deutscher Staatsbürger) verhandelt. Die Verhandlung fand im Zeitraum vom 8. bis 29. Januar 2026 statt.

Dem Mann wird zur Last gelegt, im Tatzeitraum Oktober 2024 seine 9-jährige Nichte sexuell missbraucht zu haben. Zudem soll der Angeklagte kinder- und jugendpornografisches Material besessen haben. Der Mann befand sich bis zur Verhandlung in Untersuchungshaft.

Urteil: Hier wurde der Angeklagte (deutscher Staatsbürger) am 29.01.2026 wegen besonders schwerer Vergewaltigung in Tateinheit mit schwerem sexuellen Missbrauch von Kindern in Tatmehrheit mit besonders schwerem sexuellen Übergriff in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung in 2 tateinheitlichen Fällen und Bedrohung in Tatmehrheit mit gefährlicher Körperverletzung in Tatmehrheit mit tateinheitlichen Besitz kinder- und jugendpornographischer Inhalte zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 11 Jahren und 3 Monaten verurteilt. Das Urteil ist nicht rechtskräftig; der Angeklagte hat Revision eingelegt.

- Ein weiterer Fall mit vergleichbarer Problematik im Tatzeitraum von Juli 2017 bis Ende 2021 in Rositz/Grömitz (Schleswig-Holstein) und am Eibsee (Bayern) beschäftigte die 7. Strafkammer unter dem Aktenzeichen 7 KLs 430 Js 12965/25 jug vom 3. bis 26. März 2026. Dem 67-jährigen deutschen Angeklagten wird vorgeworfen, in

Drei Verfahren wegen Kindesmissbrauchs innerhalb weniger Monate

insgesamt 144 Fällen sexuelle Handlungen an seiner minderjährigen Enkeltochter vorgenommen zu haben. Teilweise soll er davon Videoaufnahmen angefertigt haben. Der Angeklagte befand sich während unserer KURIER-Anfrage in Untersuchungshaft.

Urteil: Im Verfahren 7 KLs 430 Js 12965/25 jug wurde der Angeklagte am 25.03.2026 zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 7 Jahren und 9 Monaten verurteilt. Daneben wurde er im sog. Adhäsionsverfahren u.a. zur Zahlung eines Schmerzensgeldes in Höhe von 35.000 EUR an die Geschädigte verurteilt. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

KURIER fragt nach

Durch einen personellen Wechsel in der Presseabteilung antworteten dem KURIER zwei Richter am Landgericht Gera.

Haben Sie den Eindruck, dass solche schweren Vergehen an Kindern durch Schutzbefohlene in größerem Umfang vor Gericht verhandelt werden? Welchen sachlich belegbaren Eindruck gewinnen Sie derzeit?

Antwort von Florian Förster-Ibara (Richter am Landgerichts): Beim Landgericht Gera machen sog. Jugendschutzsachen, also (Sexual-)Straftaten gegen Kinder und Jugendliche, nur einen kleineren Teil der anhängigen Strafverfahren aus. Diese werden hier von zwei Strafkammern mit Sonderzuständigkeit bearbeitet. Im vergangenen Geschäftsjahr gingen hier in erster Instanz ca. 20 solcher Verfahren neu ein. Dem standen ca. 110 erstinstanzliche Verfahren anderer Sachgebiete gegenüber. Dass die entsprechenden Verfahren in den letzten Jahren merklich zugenommen hätten, kann von hier aus nicht belegbar verifiziert werden.

Wie treten die Täter vor Gericht auf? Bereuen sie ihre Tat oder ist keinerlei Mitleid zu erkennen?

Antwort von Florian Förster-Ibara (Richter am Landgerichts): Das Verhalten der Angeklagten in der mündlichen Hauptverhandlung ist hochgradig individuell. Selbstverständlich gab es hier in den vergangenen Jahren Angeklagte, die ihre Taten aufrichtig und glaubhaft bereut haben. Viele Angeklagte entschließen sich jedoch auch, von ihrem gesetzlich verbürgten Schweigerecht (§§ 243 Abs. 5, 136 Abs. 1 StPO) Gebrauch zu machen und entsprechend keinerlei Angaben zu ihren Motiven oder Empfindungen während der Tat zu tätigen. Dies geschieht in zahlreichen Fällen auf entsprechenden Rat ihrer anwaltlichen Verteidiger, was jedoch durch die Gerichte nicht zu bewerten oder gar zu beanstanden ist, da es sich hierbei ungeachtet moralischer Erwägungen um ein rechtlich zulässiges Prozessverhalten handelt, aus dem keine nachteiligen Schlüsse gezogen werden dürfen.

Ein Opfer von sexuellem Missbrauch leidet unter Umständen ein Leben lang und kann somit kaum ein „normales" Leben führen. In den Medien wird häufig vor allem über die Täter berichtet. Wie werden die Opfer im Nachgang eines solchen Prozesses geschützt oder unterstützt? Hat die Gesetzgebung Mechanismen entwickelt, durch die Opfer finanziell abgesichert werden, wenn sie durch den Missbrauch so geschädigt sind, dass sie beispielsweise nicht mehr arbeiten können oder schwere psychische Schäden davongetragen haben? Müsste so etwas nicht auch vor Gericht verhandelt werden? Was denken Sie?

Antwort von Max Berzau, Richter am Landgerichts: Allgemein ist jedoch anzumerken, dass das deutsche Recht grundsätzlich auch die Möglichkeit von Entschädigungen sowie Schadensersatz für Betroffene sexuellen Missbrauchs vorsieht. Entsprechende Ansprüche können auch unmittelbar gerichtlich gegen den/die Täter/in gerichtlich durchgesetzt werden. Hierzu gibt es einmal die Möglichkeit bereits im Strafverfahren ein sogenanntes Adhäsionsverfahren durchzuführen. Ebenso kann auch unabhängig hiervon eine zivilrechtliche Klage, gerichtet u.a. auf Schmerzensgeld und Schadensersatz im Übrigen bei einem Gericht anhängig gemacht werden.

Daneben gibt es weitere Entschädigungs- und Unterstützungsmöglichkeiten, zu denen Sie weitere Informationen über die Website der Unabhängigen Bundesbeauftragen gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen (https://beauftragte-missbrauch.de/themen/recht/schadensersatz-und-entschaedigung) erhalten können.

Könnten schärfere Gesetze diese Taten verhindern? Oder müssten andere Mechanismen durch den Gesetzgeber geschaffen werden, um Kinder und Jugendliche besser zu schützen? Was glauben Sie?

Antwort von Florian Förster-Ibara (Richter am Landgerichts): Der Ruf nach härterer Bestrafung von Sexualstraftaten stellt eine häufig wiederkehrende rechtspolitische Forderung dar. Hierbei wird jedoch zumeist verkannt, dass gerade im Bereich der sexuellen Gewalt gegen Minderjährige die existierenden Strafrahmen bereits eine schwere Bestrafung zulassen, sofern dies den zuständigen Gerichten im Einzelfall geboten erscheint. Die Vorschrift des § 176 Abs. 1 StGB (sexueller Missbrauch von Kindern, also Personen unter 14 Jahren) eröffnet beispielsweise für jede einzelne Tat eine Freiheitsstrafe von mindestens einem bis hin zu 15 Jahren. Ist der Täter selbst volljährig und geht mit der Tat Geschlechtsverkehr einher, lautet die Mindeststrafe für jede einzelne Tat zwei Jahre. Auch hier kann diese auf bis zu 15 Jahre erhöht werden. Da in vielen Missbrauchsverfahren leider nicht nur einzelne Taten, sondern häufig sog. Serientaten gegenständlich sind, können sich so schnell langjährige Gesamtfreiheitsstrafen ergeben. Dies zeigen eindrucksvoll auch die von Ihnen angeführten drei Beispielfälle. Zudem geht mit jedweder Verurteilung wegen einer Sexualstraftat –insbesondere gegen Minderjährige – eine ganz erhebliche soziale Stigmatisierung einher, welche den Angeklagten noch lange nach ihrer Haftentlassung anhaftet.

Dem sind sich viele Menschen bewusst, was sicherlich eine zusätzliche Abschreckung darstellt. Diejenigen Menschen, die sich dennoch zu solchen Taten entschließen, lassen sich meiner persönlichen Einschätzung nach nicht durch höhere Mindeststrafen abschrecken.

Abgesehen von strafrechtlichen Maßnahmen gegen die Täter existieren zudem bereits jetzt zahlreiche flankierende Instrumente, um betroffene Kinder und Jugendliche vor oder nach entsprechenden Übergriffen zu schützen, etwa die Unterbringung in geschützten Inobhutnahmestellen nach § 1666 BGB i.V.m. § 42 SGB VIII oder ein Kontaktverbot nach dem Gewaltschutzgesetz.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Richter zu Missbrauch: „Dieses Verfahren sprengt alles"

(dpa/red) Aufs Schlimmste soll sich ein Mann an seinen Stiefkindern vergangen und ihnen suggeriert haben, mit dem Verkauf der Aufnahmen der Taten die Familienfinanzen zu verbessern. Und es gibt mehr Vorwürfe.

Der Fall macht sprachlos: Hunderte Male soll ein Mann seine Stieftochter sexuell missbraucht, sie und ihren Halbbruder dazu gebracht haben, sexuelle Handlungen aneinander vorzunehmen und die Taten zum Großteil gefilmt haben unter dem Vorwand, mit dem Verkauf der Aufnahmen Geldprobleme der Familie zu lösen.

Diese und weitere Vorwürfe hat der heute 46-Jährige aus Ilmenau (Thüringen) zum Beginn des Prozesses gegen ihn vor dem Landgericht Erfurt eingeräumt. Zunächst hatte seine Verteidigerin erklärt, ihr Mandant werde sich nicht äußern. Diese Haltung änderte es, nach dem ihm der Vorsitzende Richter der Jugendschutzkammer Holger Pröbstel deutlich gemacht hatte, dass er aufgrund der „erdrückenden" Beweislage von hunderten Videos nur durch ein Geständnis mit einer Strafmilderung bei einer Verurteilung rechnen könne.

„Wenn Sie den Kindern noch einen Gefallen tun wollen…"

„Dieses Verfahren sprengt alles, was die Kammer je erlebt hat", verdeutlichte Pröbstel das Ausmaß. „Wenn Sie den Kindern noch irgendeinen Gefallen tun wollen, dann ersparen sie denen ihre Vernehmung", appellierte er an den Angeklagten. Nach einer Unterbrechung zur Besprechung mit seiner Verteidigerin, erklärte diese, dass ihr Mandant die Vorwürfe einräume.

Die Stieftochter und der Stiefsohn sind Nebenkläger im Prozess. Sie verfolgten, begleitet von ihrer Mutter, die Verlesung der Anklage, teils sichtlich mitgenommen.

Zuhause und in der Schule: Mehr als 900 Vorfälle und mehr

Bei der Verlesung der Anklage listete Staatsanwältin Anne Hartmann mehr als 900 Fälle auf, in denen der Mann von Ende 2017 bis ins Jahr 2024 etwa die bei ihm damals im Haushalt lebende Stieftochter missbraucht, gefilmt und fotografiert haben soll. Auch Gegenstände, Werkzeuge etwa, soll der Mann dabei teils genutzt haben. Zudem soll er sich an der 2007 geborenen Stieftochter etwa in einer Schule vergangen haben, wo der Mann als Putzkraft arbeitete. Zudem soll der Mann später auch den zwei Jahre jüngeren Halbbruder der Stieftochter dazu gebracht haben, sexuelle Handlungen mit der Halbschwester vorzunehmen. Auch hier soll er vorgegeben haben, Aufnahmen davon im Darknet zu verkaufen und die Familie so finanziell besserzustellen.

Stundenlanges an Videomaterial

Ihm wird auch zur Last gelegte, etwa einer Freundin der Stieftochter über einen Fake-Account bei Instagram geschrieben und vorgegeben haben, ein 21-Jähriger zu sein, der ihr Geld gegen Nacktaufnahme bot.

Angeklagt ist er auch, weil auf bei einer Wohnungsdurchsuchung sichergestellte Festplatten und anderen Speichermedien tausende kinder- und jugendpornografische Aufnahmen gefunden worden sind. Das kinderpornografische Videomaterial habe eine Gesamtdauer von mehr als 160 Stunden, hieß es in der Anklage. Darin beschrieben sind auch Inhalte dieser Videos. Der Angeklagte hörte den Mund in die Hand gestützt regungslos den Vorwürfen zu. Am 14. April soll die Verhandlung fortgeführt werden.

Entscheidender Hinweis kam aus den USA

Aufmerksam wurden die Ermittler auf den Mann nach einem Hinweis aus den USA nachdem dort Daten einer einschlägigen Online-Plattform ausgewertet worden waren. Daraufhin sei das Zuhause der Familie im Dezember 2024 durchsucht worden und im Zuge dessen Hinweise auf den Missbrauch der Stiefkinder entdeckt worden.

Epoch Times *(Stand 08.04.26)*

Über Jahre soll der Angeklagte unter anderem seine Stieftochter sexuell missbraucht haben. ***Foto: Marie Frech/dpa/Bildschirmfoto KURIER***

Zum Iran-Krieg

Leserbrief – Wirklich überrascht war ich nicht. Der kleine Donald hat reagiert, wie es trotzige Kinder eben so tun: Wenn ich den Friedensnobelpreis nicht bekomme, dann versuche ich es eben mal mit Krieg! Eine Bemerkung an den Anfang. Alle gegen den im Iran vorgebrachten Argumente sind ohne jeden Zweifel berechtigt. Trotzdem sehe ich die Schuld an der gegenwärtigen Situation nicht bei ihm, sondern bei der USA und Israel (wobei mir nicht ganz klar ist, wer hier letzten Endes die treibende Kraft war). Die sind es schließlich, die diesen Krieg angefangen haben und zwar erstens ohne einen nachvollziehbaren Grund (der bisher fast täglich gewechselt hat) und zweitens ohne mögliche Auswirkungen bis zu Ende zu denken. Das war keine Politik, sondern unverantwortlicher Leichtsinn. Fakt ist doch wohl eines: Trump(el) hat sich und seine Militärmacht ganz einfach überschätzt und sich im Falle Iran gewaltig verzockt. Diese Klatsche gönne ich ihm von Herzen, aber leider sind da noch die weltweiten Auswirkungen auf Wirtschaft und Sicherheit. Seine Aufforderung an andere Länder und insbesondere Europa, die Sache nun zu richten, ist einfach eine Frechheit. So sehr Europa auch (noch) von der USA abhängig ist – das „Nein" zu diesem Krieg ist völlig richtig, dabei muss es unbedingt bleiben. Auch wenn Trump sich später „daran erinnern" wird.

Ein letzter Gedanke noch: Beim Ukraine-Krieg verlangen wir ganz selbstverständlich von Putin, als dem Aggressor, diesen von ihm angefangenen Krieg auch zu beenden. Warum ist hier noch niemand auf diesen Gedanken gekommen?

Bernd Walther

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

Polizeistatistik 2025 – Deutlich mehr Vergewaltigungsfälle in Deutschland registriert

(afp/red) 2025 wurden in Deutschland 13.920 Vergewaltigungsfälle registriert, ein Anstieg um neun Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Zahlen steigen seit Jahren laut Polizeistatistik der Länder. Gleichzeitig ging die allgemeine Gewaltkriminalität leicht zurück.

Die Polizei hat im vergangenen Jahr einem Bericht zufolge deutlich mehr Vergewaltigungsfälle erfasst als in den Jahren zuvor. Wie die „Welt am Sonntag" unter Berufung auf eine eigene Abfrage bei allen Bundesländern berichtete, wurden 2025 insgesamt 13.920 Fälle von Vergewaltigungsdelikten registriert – neun Prozent mehr als im Vorjahr. Diese Zahl steigt demnach seit Jahren, 2018 waren es 8106 Fälle, 2024 dann 12.771.

Einordnung der Statistik

Grundlage der Daten sind die Polizeilichen Kriminalstatistiken der Länder. Hierbei handelt es sich um polizeilich ausermittelte Delikte. Sie geben keine Auskunft über spätere Verurteilungen, liefern aber einen Anhaltspunkt für die Kriminalitätsentwicklung. Die Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundes soll demnächst veröffentlicht werden. „Sexualisierte Gewalt gegen Frauen ist ein ernstes Problem in Deutschland", sagte dazu Bundesjustizministerin Stefanie Hubig (SPD) der Zeitung. „Vergewaltigungen sind entsetzliche Verbrechen und eine besonders schwere Form sexualisierter Gewalt." Viele Betroffene litten ihr Leben lang massiv unter den Übergriffen.

Geplante Gesetzesverschärfungen

Bei besonders schweren Formen wie Vergewaltigungen unter Einsatz von K.O.-Tropfen seien höhere Mindeststrafen erforderlich, fuhr die Ministerin in der „Welt am Sonntag" fort. Ein Gesetzentwurf solle zeitnah im Kabinett beschlossen werden. Die Koalition habe außerdem vereinbart, die Strafen für Vergewaltigungen durch mehrere Täter und für Vergewaltigungen mit Folge einer Schwangerschaft zu erhöhen. „Auch an diesem Auftrag arbeiten wir."

Den Daten zufolge ging indes die Gewaltkriminalität, darunter Fälle von schwerer Körperverletzung, Raub, Mord und Totschlag, nach dem Höchststand 2024 leicht zurück. Dem Bericht zufolge meldeten die Länder hier 212.344 Fälle, nach 217.277 im Vorjahr.

Epoch Times *(Stand 11.04.26)*

Bei einer Verfolgungsfahrt feuert die Polizei Schüsse ab.
Foto: David Inderlied/dpa/Bildschirmfoto KURIER

Aktueller Polizeibericht

Altenburg. Am 10. April kam es wiederholt zu einer Körperverletzung. Ein 55-jähriger wirkte mehrfach auf eine 53-jährige Frau in der Terrassenstraße von Altenburg ein. Der erste Einsatz erfolgte bereits um 12.00 Uhr mittags, wobei eine Alkoholisierung von 2,76 Promille beim Tatverdächtigen festgestellt werden konnte. Beim zweiten Einsatz um 22.05 Uhr wurde erneut selbiger Tatverdächtiger angetroffen. Diesmal mit 2,59 Promille alkoholisiert, hatte er abermals auf die 53-jährige eingeschlagen. Zur Unterbindung weiterer Straftaten wurde er in Gewahrsam genommen und muss sich wegen mehrfacher Körperverletzung verantworten.

Landespolizeiinspektion Gera

Achtung! Zeugenhinweise bitte unter 03447/4710 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land melden.

Aktuelle Sperrungen

Altenburg. – *Denkmalring:* Am Donnerstag, 16. April, voraussichtlich in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr, wird der Denkmalring in Höhe der Hausnummer 8 für den Fahrzeugverkehr wegen Kanalinspektionsarbeiten gesperrt. Der Verkehr in Richtung Gerstenberg wird dabei über den nördlichen Denkmalring mittels einer Baustellenampel gewährleistet. Die Zufahrt zu den Grundstücken Denkmalring 6 bis 10 wird durch Aufhebung der Einbahnstraße und Einordnung in den Ampelverkehr realisiert.

– *Innenstadt.* Am Samstag, 18. April, findet in der Zeit von 9.00 bis 17.00 Uhr der Frühjahrs-Bauernmarkt in der Altenburger Innenstadt statt. Im Rahmen der Veranstaltung kommt es zu Sperrungen in der Altenburger Innenstadt. So sind an diesem Tag ab 6.00 Uhr folgende Straßen für den Verkehr gesperrt: Markt, einschließlich Parkplatz Markt, Straße Bei der Brüderkirche, Klostergasse, Topfmarkt, Sporenstraße, Marktgasse, Kronengasse, Topfgasse und Baderei, Moritzstraße und Weibermarkt werden zur Sackgasse. Im Zuge der Sperrungen wird die Einbahnstraße Kesselgasse aufgehoben, damit die Zufahrt für Anlieger zur Kesselgasse und zum Kornmarkt aus Richtung Teichstraße gewährleistet ist. Die Einbahnstraße Jüdengasse wird ebenfalls als Zufahrtsmöglichkeit für Anlieger aufgehoben. Aufgrund der Sperrungen stehen öffentliche Parkplätze im Umfeld der Veranstaltung nur begrenzt zur Verfügung. Wir bitten die Stellplätze in der Tiefgarage Roßplan sowie die Langzeitparkplätze Am Kleinen Teich und Am Anger zu nutzen. Die Sperrungen werden voraussichtlich bis 19.00 Uhr andauern.

– *Jungferngasse:* Aufgrund einer Störungsbeseitigung an einem Telekom-Anschluss muss die Jungferngasse in Höhe der Hausnummer 17 für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Die Jungferngasse wird damit aus Richtung Berggasse zur Sackgasse, eine Wendemöglichkeit ist aufgrund der engen Straßenverhältnisse nicht vorhanden. Die Maßnahme wird voraussichtlich bis zum 24. April 2026 andauern.

Schmölln. – *B7:* Auf der B7 im Bereich Untschen-Nöbdenitz wird vom 27. April bis voraussichtlich 13. Mai die Fahrbahndecke erneuert. Aus diesem Grund kommt es abschnittsweise zu Vollsperrungen in diesem Bereich. Der Verkehr wird über ausgeschilderte Umleitungen geführt.

Stadtverwaltung Altenburg/ WhatsApp-Kanal „Knopfstadt – Unser Schmölln“

(Stand: 14. April 2026)

Welche Vorteile haben Ganzjahresreifen?

Wer ein Auto im Straßenverkehr bewegt, muss sich früher oder später Gedanken über die Bereifung machen. Es lohnt, dabei die Details zu beachten – denn die Wahl der Reifen wirkt sich deutlich auf das Fahrverhalte und den Bremsweg auf. Und auch in punkto Kosten gibt es Unterschiede: Wer mit Sommer- bzw. Winterreifen unterwegs ist, muss diese zweimal jährlich wechseln lassen. Das kostet nicht nur Zeit, sondern meist auch Geld, da der Reifenwechsel an modernen Fahrzeugen durch eine Fachwerkstatt durchgeführt werden sollte.

Ganzjahres- oder Allwetterreifen haben ein deutlich breiteres Einsatzspektrum als Sommerreifen. Details kennt Armin Kistner, Technikexperte beim Reifenhersteller Michelin: „Dank der speziellen Gummimischung lassen sich Ganzjahresreifen bei -10 Grad Celsius ebenso komfortabel und sicher fahren wie bei +30 Grad Celsius.“ Da die Winter immer milder werden, reichen deswegen in weiten Teilen Deutschlands zertifizierte Ganzjahres-reifen aus, um sicher im Straßenverkehr unterwegs zu sein. Wichtigstes Kriterium zur Auswahl bleibt das Wetter, bei dem das Fahrzeug bewegt wird. Wer regelmäßig auf schneebedeckten Straßen oder bei sehr niedrigen Temperaturen unterwegs sind, an steilen Hängen oder Straßen ohne Schneeräumung lebt oder arbeitet, sollte sich für Winterreifen entscheiden. Alle anderen sind auch mit Ganzjahresreifen sicher unterwegs. Ein weiterer Vorteil: Autobesitzer können sich im Frühjahr und Herbst den Wechsel und das Einlagern der Reifen sparen.

txn

Foto: T. Arhelger/ AdobeStock/Michelin/txn

DEKRA-Experten geben Tipps zum Gebrauchtwagenkauf

Jena. Wer derzeit einen Gebrauchtwagen sucht, findet keine rosigen Bedingungen vor. Die Experten von DEKRA warnen allerdings davor, beim Kauf an der falschen Stelle zu sparen oder zu viele Kompromisse zu machen. „Gerade jetzt bei hohen Preisen kommt es darauf an, dass die Qualität des Fahrzeuges stimmt“, sagt Christian Dubiel, DEKRA Niederlassungsleiter in Jena. „Die Gefahr, sich von einem ‚Blender‘ täuschen zu lassen, der gut aussieht, aber sein Geld nicht wert ist, ist nicht geringer geworden – im Gegenteil.“ Blank polierter Lack, aufgehübschter Innenraum, frischer Unterbodenschutz und andere Kosmetik können leicht über größere technische Mängel hinwegtäuschen.

Darauf sollten Sie achten:

- Zulassungsbescheinigungen, die über Haltedauer und Zahl der Vorbesitzer Auskunft gibt, ansehen.
- Auch im Serviceheft und den Werkstattrechnungen finden sich häufig Hinweise zur Historie und angegebenen Laufleistung des Fahrzeuges.
- Verkäufer fragen, warum er das Fahrzeug abgibt und nach Vorschäden erkundigen.
- Belege für die fachmännische Instandsetzung zeigen lassen.
- Zeit nehmen für eine Probefahrt, möglichst auf einer bekannten Strecke.
- Vertrauten, der sich mit Autos auskennt zur Besichtigung mitnehmen. Vier Augen sehen mehr als zwei!
- Wer keinen Fachmann im Bekanntenkreis hat, sollte sich Hilfe beim Profi holen.

Die Gebrauchtwagen-Profis von DEKRA haben eigens dafür ein Gebrauchtwagen-Siegel entwickelt, das dem Käufer die nötige Sicherheit gibt, beim Privatkauf wie beim Händler. Beim Kauf eines Jahreswagens stehen andere Prüfleistungen im Fokus als beim Erwerb eines alten Autos mit hoher Laufleistung. Nicht in jedem Fall ist jede Untersuchung erforderlich. Um den verschiedenen Anforderungen optimal gerecht zu werden, haben wir für Sie ein flexibles und modulares Baukastensystem für die Gebrauchtwagenprüfung entwickelt.

Die erfahrenen Kfz-Sachverständigen von DEKRA prüfen gebrauchte Pkw wie Limousine, Kombi, Cabriolet, Coupe oder Geländewagen bis zu einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen. Das Prüfspektrum beinhaltet die Module „Technik“, „Karosserie“ und „Fahrzeugsysteme“, die flexibel kombiniert werden können. Die erfolgreiche Prüfung aller drei Module ergeben das bekannte DEKRA Prüfsiegel für Gebrauchtfahrzeuge. Darüber hinaus führt DEKRA individuelle Gebrauchtwagenchecks durch und erstellt maßgeschneiderte Gutachten.

DEKRA Niederlassung Jena

Erneuerung der Wiera-Brücke

Langenleuba-Niederhain. Der Gemeinderat der Gemeinde Langenleuba-Niederhain hatte bereits im Dezember 2025 die Vergabe der Leistungen zum Bauvorhaben Erneuerung Überbau Brücke über die Wiera im Zuge der Brückenstraße/ Wierastraße in Langenleuba-Niederhain an die Firma BIB Beton- und Ingenieurbau Böhlen GmbH zu geplanten Kosten in Höhe von 542.515,87 Euro brutto beschlossen.

Hintergrund waren bewilligte Zuwendungen für eine Förderung nach Maßgabe des Landesprogramms 2025 des Freistaates Thüringen an die Gemeinde mit Bescheid vom 27. Juni 2025.

Gemeindeverwaltung Nobitz

Trotz Waffenruhe keine schnelle Entspannung der Spritpreise

Frankfurt/Main. Die aktuellen Entwicklungen auf den internationalen Energiemärkten sorgen weiterhin für erheblichen Druck auf die Kraftstoffpreise in Deutschland. Zwar wurde zuletzt eine Waffenruhe in der Golfregion vereinbart und auch die wichtige Handelsroute „Straße von Hormus“ wieder geöffnet, dennoch bleibt die Lage angespannt.

Anhaltende militärische Auseinandersetzungen sowie Zweifel an der Stabilität der Waffenruhe verhindern bislang eine nachhaltige Entspannung der Rohölmärkte. Der Automobilclub von Deutschland (AvD) gibt eine Übersicht und fordert Maßnahmen, die zu einer direkten Entspannung an der Zapfsäule führen.

Die weltpolitische Unsicherheit spiegelt sich unmittelbar an den Zapfsäulen wider und die in den vergangenen Wochen extrem angestiegenen Spritpreise werden sich in absehbarer Zeit eher nicht auf das Niveau von vor Ausbruch des Krieges herabsenken. Wenn überhaupt. Der sogenannte „Rakete & Feder“-Effekt beschreibt das bekannte Phänomen: Steigende Rohölpreise werden sehr schnell weitergegeben, während sinkende Einkaufspreise nur verzögert ankommen. Selbst bei kurzfristiger Entspannung ist daher kein schneller Preisrückgang zu erwarten, wie der stellvertretende Regierungssprecher Sebastian Hille bestätigte.

Spritpreise und Steuern

Ein Blick auf die Zahlen verdeutlicht die Entwicklung. Vor Ausbruch der Krise lagen die Preise Ende Februar 2026 noch bei rund 1,82 Euro je Liter Super E5 und 1,73 Euro für Diesel. Beim bisherigen Höchststand am 6. April wurden bereits 2,25 Euro für Super E5 und über 2,45 Euro für Diesel fällig, ein Anstieg von rund 24 Prozent bei Super und fast 42 Prozent bei Diesel. Besonders bemerkenswert ist dabei die Entwicklung beim Diesel, da er eigentlich steuerlich begünstigt ist. Die Energiesteuer liegt mit rund 47,04 Cent pro Liter deutlich niedriger als bei Benzin mit 65,45 Cent. Historisch war Diesel daher meist günstiger. Umso fraglicher ist es, dass der Dieselpreis aktuell stärker steigt als der Benzinpreis. Mineralölkonzerne weisen hier darauf hin, dass neben Steuern vor allem Marktverwerfungen infolge der geopolitischen Krise, die Nachfrage im Güterverkehr und Versorgungsengpässe den Preis treiben.

Die zum 1. April eingeführte Regelung mit nur einer täglichen Preiserhöhung hat erwartungsgemäß keine spürbare Entlastung gebracht. Der AvD sieht sich in seiner bereits zuvor geübten Kritik bestätigt. Ohne funktionierenden Wettbewerb bleiben solche Eingriffe wirkungslos. Zusätzlich bleiben die staatlichen Belastungen als strukturelles Problem. In Deutschland entfallen rund 54 bis 60 Prozent des Kraftstoffpreises auf Steuern und Abgaben. Andere EU-Staaten zeigen, dass gezielte Eingriffe wirksam sind. Polen hat die Mehrwertsteuer deutlich gesenkt und zusätzlich Preisobergrenzen eingeführt. Belgien arbeitet mit staatlich festgelegten Höchstpreisen, die regelmäßig angepasst werden. In Frankreich greifen sowohl staatliche Kontrollen als auch freiwillige Preisdeckel großer Anbieter, um extreme Ausschläge zu begrenzen. Diese Maßnahmen reduzieren zumindest kurzfristig die Belastung für Verbraucher.

Gezielte Maßnahmen zur Entlastung

Kurzfristig könnten in Deutschland temporäre Steuerentlastungen eine direkte Ersparnis bringen. Auch Baden-Württembergs Minister Peter Hauk hatte kürzlich eine Senkung der Energiesteuer sowie einen Spritpreisdeckel ins Spiel gebracht. Langfristig hält der AvD jedoch weitergehende Maßnahmen für notwendig. Dazu zählt insbesondere die Einführung einer Übergewinnsteuer, um in Krisenzeiten die außergewöhnlichen Zusatzgewinne der Mineralölkonzerne abzuschöpfen, auch wenn dies nicht automatisch zu niedrigeren Preisen an den Zapfsäulen führen wird. Der AvD fordert dazu ein entschlossenes politisches Handeln, um die strukturellen Ursachen der Preisentwicklung anzugehen und Autofahrer nachhaltig und gezielt zu entlasten.

AvD Präsident Lutz Leif Linden: „Wir sehen erhebliche Defizite bei Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Preisbildung. Es ist nicht zu erkennen, wie sich der Preis konkret zusammensetzt und ob Preissteigerungen tatsächlich marktbedingt oder strategisch motiviert sind. Daher begrüßen wir kartellrechtliche Prüfungen, sehen aber gezielte Entlastungen direkt an der Zapfsäule als größeres Thema. Der AvD setzt sich auch weiterhin für das übergeordnete Ziel ein, individuelle Mobilität bezahlbar zu halten, da sie für viele Bürger essenziell ist!“

Automobilclub von Deutschland e.V. (AvD)

(Stand: 9. April 2026)

FordStore Autohaus Bürger GmbH

www.ford-buerger-schmoelln.de

FordStore Autohaus Bürger GmbH
Am Kemnitzgrund 9
04626 Schmölln
Deutschland

034491/5707-0

Ford Partner Auto Forum GmbH
Fünfminutenweg Süd 4
04603 Windischleuba
Deutschland

03447/8525-0

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebotes.

[1]Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechtigte Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Der angebotene Zinssatz setzt eine Anzahlung mindestens in Höhe der gesetzlichen MwSt. des individuellen Kaufpreises voraus. [2]Gilt für einen Ford Ranger XLT 2,3-l-EcoBoost-Plug-in-Hybrid 207 kW (281PS), 10-Gang-Automatiktgetriebe, e-4WD-Antrieb, Euro 6d-ISC-FCM.

Grüße aus

Kleine Gesten, große Wirkung – Kreative Ideen am Viaduktradweg

Nobitz/OT Oberarnsdorf. An der B180, kurz vor der Einfahrt in den Ort Oberarnsdorf, lädt seit Kurzem eine hübsche Bank zum Verweilen ein. Sie ist nicht nur ein schöner Blickfang, sondern auch ein Zeichen dafür, wie viel Herzblut Menschen in die Verschönerung ihrer Umgebung stecken – ganz uneigennützig und zur Freude aller.

Auch auf unserer gestrigen Radtour entlang des Viaduktradwegs gab es Grund zum Schmunzeln: Zahlreiche liebevoll gestaltete Osterhäschen säumten den Weg und sorgten für eine fröhliche, frühlingshafte Atmosphäre. Solche kleinen Details machen den Unterschied und zeigen, wie viel Engagement und Kreativität in unserer Region steckt.

Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Hände, die den Viaduktradweg so liebevoll geschmückt und damit vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert haben. **M. Mäder**

Anmerkung der Redaktion

Der KURIER bedankt sich bei den Fotografen für die Zusendung und die liebevollen Dankesworte an die Initiatoren.

11. Sparkassen-Frühjahrslauf durch den Leinawald erfreut sich zunehmender Beliebtheit

Nobitz. Anfang März war es wieder soweit: Der 11. Sparkassen-Frühlingslauf durch den Leinawald mit Start und Ziel auf dem Flugplatz Altenburg-Nobitz konnte ab 9.15 Uhr bei bestem Laufwetter absolviert werden. Als Veranstalter fungierten der LV Meuselwitz e. V. mit seinem Veranstaltungsleiter Jürgen Bräu sowie der TSV 1876 Nobitz e. V.

Zum Programm gehörten ein 1,8 Kilometer langer Schülerlauf für Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren sowie ein 2,5 Kilometer langer Schülerlauf für die Altersgruppe von zehn bis 17 Jahren. Darüber hinaus wurden ein 9,5 Kilometer langer Einsteigerlauf und ein 16,3 Kilometer langer Hauptlauf für alle Teilnehmer ab 16 Jahren angeboten. Ergänzt wurde das Angebot durch eine 9,5 Kilometer lange Walking- und Nordic-Walking-Strecke ohne Altersbeschränkung.

Für die verschiedenen Distanzen über 16,3 Kilometer, 9,5 Kilometer, 2,5 Kilometer und 1,8 Kilometer sowie für die Walkingstrecke hatten sich insgesamt 503 Sportler vorangemeldet. Insgesamt 451 Finisher aus mehreren Bundesländern absolvierten erfolgreich die Strecken und konnten somit alle als Sieger ins Ziel gehen.

Der letzte Start erfolgte um 10.05 Uhr für die insgesamt 65 Walkerinnen und Walker. Unter den Teilnehmern befanden sich außerdem 231 Kinder und Jugendliche, die erfolgreich die Ziellinie überquerten. Zudem nahmen fünf Schulen und drei Vereine an der Wertung zur teilnehmerstärksten Schule beziehungsweise zum teilnehmerstärksten Verein teil. Über die 2,5 Kilometer siegten Philip Steinmetz vom Friedrich-Gymnasium Altenburg und Marlene Schille vom TSV 1880 Gera-Zwötzen. Auf der 1,8-Kilometer-Strecke waren Tabita Beyer von den Geithainer Genussläufern und Oskar Linke vom SV Lerchenberg Altenburg erfolgreich.

Die Strecken über 9,5 und 16,3 Kilometer führten zunächst entlang der Straße zum Freigelände der Flugwelt und anschließend in den Leinawald. Danach folgte ein rund acht Kilometer langer Abschnitt, der über einen etwa 1,3 Kilometer langen Verbindungsweg wieder auf ein Teilstück der ersten Runde zurückführte. Das warme und sonnige Wetter der Vortage hatte die Waldwege gut abtrocknen lassen und sorgte somit für sehr gute Laufbedingungen.

Über die 16,3-Kilometer-Distanz belegte Katharina Wolf vom 1. SV Gera e. V. mit einer Zeit von 1:17:28 Stunden den ersten Platz bei den Frauen. Dahinter folgten Katrin Oelmann vom SV Blau-Weiß Bürgel in 1:23:20 Stunden und Annekathrin Helm vom 1. SV Gera e. V. in 1:28:15 Stunden. Bei den Männern setzte sich Marcel Jenzewski aus Leipzig mit einer Zeit von 1:03:49 Stunden durch. Ihm folgten Steffen Burkhardt aus Windischleuba in 1:04:21 Stunden und Silvio Witte in 1:05:01 Stunden. Auf der 9,5-Kilometer-Strecke gewann bei den Frauen Beate Zanner vom Triathlon Gera e. V. in 38:36 Minuten. Die Plätze zwei und drei belegten Janina Keilitz vom SV Lerchenberg Altenburg in 42:35 Minuten sowie Jennifer Fehrle vom THW Altenburg in 45:18 Minuten. Bei den Männern siegte Christian Zanner von KS Sportsworld in 36:04 Minuten. Auf den weiteren Plätzen folgten Stephan Amberg aus Altenburg in 36:49 Minuten und Luca Köhler vom Therapiefuchs in 36:55 Minuten.

Ein Ergebnis für den Nordic-Walking-Wettbewerb wurde nicht genannt.

Abschließend bedankte sich der Veranstalter bei allen Unterstützern der Laufveranstaltung, darunter die Sparkasse Altenburger Land, Intersport GÜ Sport, Fruchtexpress Altenburg, die Gemeinde Nobitz sowie der Kreissportbund Altenburger Land e. V.

Jürgen Bräu/Silke Konzag

Fotos (2): Angelika Schmidt

„Aus der Asche" – Was kommt nach dem Waldbrand? Ein Film von Uwe Müller

Langenleuba-Niederhain. Die Premiere des neuesten Films „Aus der Asche" von Uwe Müller konnten interessierte Bürger am 20. März 2026 um 19.00 Uhr in der Straßenschänke in Langenleuba-Niederhain anschauen.

Der Eintritt war frei. Es wurde eine Spendenbox aufgestellt, um vom Erlös ein Basketballspiel für die Jugendarbeit im Ort zu kaufen.

Beim emsigen Servicepersonal konnten Getränke bestellt und auch während der Vorstellung getrunken werden. Im Saal der gemütlichen Straßenschänke herrschte eine familiäre Atmosphäre. Das Film-Angebot wurde rege genutzt. Es mussten sogar noch zwei Stuhlreihen extra aufgestellt werden, da circa 140 Erwachsene und Kinder den Film schauen wollten. Und sie wurden nicht enttäuscht!

Uwe Müller, seit 30 Jahren als professioneller Tierfilmer unterwegs, zeigte in diesem neuen Meisterwerk, mit grandiosen Bildern, Effekten und Makroaufnahmen, eine Dokumentation über Waldbrände, in der er Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus verschiedenen Studienbereichen und Ländern zu Wort kommen lässt. Diese berichten u. a. über ihre Forschungsarbeiten zum Thema Waldbrand, Aufforstung – die Gefahren von Monokulturen – und „was nach dem Waldbrand kommt": Pionierpflanzen, wie Moose, Pilze, Zitterpappeln und Birken und Tiere, z. B. auf Brand spezialisierte Insekten, wie der Schwarze Kieferprachtkäfer, der seine Eier vor allem im verbrannten Holz ablegt, damit sich die Larven vom Totholz ernähren und durch ihre Ausscheidungen und Bodenorganismen daraus wieder neuen Humus bilden. Natürliche Waldbrände sind wichtig für die Renaturierung, da manche Zapfen erst mit der Hitze ihre Samen freigeben, auch liefert die Asche wertvollen Dünger für die Pflanzen und Bäume. Ein wunderbarer Kreislauf der Natur und natürliche Prozesse, die, vor allem durch Brandstiftung massiv gestört werden, da sich die Bäume nicht mehr ausreichend regenerieren und nachwachsen können, wie das Beispiel an Pinienbäumen in Griechenland verdeutlicht. Wenn die Wälder fehlen, kann sich das Klima verändern, da die Bäume unter anderem keinen Schatten mehr spenden und kahle Böden, durch starke Sonneneinstrahlung, bis auf 60 Grad Celisus aufgeheizt werden können. Die freien Flächen dienen dann, „dank" Brandstiftung, als Spekulationsobjekte (da ja bekanntlich die Geldgier, die Wurzel allen Übels ist). Auch Aufnahmen aus Deutschland, Brände in Brandenburg und in der Sächsischen Schweiz, waren zu sehen und wissenschaftliche Projekte wie „Phyrophob 2025" werden näher vorgestellt. Auch Pilzforscher kommen zu Wort und das Wachstum des Pilzmyzels wird eindrücklich im Zeitraffer dargestellt. Weitere eindrucksvolle Bilder lieferten die Sequoia, auch Riesenmammutbaum genannt, die sich im Kings Canyon Nationalpark in Kalifornien befinden. Dort brach 2021 ein verheerender Waldbrand aus, der bis in die Baumkronen der circa 80 Meter hohen Bäume loderte und Temperaturen von bis zu 1.000 Grad Celisus erreichte. Dennoch habe auch dieser Waldbrand seine guten Seiten, wie Dr. Chad Hanson, Wald- und Feuerökologe, erklärte: Die Asche diene als mineralischer Dünger und die Auslichtung der Baumkronen schaffe Licht, welches die jungen Pflanzen zum Wachstum brauchen. Holz entzündet sich bei circa 300 Grad Celisus. „300 °C" heißt auch die englischsprachige Ausgabe des Filmes.

Die Dokumentation entstand innerhalb von drei Monaten unter enormen Zeitdruck und bürokratischen Hürden, besonders im Ausland. Beim Publikum erntete Herr Müller viel Applaus. Wann die Dokumentation hingegen in der Dokumentationsreihe „ARD Wissen" ausgestrahlt wird, ist momentan noch unbekannt. Danach dürfte sie aber für geraume Zeit in der Mediathek verfügbar sein.

Interessierte Bürger stellten am Schluss der Premiere Fragen an Filmemacher, die dieser humorvoll beantwortete u. a. sei er ja jetzt im wohlverdienten Ruhestand und habe vor, den Maulwurf in seinem Garten zu filmen, so dieser wiederauftauchen sollte.

Der Bürgermeister von Langenleuba-Niederhain, Carsten Helbig, der die Anwesenden am Anfang der Vorstellung begrüßte, sagte als Schlusswort: „Die Natur braucht uns nicht, aber wir brauchen die Natur! Deshalb: Achten wir sie!" Wir wünschen Herrn Uwe Müller viel Erfolg, auch im Ausland, mit dieser, alles in allem, sehr gelungenen Dokumentation. **Ilka Dziengel/*Foto: sk***

Mareike Friseur Nageldesign
Waldenburger Straße 36 · 04603 Ehrenhain-Nobitz
Telefon 034494/70935
Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-12.00 Uhr u. n. VB
Wir beraten Sie gern. Mareike, Katrin und Claudia

DAHOTHERM Heizung + Sanitär e.K.
Professionelle Haustechnik ist unser Handwerk
Rohmontage Heizung, Lüftung & Sanitär
Weitere Leistungen im Bereich Heizung & Lüftung
• Austausch von Wärmeerzeugern
• Heizungsinstallation, Heizungsreparatur, Heizungstausch
• Wir bieten Kompetenz bei Gas, Öl, Solar & Wärmepumpen
• Wartung aller Anlagen inklusive der dazugehörigen Komponenten
• sonstige Reparaturen
Weitere Leistungen im Bereich Sanitär
• Sanitärinstallation • Installation für Wasser und Abwasser
• Badsanierungen • Reparaturen und Wartungsarbeiten
Lieferung Material für Selberbauer
Inh. Thomas Harbig · Am Gewerbegebiet 3 · 04603 Nobitz
Kontakt: 03447/50 69 34 · dahotherm-nobitz@t-online.de

Nobitz und seinen Ortsteilen

Der Förderverein der Grundschule Nobitz lud wieder zur Kinder- und Jugendsachenbörse ein

Nobitz. Mitglieder des Fördervereins der Grundschule Nobitz erfreuten unter Leitung von Katja Rieger am Sonnabend vor allem wieder Eltern, Großeltern und Kinder in der Mehrzweckhalle Nobitz mit einem reichhaltigen und echt preiswerten Angebot an gut erhaltener Kleidung, Schuhen und Accessoires für Kinder sowie Spielwaren, Büchern und Babyausstattung. „120 Anbieter übergaben uns ihre gebrauchten Sachen, die nun hier auf den Verkaufstischen für Käufer/-innen bereitliegen“, so Börsenorganisatorin Rieger, die genauso wie ihre Vereinsmitstreiterinnen die Käufer auch beriet. Die Einnahmen erhalten zu 80 Prozent die Verkäufer/-innen der gebrauchten Sachen und 20 Prozent gehen an den Förderverein.

Der 60 Mitglieder zählende Förderverein will mit für eine glückliche Schulzeit und motiviertes Lernen sorgen, sich aber auch für ein bürgerfreundliches Gemeindeleben engagieren.

Dies geschieht auch, indem die im Schnitt 1.000 Euro zählenden Börseneinnahmen des Vereins beispielsweise der Anschaffung von Spielgeräten, Tischtennisplatten und Spielfeldtoren dienen. Derweil freute sich Kuchenthekenbetreuerin Claudia Mennicke über den Appetit der Börsenbesucher auf lecker Gebackenes und Mutter Lydia aus Borna über das Billigangebot und sagte mit Blick auf ihren Mann Max: „Wir haben schon mit Freuden eine Jacke und Spielzeug für unsere Söhne Vincent und Marvin ausgesucht. Für meine Nichte kaufe ich nun noch eine Hose.“

Wenig später bezahlte das Paar gerne den preiswerten Einkauf an einer der Kassen, die die Vereinsfrauen Susann

Rösler und Jana Grießner bedienten. Klein-Ben Schlehahn setzte indes begeistert einen gerade erworbenen blitzeblanken Fahrradhelm auf, während die Altenburgerin Sandra Krause die Kombination von Sachenbörse und Kuchentheke letztlich ideal fand.

Text/Fotos (3): Wolfgang Riedel

Damen des Fördervereins beim Verkauf.

Thekenbetreuerin Claudia Mennicke bot leckeren Kuchen an.

32. Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Altenburger Land e.V.

Ehrenvoller Verabschiedung des bisherigen Vorsitzenden Andreas Hofmann

Nobitz. 72 Delegierte von 1.217 aktiven Wehrkameraden (-innen) und 667 Kameraden (-innen) der Alters- und Ehrenabteilung aus den 30 Freiwilligen Feuerwehren und 29 Jugendfeuerwehren des Landkreises nahmen am Sonnabend, 28.03.26, an der 32. Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Altenburger Land in der Mehrzweckhalle Nobitz teil. Zu den Ehrengästen zählten wieder Kommunalpolitiker und Vertreter staatlicher und wirtschaftlicher Institutionen. In seinem Rechenschaftsbericht für das Jahr 2025 hob der Verbandsvorsitzende Andreas Hofmann unter anderem hervor, dass Verbandsmitglieder im April 2025 beim „Heldenfrühstück“ bei der Schmitz Feuerwehrtechnik in Nobitz modernste Feuerwehrfahrzeuge kennenlernten. Er betonte neben den intensiven, teils lebensgefährlichen Einsätzen der Feuerwehrfrauen und -männer bei der Brand- und Havariebekämpfung auch deren Aktivitäten bei der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens in den Ortschaften. Mit Blick auf die Beschaffung neuer Technik nannte Hofmann einen neuen Mannschaftstransporter, den die Kreisjugendwehr erhielt. Kritisch beurteilte er dagegen die prekäre Haushaltslage der Städte und Gemeinden, wodurch das Geld für eine weitere moderne Ausrüstung knapp wird. Und dies unter anderem bei zunehmenden Gefahrensituationen wie urige Unwetter, für deren sichere Bekämpfung eben beste Technik vonnöten ist. Brisante Situationen sieht der Verbandsaktivist im Wenigerwerden von Fahrern und Maschinisten und bei fehlenden Teilnahmemöglichkeiten an Maschinistenlehrgängen. „Diese Lehrgänge wurden vom Landratsamt 2025 nicht ausreichend angeboten“, stellte Hofmann klar. Erwähnt wurden auch die Aktivitäten im Wettkampfsport, die Unterstützung der Kreisjugendfeuerwehr mit 2.000 Euro und eine 15.000 Euro Spende der Sparkasse Altenburg. Neben Grußworten unter anderen vom Nobitzer Bürgermeister Hendrik Läbe, Thüringens Staatssekretär Norman Müller (SPD) und vom Landtagsabgeordneten Christoph Zippel (CDU) richtete auch die SPD-Bundestagsabgeordnete Elisabeth Kaiser beeindruckende Sätze an die Versammlungsteilnehmer und ging mit Erwähnung eines, bei einem Brandeinsatz tödlich verunglückten Feuerwehrmannes im Landkreis Greiz auf die Gefahr ein, gesundheitlich oder gar lebensgefährlich geschädigt zu werden. „Die Kameraden sind bereit, Gesundheit und Leben zum Schutz der Menschen aufs Spiel zu setzen. Deshalb müssen wir ihnen sehr dankbar sein“, so Kaiser. Im Pausengespräch erinnerte Feuerwehrmann Roland Bachmann aus Großstöbnitz an einen kräftezehrenden Einsatz beim Löschen eines Großbrandes in Schmölln: „Kurz nach Mitternacht alarmiert, kämpften wir bis zum Morgen gegen die Flammen und hielten dann noch Brandwache.“ Kameradin Kathleen Kastner war im Vorjahr aktiv bei der Bekämpfung eines extremen Hausbrandes in ihrem Heimatort Langenleuba-Niederhain, sorgte mit für die Wasserversorgung und berichtete: „Es ist schon sehr belastend, wenn man dann noch miterlebt, wie zwei Tote aus den Flammen geborgen werden. Aber für mich ist es selbstverständlich, Havarien zu bekämpfen und Menschen zu helfen.“ Auch Kamerad Eric Bauriegel aus Lucka griff bei einem Wohnungsbrand kräftig mit ein, um einen Mann zu retten, und sagte: „Der Einsatz war sehr beschwerlich, aber geholfen werden muss stets unbedingt.“ Zum Versammlungshöhepunkt gedieh die Ablösung des bisherigen Verbandsvorstandes und die Wahl des neuen. Mehrfach geehrt und prämiert wurde nach 24 Jahren Führungstätigkeit der scheidende Verbandsvorsitzende Andreas Hofmann. Die Verbandsspitze bildet jetzt der neu gewählte Vorstand mit seinem frisch gebackenen Vorsitzenden Karsten Kröber von der Wehr Kriebitzsch. **Wolfgang Riedel**

Der nach 24 Jahren scheidende Verbandsvorsitzende Andreas Hofmann wurde mehrfach geehrt und prämiert. Hier durch Thüringens Staatssekretär Norman Müller (l.) und den Vorsitzenden des Thüringer Feuerwehrverbandes, Karsten Utterodt.

Der neu gewählte Verbandsvorstand um dessen Vorsitzenden Karsten Kröber (l.).

Fotos (2): Wolfgang Riedel

Sommerpreise!
Extra Rabatte – jetzt zugreifen!
Fa. Kohlen Spar
Beate Trebus
Goldschau Nr. 29 · 04603 Nobitz
Telefon 03 44 93/3 01 88
REKORD BRIKETTS

Weststraße 4 · 04603 Mockern
03447/552890
CarParts Lehne
Fahrzeugteile & Zubehör

SWM BAU
Wir arbeiten für Sie in den Bereichen:
Tiefbau-, Pflaster-, Abriss-, Aushub- u. Kanalarbeiten, Durchörterung und vollbiologische Kläranlagen
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!
SWM Bau GmbH · Jückelberger Str. 1a · 04603 Nobitz
Tel. 034497/818897 o. 0163/20590-22 · Fax 034497/818898
Internet: www.swm-bau.com • E-Mail: swmbau@t-online.de

Bedachungen aller Art
DACHDECKER
Claus Franke
Dachdeckungen aller Art, Dachklempnerarbeiten, sämtliche Reparaturarbeiten
Wolperndorfer Ring 5 | 04603 Nobitz OT Wolperndorf
Telefon 034497 78519 | Funk 0163 4398371

Physiotherapie/Osteopathie
Yvonne Ludwig
Drei Häuser 01/04603 Nobitz
Tel. 03447/505404
Handy 0160/97742574
physio-osteopathie.ludwig@t-online.de
Staatlich anerkannte Physiotherapeutin aller Krankenkassen mit Spezialisierung Manuelle Therapie • Osteopathie

Rohr & Gebauer GmbH
Bauunternehmen
Pflaster * Erdarbeiten * Abbruch
Trockenlegung * Kläranlagen
Außenanlagen * Wasserbau
Kleine Seite 2 * 04618 Langenleuba-Niederhain
Telefon 03 44 94 / 8 06 07 * Fax 03 44 94 / 8 00 25

MOTORRAD GEYER
Ab 18. April 2026 Saisonstart
OT Lehndorf
Alte Handelsstraße 13
04603 Nobitz
Tel. 0 34 47/31 14 43
Fax 0 34 47/37 50 03
E-Mail: motorrad-geyer@t-online.de
Internet: www.motorrad-geyer.de

Der Ausbildungsmarkt im März 2026

Gera. „Der Ausbildungsmarkt im ersten Halbjahr des Beratungsjahres 2025/26 bleibt weitgehend von den krisenbedingten Turbulenzen am Arbeitsmarkt verschont und bietet damit den Jugendlichen in Ostthüringen auch weiterhin optimale Voraussetzungen für eine Berufsausbildung. Unternehmen melden uns weiterhin ausreichend Angebote, um allen Jugendlichen, die das möchten, einen interessanten Ausbildungsplatz in der Region anbieten zu können. Auf der Nachfrageseite ist erfreulich, dass sich 2026 mehr junge Menschen als in den vergangenen Jahren als Bewerber für eine Ausbildungsstelle bei uns registrieren lassen. Bis Ende März waren das 1.803 Jugendliche, 67 mehr als im März 2025. An alle jungen Interessenten gerichtet geht die Bitte, sich in der Berufsberatung der Arbeitsagentur zu melden. Der Ausbildungsmarkt in der Region bietet hervorragende Möglichkeiten für einen gelungenen Start ins Berufsleben“ – wendet sich Stefan Scholz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Thüringen Ost, an die Jugendlichen.

Agentur für Arbeit Thüringen Ost

Im Bereich der Agentur für Arbeit Thüringen Ost waren bis März insgesamt 1.803 Interessierte als Bewerber und Bewerberinnen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 302 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Von den 1.803 Bewerbern und Bewerberinnen waren zahlenmäßig 67 Personen (4 %) mehr als im März 2025 gemeldet. Aktuell suchen 1.262 Bewerber und Bewerberinnen noch nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerber bzw. Bewerberinnen haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden. Die regionalen Unternehmen haben bisher 3.085 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (469 Stellen bzw. 13 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 14 Bewerber bzw. Bewerberinnen. Aktuell sind 511 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen Kaufmann im Einzelhandel, Verkäufer, Fachkraft für Lagerlogistik, Mechatroniker und Sozialversicherungsfachangestellte in der Rentenversicherung.

Die Berufs- und Studienberatung ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: Hotline 0800/4555500.

Landkreis Altenburger Land

Im Altenburger Land waren bis März insgesamt 174 Interessierte als Bewerber und Bewerberinnen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet.

Von den 174 Bewerbern und Bewerberinnen waren zahlenmäßig 25 Personen (17 Prozent) mehr als im März 2025 gemeldet.

Aktuell suchen 130 Bewerber und Bewerberinnen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerber bzw. Bewerberinnen haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden.

Diese Jugendlichen suchen schwerpunktmäßig noch eine Ausbildung bzw. ein duales Studium als: Verkäufer, Kaufmann für Büromanagement, Kfz. Mechatroniker für PKW-Technik, Zimmerer, Fachlageristen, Verwaltungsfachangestellte in der Kommunalverwaltung, Tischler, Fachinformatiker für Systemintegration, Fachinformatiker in der Anwendungsentwicklung sowie Elektroniker für Betriebstechnik.

Die regionalen Unternehmen haben bisher 319 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet. Aktuell sind 264 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen Verkäufer, Kaufmann im Einzelhandel, Maschinen- und Anlagenfahrer (ohne Schwerpunktangabe), Mechatroniker sowie Berufskraftfahrer.

Agentur für Arbeit Thüringen Ost

Herzlich willkommen,

hieß es am 20. März 2026 in der Gebrüder-Reichenbach-Schule in Altenburg. Zum wiederholten Mal verwandelten sich die Räume des ehrwürdigen Gebäudes zu einem tollen Erkundungs- und Mitmachschulzentrum am Tag der offenen Tür. Vielfältige Stationen luden zum Erkunden und Staunen ein, welche alle Beteiligten im Vorfeld mit Ideenreichtum, Freude und Fleiß vorbereitet hatten, um diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis für die zahlreichen Besucher zu gestalten. Überall war eine tolle Stimmung zu verzeichnen. So waren eine Kunstausstellung, Schülerarbeiten unterschiedlichster Art, Rätsel, Experimente, Spiele, Kinderschminken und verschiedene Bastelstationen in den Räumen zu finden. Im Werkraum konnten die Besucher für das Osterfest handwerklich tätig werden. Die Mehrzweckhalle stand für verschiedene sportliche Aktivitäten zur Verfügung. Wer vom vielen Stöbern hungrig war, konnte leckere Bratwürste vom Grill genießen und im „Café-Reichenbach“ bei Kaffee oder Tee gemütlich verweilen, plaudern und süße Leckereien naschen. Ein rundum gelungener Tag ging gegen 17.00 Uhr zu Ende.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken, welche mit uns gemeinsam diesen Tag vorbereitet, unterstützt und begleitet haben. Herrn Kibisch vom Schulförderverein, der Bäckerei Strobel, den fleißigen Eltern und Schülern gilt unser ganz besonderer Dank! **Jana Gloger**

Staatliche Regelschule Gebrüder-Reichenbach-Schule

Aufruf zur Wahl von Schiedspersonen

Altenburg. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt sind im Schiedsamtsbezirk Nord und Süd der Stadt Altenburg folgende Schiedsämter zu besetzen: Schiedsfrau bzw. Schiedsmann (Schiedsperson).

Interessierten Personen wird hiermit die Gelegenheit gegeben, sich um dieses Schiedsamt zu bewerben und sich zur Wahl zu stellen. Die Schiedsfrauen und Schiedsmänner sind dazu berufen, Schlichtungsverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen durchzuführen, soweit ihre Zuständigkeit dafür in den einschlägigen Vorschriften geregelt ist. Schlichtungsverhandlungen finden überwiegend in einem Amtsraum statt, den die Gemeinde zur Verfügung stellt; sie können aber auch in der Privatwohnung der Schiedsperson geführt werden.

Durch ihre Anteilnahme an den zu verhandelnden Sachen, die Bereitschaft, den Beteiligten zuzuhören und auf ihr Vorbringen einzugehen und durch die Herstellung einer ruhigen und entspannten Atmosphäre, schaffen die Schiedspersonen die Voraussetzung dafür, dass die Parteien sich einigen und den sozialen Frieden wieder herstellen.

Die Aufgaben des Schiedsamts nehmen die Schiedspersonen ehrenamtlich wahr.

Sie werden vom Stadtrat der Stadt Altenburg auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Die Wahl bedarf der Bestätigung durch den Direktor des Amtsgerichts Altenburg. Nach Ablauf der Wahlzeit ist eine Wiederwahl möglich.

Wer sich bewerben möchte, sollte mindestens 25 Jahre alt sein und den Wohnsitz in der Stadt Altenburg haben.

Besondere Voraussetzungen für eine Bewerbung sind außerdem, dass Bewerberinnen oder Bewerber die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter sowie eine gewisse Lebenserfahrung besitzen und unparteiisch sind.

Schriftliche formlose Bewerbungen mit Angaben von

- Name, Vorname, Geburtsname
- Anschrift
- Geburtstag, Geburtsort
- Beruf
- Telefon/E-Mail-Adresse

können bis zum 15. Mai 2026 im Rathaus der Stadt Altenburg, Markt 1, 04600 Altenburg eingereicht werden.

Allgemeine Informationen sowie ein möglicher Bewerbungsvordruck zum Schiedsamt sind im Internet unter https://www.stadt-altenburg.de/seite/588553/schiedsstelle.html-content abrufbar.

Rückfragen gerne im Rathaus der Stadt Altenburg unter der Telefonnummer 03447/594 391.

Stadtverwaltung Altenburg

Thüringer Finanzverwaltung gründet Task Force zur Influencerbesteuerung

Erfurt. Die Thüringer Finanzministerin Katja Wolf stellte am 7. April 2026 die Einrichtung einer Task Force (Arbeitsgruppe) zur Influencerbesteuerung vor. Ziel ist es, Einnahmen aus Social Media systematisch zu erfassen und eine gerechte Besteuerung sicherzustellen. Gleichzeitig soll eine Broschüre Influencerinnen und Influencer über steuerliche Pflichten informieren und verhindern, dass insbesondere junge Menschen ungewollt in Steuerfallen geraten.

Hintergrund sind bundesweite Schlagzeilen über möglichen Steuerbetrug. Thüringen liegen bereits umfangreiche Daten vor, die ein erhebliches Potenzial nicht versteuerter Einnahmen zeigen. Dem will die Finanzverwaltung mit klaren Regeln, Aufklärung und verstärkter Kontrolle begegnen.

Ein Schwerpunkt liegt auf Transparenz: Ein verständlicher Flyer informiert online über steuerliche Pflichten. Unsichere Personen sollen sich an Finanzämter oder Steuerberater wenden; auch strafbefreiende Selbstanzeigen sind möglich.

Die Task Force besteht aus 15 Fachleuten aus verschiedenen Bereichen der Steuerverwaltung. Sie soll alle Prozesse von der Anmeldung bis zu Ermittlungen vernetzen und Steuerpflichtige gezielt identifizieren. Aktuell sind 516 hauptberufliche Influencer erfasst, hinzu kommen zahlreiche nebenberufliche Akteure sowie eine vermutete Dunkelziffer.

Ausgewertet werden über 100.000 Datensätze von Plattformen wie YouTube, OnlyFans und Twitch. Erste Ergebnisse aus Prüfungen für die Jahre 2021 bis 2023 werden erwartet. Ziel ist es, Besteuerungsdefizite zu beseitigen und langfristig für mehr Steuergerechtigkeit im digitalen Bereich zu sorgen.

Thüringer Finanzministerium/ KV

Der Ostthüringer Arbeitsmarkt im März 2026

Erneut leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit

Gera. Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Thüringen Ost im März 2026 gesunken. 23.580 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 440 Personen weniger (-2 Prozent) als im Februar, aber 292 Personen bzw. 1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 7,1 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 7 Prozent. Die Unterbeschäftigung lag nach vorläufigen Angaben im März bei 28.881 Personen. Sie sank gegenüber dem Vormonat Februar (-391 Personen bzw. -1,3 %) und sank verglichen mit März 2025 (-84 Personen bzw. -0,3 %). Zur Unterbeschäftigung zählen neben den Arbeitslosen solche Personen, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie beispielsweise im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gefördert werden.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 9.029 Personen (391 Personen weniger als im Vormonat, aber 648 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 14.551 Arbeitslose registriert (49 Personen weniger als im Vormonat und 356 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 62 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 4.137 Personen arbeitslos. Davon kamen 1.435 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 4.570 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 1.587 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeiter: 1.075 Stellen wurden im März neu gemeldet (131 weniger als im Vormonat und 24 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Verarbeitendes Gewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Baugewerbe. Aktuell befanden sich damit 5.329 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 1.112 (entspricht -5 %) auf insgesamt 21.643. Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 27.890 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 1.453 Personen weniger (-5 Prozent) als vor einem Jahr. (Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Altenburger Land

Die Arbeitslosigkeit ist im Altenburger Land im März 2026 gesunken. 4.107 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 103 Personen weniger (-2 %) als im Februar und 152 Personen bzw. 4 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 9,3 Prozent und lag mit 0,3 Prozentpunkten unter dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 9,7 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.277 Personen (99 Personen weniger als im Vormonat, aber 38 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 2.830 Arbeitslose registriert (4 Personen weniger als im Vormonat und 190 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 69 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 620 Personen arbeitslos. Davon kamen 196 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 725 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 267 eine Erwerbstätigkeit auf.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeiter: 91 Stellen wurden im März neu gemeldet (10 weniger als im Vormonat und 93 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen Verarbeitendes Gewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Baugewerbe. Aktuell befanden sich damit 545 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 201 (entspricht -5 Prozent) auf insgesamt 4.043.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 5.329 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 285 Personen weniger (-5 Prozent) als vor einem Jahr.

Agentur für Arbeit Thüringen Ost

Das bisschen Haushalt macht sich von allein …
… wenn die Putzhexen kommen

Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
für privat und Gewerbe

Sylke Thieme Telefon 0 34 47/89 12 02
Handy 01 74/4 13 91 67

1, 2, 3 – was wir für Sie tun, ist keine Hexerei …
www.putzhexen.de

Suche Mitarbeiter (m/w/d)
zum sofortigen Eintritt
– Führerschein und Fahrpraxis sind zwingend erforderlich –
Bewerbung per E-Mail an service@putzhexen.de

Diakonie Sozialstation Meuselwitz

In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
04610 Meuselwitz Baderdamm 3
Telefon 0 34 48 / 70 22 09
verwaltung@diakonie-meuselwitz.de

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Dienstantritt eine/n

Mitarbeiter/in für den Bereich Hauswirtschaft / Betreuung in Teilzeit (Stunden/Woche nach Vereinbarung)

Wir bieten:

- Vergütung entsprechend Tarif (KAVO EKD-Ost) mit kontinuierlicher Steigerung
- 31 Tage Urlaub
- 2 Tage Arbeitsbefreiung im Kalenderjahr zur Erledigung persönlicher Angelegenheiten
- Betriebliche Altersvorsorge
- Jahressonderzahlung
- Erholungsbeihilfe
- Monatlicher Sachgutschein

Ihre Aufgaben:

- Hauswirtschaft in der Häuslichkeit
- Erledigung von Einkäufen
- Einzelbetreuung der Patienten/innen
- Essen auf Rädern

Voraussetzung:

- ✓ Ausbildung als Hauswirtschafter/in oder Erfahrung im hauswirtschaftlichen Bereich oder Betreuungskraft ist wünschenswert
- ✓ Freundlicher, respektvoller Umgang, Empathie und Geduld
- ✓ Führerschein Klasse 3 (PKW)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – schriftlich oder per E-Mail.

Einladung zum gemeinsamen Neuanfang – „Natur und Waldkindergarten“

Posterstein. *Liebe Eltern, Bürgerinnen und Bürger aus dem Altenburger Land,* viele von uns verbinden mit ihrer eigenen Kindergartenzeit besondere Erinnerungen: erste Freundschaften, kleine und große Abenteuer, vertraute Wege durch das die Stadt und das Dorf. Generationen von Kindern haben hier gespielt, gelernt und ihre ersten Schritte in die Gemeinschaft gemacht. Umso schmerzlicher war es für die Gemeinde Posterstein, als der Kindergarten im Sommer 2025 seine Türen schließen musste.

Als Gemeinde haben wir diese Zeit jedoch nicht einfach abgehakt. In vielen Gesprächen – auf der Straße, bei Begegnungen im Ort – haben Sie uns gesagt, was Ihnen wichtig ist. Diese offenen Worte waren nicht immer bequem, aber sie waren notwendig und wertvoll. Sie haben uns geholfen, über einen neuen Weg für unseren Kindergarten nachzudenken.

Nun gibt es eine echte Chance für einen Neuanfang

Erfahrene und engagierte Erzieherinnen mit pädagogischem Abschluss und einer zusätzlichen Qualifikation in Wald- und Naturpädagogik möchten gemeinsam mit der Gemeinde, Eltern und Kindern unseren Kindergarten wieder zum Leben erwecken. Ihr pädagogischer Ansatz stellt das Lernen und Entdecken in der Natur in den Mittelpunkt: Kinder erleben Wald, Wiesen und Jahreszeiten mit allen Sinnen, bewegen sich viel draußen, lernen in kleinen Gruppen und wachsen in einer familiären Atmosphäre auf. Ein solches Natur- und Waldkonzept ist in unserer Region bislang einzigartig und bietet Kindern eine besondere Möglichkeit, ihre Umwelt aktiv zu entdecken und sich naturnah zu entwickeln. Dabei verbinden wir den Luxus eines festen Hauses mit der Möglichkeit draußen, ohne Türen und Wände leben und lernen zu können.

Bevor dieses Angebot in weiteren Gemeinden und Städten bekannt gemacht wird, möchten wir zunächst die Menschen aus dem Altenburger Land informieren.

Deshalb laden wir Sie herzlich ein zur Vorstellung des Konzeptes für einen „Natur und Waldkindergarten“, am 20. April 2026, 19.00 Uhr, im Cafe „Zur eisernen Bank“ in Posterstein Burgberg 5.

An diesem Abend möchten wir Ihnen die zukünftigen Erzieherinnen persönlich vorstellen, das geplante Natur- und Waldkonzept mit einem beispielhaften Tagesablauf erläutern, über mögliche Öffnungszeiten und den geplanten Start informieren. Vor allem möchten wir diesen Abend nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein möglicher Natur und Waldkindergarten ist schließlich nicht nur eine Einrichtung für Kinder, sondern auch eine einmalige Gelegenheit für unsere Region.

Im Anschluss an die Vorstellung haben Sie Gelegenheit, Fragen zu stellen und Ihre Gedanken einzubringen, Anregungen für den Neustart zu geben und sich ein eigenes Bild vom geplanten Konzept zu machen. Unser Ziel ist es, mit einem „Natur und Waldkindergarten“ wieder einem lebendigen Ort für die Kinder und Familien aus der Region zu machen – einen Ort, an dem Kinder spielen, lernen und gemeinsam aufwachsen können.

Ich würde mich sehr freuen, wenn viele von Ihnen diese Gelegenheit nutzen und wir gemeinsam über die Zukunft eines Natur und Waldkindergarten ins Gespräch kommen. Zur besseren Planung bitten wir um eine kurze Anmeldung – spontane Besucher sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern persönlich unter 0170/810 4131 oder per Mail unter gemein de@posterstein.de zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen
Stefan Jakubek, Bürgermeister der Gemeinde Posterstein

Fotos (2): Gemeinde Posterstein

Unsere gemeinsame Aktion für den Tierschutz

Wir, die Religionsgruppe Klasse 5 des Friedrichgymnasiums, beschäftigten uns im Unterricht mit der Schönheit der Schöpfung. Dabei lernten wir auch den Kirchenmusiker Paul Gerhardt kennen, an dessen 350. Todestag in diesem Jahr erinnert wird.

Sein wunderbares Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ inspirierte uns, etwas Kreatives zu gestalten. Nachdem wir zunächst dessen Text besprochen und es danach gesungen hatten, beschlossen wir Blumen zu basteln.

Diese konnten die Besucher zum Tag der offenen Tür des Friedrichgymnasiums gegen eine Spende mit nach Hause nehmen. Die Mädchen und Jungen des Schulchores, die das Lied einstudiert hatten, untermalten musikalisch unsere Präsentation.

Insgesamt sind 100 Euro zusammengekommen, welche wir mit Stolz am 27. März 2026 an den Verein „Hoffnung für Wildenten, Schwäne und Co e.V.“ übergaben. Frau Rücker, die Vorsitzende, freute sich sehr über unser Engagement. Gleich am darauffolgenden Tag halfen wir mit unserem Geld einem Hund im Tierheim Schmölln, der unbedingt operiert werden muss. Wir freuen uns, dass wir vor Ort Positives bewirken konnten und werden uns weiter für die Rechte der Tiere einsetzen.

Religionsgruppe Klasse 5 des Friedrichgymnasiums und Frau Albrecht
Foto: privat

gsm sella

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG (m/w/d)

An unserem Standort in Nörditz starten wir in Kürze mit der Produktion von Containern und bauen dafür ein starkes Team auf. Zur Verstärkung suchen wir engagierte und zuverlässige Mitarbeiter (m/w/d) in folgenden Bereichen:

На нашей площадке в Нёрдице (Nörditz) мы в ближайшее время запускаем производство контейнеров и формируем сильную команду.
Для усиления нам требуются инициативные и надежные сотрудники (мужчины/женщины) в следующих областях:

- **Produktionsleitung /** Руководитель производства
- **Meister / Vorarbeiter für Rahmen- und Wandbau**
  Мастер / Бригадир по сборке каркасов и стен
- **Meister / Vorarbeiter für Ausbau**
  Мастер / Бригадир по внутренней отделке
- **Meister / Vorarbeiter für Elektro**
  Мастер / Бригадир по электромонтажу
- **Monteure für /** монтажники для:
  - Rahmen- und Wandbau / Сборки каркасов и стен
  - Ausbau / Внутренней отделки
  - Elektro / Электромонтажа
  - Fußboden / Укладки напольных покрытий
- **20 LKW-Fahrer /** Водителей грузовиков
- **30 Montagehelfer /** Помощников по монтажу
- **Maschinenbediener für Rohr- und Flachbettlaser**
  Оператор станка лазерной резки трубного и листового профиля
- **Maschinenbediener für Stanz-Nibbel Maschinen**
  Оператор станков с ЧПУ координатно-пробивная обработка
- **Hochbaukranfahrer /** Оператор строительного крана

Wenn Sie Teil eines neuen, zukunftsorientierten Projekts werden möchten und Freude an einem dynamischen Arbeitsumfeld haben, freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen.
Если вы хотите стать частью нового, ориентированного на будущее проекта и любите работать в динамичной среде, мы будем рады знакомству с вами.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen per Mail an personal@gsm-sella.de oder per Post an GSM Sella GmbH, Nörditzer Höhe 1 in 04639 Gößnitz.
Пожалуйста, направляйте ваше резюме по электронной почте: personal@gsm-sella.de или почтой по адресу GSM Sella GmbH, Nörditzer Höhe 1 in 04639 Gößnitz.

Wir suchen ab sofort – in Vollzeit – für den Innen- und Außendienst eine/n

Kundenbetreuer/-in

Ihre Aufgaben:
- Betreuung und Beratung von Bestandskunden sowie Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen
- Akquise von Neukunden im Innen- und Außendienst
- Ermittlung von Kundenbedürfnissen, Erstellung von Angeboten und Nachverfolgung
- Pflege von Kundendaten, Erstellung von Reports
- Enge Zusammenarbeit mit Vertrieb, Service und Produktmanagement

Wir bieten:
- Vollzeitanstellung in einem stabilen Unternehmen
- Attraktives Vergütungspaket
- Umfassende Einarbeitung
- Dynamisches, kollegiales Team und angenehmes Arbeitsumfeld
- Modern ausgestatteter Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeiten nach Absprache

Ihr Profil:
- Ausgeprägte Redegewandtheit, Kommunikationsstärke und gutes Auftreten
- Sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office)
- Ausgeprägter Kundenfokus, service- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Reisebereitschaft und Flexibilität für Außendiensttermine
- Abgeschlossene Ausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation im Vertrieb oder ähnlichen Bereich

Bewerbung:
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, relevante Zeugnisse) an E-Mail: gf-media@kurier-verlag.com oder an unten aufgeführte Adresse.
Für Rückfragen steht Ihnen Herr A. Popelka,
Telefon: 03447/ 894641 gerne zur Verfügung.

KURIER
Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28
04600 Altenburg

Spiel, Spaß und Bewegung – Spielplatz-Rallye am 24. April

Altenburg. Die AG Nord lädt am Freitag, dem 24. April 2026, alle Kinder und Jugendlichen zwischen sieben und 14 Jahren herzlich zur großen Spielplatz-Rallye durch Altenburg Nord ein.

In kleinen Teams von bis zu fünf Mädchen und Jungen geht es auf Entdeckungstour zu fünf verschiedenen Spielplätzen – mit dabei: spannende, kreative und lustige Aufgaben, die Teamgeist erfordern und gute Laune garantieren.

Gestartet wird um 15.00 Uhr am Bürgerzentrum Altenburg Nord in der Otto-Dix-Straße 44.

Wer alle Stationen erfolgreich meistert, darf sich auf einen fröhlichen Abschluss im Kinder- und Jugendhaus der Johanniter in der Liebermannstraße 53 freuen. Dort warten auf die Teilnehmenden leckere Rostbratwürste, kühle Getränke, Musik, eine Hüpfburg sowie eine kleine Überraschung als Erinnerung an diesen besonderen Tag. Sportlich geht es ebenfalls zu: Auf dem Beach-Volleyballfeld können sich alle Interessierten im Spiel ausprobieren.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen engagierten Mitwirkenden und freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne die diese Aktion nicht möglich wäre.

Mit dabei sind unter anderem der Kinder- und Jugendtreff „Abstellgleis“, das Kinder- und Jugendhaus der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., der Jugendtreff „East Side“ des Evangelischen Magdalenenstifts, das Altenburger Familienzentrum, die Naturforschende Gesellschaft Altenburg, das Projekt ThINKA und die Kindertagesstätte „Zwergenland“ der AWO sowie der Kindertreff der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Gößnitz.

Kinder- und Jugendtreff „Abstellgleis“

Berichtigung Biker-Saisonstart

Meuselwitz/OT Waltersdorf. In unserer KURIER-Ausgabe vom 11. April, Seite 16, haben sich Fehler in den Artikel „Biker-Saisonstart“ eingeschlichen.

Wir bitten um Verständnis.

Richtig muss es heiß: Am Samstag, dem 18. April 2026, starten die Motorradfreunde 1994 Wintersdorf e. V., auf dem Klubhaus-Areal in der Wintersdorfer Straße, in die Motorradsaison.

Ab 18.00 Uhr kann man ganz entspannt ins Gespräch kommen oder fachsimpeln, neue Kontakte oder Freunde gefunden werden. Selbstverständlich wird wieder bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Schon jetzt vormerken: Am Wochenende, 14. bis 16. August 2026, feiern die Motorradfreunde 32-jähriges Vereinsjubiläum.

Natürlich laufen die Vorbereitungen auf vollen Touren, genauere Informationen und Programmpunkte werden rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.

Die Redaktion

Literarischer Abend – Lesung mit Schauspielerin Kundt-Petters

Schmölln. Der Bibliotheksförderverein Schmölln lädt am Montag, dem 20. April 2026, um 18.30 Uhr zu einer besonderen literarischen Veranstaltung in die Stadtbibliothek ein.

Zu Gast ist die Schauspielerin Frau Kundt-Petters, die aus dem 2025 erschienenen Buch „Luft zum Leben. Geschichten vom Übergang“ der renommierten Autorin Helga Schubert lesen wird.

Helga Schubert zählt zu den bedeutenden Stimmen der deutschen Gegenwartsliteratur. Die studierte Psychologin begann bereits in den 1960er Jahren in der DDR neben ihrem Beruf mit dem Schreiben. Bekannt wurde sie vor allem durch ihre eindringlichen Prosatexte, in denen sie auf besondere, oft ungewöhnliche Weise Alltagsschicksale schildert. In den Jahren von 1976 bis 1989 wurde sie durch das Ministerium für Staatssicherheit observiert – ebenso wie zahlreiche andere kritische Intellektuelle ihrer Zeit, darunter Ulrich Plenzdorf und Stefan Heym.

Im Jahr 2020 wurde Helga Schubert mit dem renommierten Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet und rückte damit erneut – und verdient – in den Fokus einer breiten Leserschaft. Die 1940 geborene Autorin lebt heute zurückgezogen in der Nähe von Schwerin.

Die Lesung verspricht einen eindrucksvollen Einblick in das Werk der Schriftstellerin und lädt dazu ein, sich mit den sensiblen und tiefgründigen Texten auseinanderzusetzen.

Ein moderater Preis wird erhoben. Interessierte sind herzlich eingeladen. **Stadtverwaltung Schmölln**

Doors-Tribute mit „My other Side“ im MusicClub Schmölln

Verlosung

Er ist weit über das Altenburger Land hinaus bekannt – Mario „Büffel“ Linke, der als Kopf der Doors-Cover-Band „Backdoor“ bereits seit den 1980er-Jahren durch Mitteldeutschland tourte, hat sich mit alten und neuen Kollegen für ein spannendes Projekt zusammengetan und ist damit am 25. April 2026, ab 21.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) im MusicClub Schmölln (An der Sprotte 5/1) zu erleben.

Bis heute übt die Musik der Ende der 60er-Jahre kometenhaft aufgestiegenen kalifornischen Band „The Doors“ eine ganz besondere Faszination aus, nicht zuletzt durch ihren charismatischen Sänger Jim Morrison, aber auch durch ihre kreativen musikalischen Exzesse. Und dieser besonderen Faszination konnten sich auch die neu formierte Formation um „Büffel“ Linke nicht entziehen. „Wir haben uns gefragt, wie es „The Doors“ heute machen würden – und so haben wir es dann auch versucht.“ so Gitarrist Kevin Eisert. Und dementsprechend hat sich die Band gemeinsam ihre Lieblingsstücke aus dem großen Repertoire ihrer Helden herausgesucht und diese in ein entsprechend zeitgemäßes Soundgewand gekleidet, teils mit überraschenden Interpretationen, musikalisch gekonnt und ohne aufgesetzte Bühnenshow.

Freunde lastender Hammond-Orgel-Akkorde (Simon Eisert) und filigraner Gitarrensoli (Kevin Eisert) sowie einer ekstatischer Gesangsdarbietung (Mario „Büffel“ Linke), basierend auf einem satt groovenden Fundament aus Bass (André Taube) und Schlagzeug (Marcel Bräutigam) werden ihre wahre Freude haben. Wohin auch immer er führt, aber der Durchbruch zur anderen Seite („Break on through to the other side“) wird es in sich haben.

Tickets: https://music-club-tickets.de/mcs/MC-260425/

Verlosung

Der Veranstalter stellt dem KURIER dankenswerterweise **2 x 1 Freikarte** zur Verfügung.

Diese können am **Montag,** dem **20. April 2026,** von **10.00 bis 10.05 Uhr,** unter **Telefon 03447/4996103**, gewonnen werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Für ausfallende Veranstaltungen übernimmt der Verlag keine Haftung. ***Foto: Doors-Cover-Band „Backdoor“***

Oldtimerfreunde dürfen sich auf viele Höhepunkte freuen

Foto: KI-assistiert

Altenburger Land. Im Jahr 2026 stehen in der Region wieder mehrere Oldtimerveranstaltungen auf dem Programm. Freunde historischer Fahrzeuge können sich dabei auf eine Reihe von Treffen freuen, die vom Frühjahr bis in den Spätsommer hinein Besucher anziehen dürften.

Den Auftakt macht am 26. April ab 10.00 Uhr ein Oldtimertreffen ohne Ausfahrt auf dem Kulturgut in Garbisdorf 6 in 04618 Göpfersdorf. Dazu lädt der Heimatverein Göpfersdorf e. V. ein. Weiter geht es am 9. Mai, ebenfalls ab 10.00 Uhr, mit dem 9. Hühnerschreck-treffen am Vereinshaus Windischleuba, das vom Oldtimerverein Windischleuba e. V. veranstaltet wird.

Am 31. Mai folgt ab 10.00 Uhr am Gasthof Frohnsdorf das Frohnsdorfer Mopedtreffen. Ausrichter ist die Waffenschmiede Frohnsdorf e. V. Neben einer Ausfahrt ist dort auch die Verlosung eines DDR-Mopeds vorgesehen.

Am 20. Juni steht dann ab 11.00 Uhr am Freibad Regis ein Badfest mit Oldtimertreffen ohne Ausfahrt auf dem Programm. Eine Woche später, am 27. Juni, wird ab 10.00 Uhr zu einem weiteren Badfest mit Oldtimertreffen ohne Ausfahrt am Freibad Pegau eingeladen. Beide Veranstaltungen werden von Oldtimer Klassik Pegau sowie Konform Stadtbad Pegau & Regis organisiert.

Auch in Tegkwitz kommen Liebhaber alter Technik auf ihre Kosten: Dort ist für den 30. August ab 10.00 Uhr am Sportplatz neben der Feuerwehr ein Oldtimer- und Schleppertreffen mit Sommerfest geplant. Veranstalter ist der Feuerwehrverein Tegkwitz e. V.

Den Schlusspunkt setzt schließlich am 5. September 2026 ab 10.00 Uhr das 19. Oldtimertreffen am Vereinshaus Windischleuba, zu dem der Oldtimerverein Windischleuba e. V. einlädt.

Gina Hartmann

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 18. April, bis Sonntag, 26. April 2026

Samstag, 18. April 2026

08.00 Uhr **Vogelstimmenexkursion**, Treffpunkt: Eingang des Naturkundemuseums Mauritianum, Altenburg (bis 12.00 Uhr)
09.00 Uhr **Bauernmarkt,** Markt, Altenburg (bis 17.00 Uhr, kostenfrei)
09.00 Uhr **Sonnenblumensamen-Ausgabe,** Markt, Altenburg
09.00 Uhr **Blaulichttag**, für Blaulichtspotter, Feuerwehr Altenburg, Remsaer Straße 4, Altenburg (kostenfrei, bis 14.00 Uhr)
10.00 Uhr **Kräuterkurs „Frühlingskräuter“**, Kunst- und Kräuterhof, Posterstein (bis 15.00 Uhr, bitte 200-300 ml Flaschen und Einweckgläser mitbringen)
12.00 Uhr **Schlossführung** mit der Hofdame Margarethe von Pawel, Residenzschloss, Altenburg (bis 13.00 Uhr)
14.00 Uhr **Abschiedskonzert** für die Orgel, Kirche Dobitschen
14.00 Uhr **Orgelkonzert**, Kirche Lumpzig, Hauptstraße, Schmölln/OT Lumpzig (Einlass: 13.00 Uhr, kostenfrei)
15.00 Uhr **Symposium** zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum, „4. Was brauchen Zukunftsorte – Kirche“, Kultur- und Bildungswerkstatt, Dorfstraße 29, Nöbdenitz
16.30 Uhr **Frühlingsfest Schnauderhainichen**, Straße der Einheit 72, Meuselwitz/OT Schnauderhainichen (bis 22.00 Uhr)
18.00 Uhr **Kirchenkino,** Filmbeginn: 19.30 Uhr, Kirche Weißbach, Schmölln/OT Weißbach (kostenfrei)

Sonntag, 19. April 2026

14.00 Uhr **Schaufahren der Gartenbahnzüge,** Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)
14.00 Uhr **Sonntagsführung** „Restaurierungsnachwuchs stellt Praxisobjekte vor“, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg (kostenfrei, bis 15.00 Uhr)

Montag, 20. April 2026

14.15 Uhr **Tanz dich fit** – Tanznachmittag für 60- bis 105-Jährige, Kultur- und Bildungswerkstatt, Nöbdenitz
18.00 Uhr **VHS-Vortrag** „Atommüll – Eine gesellschaftliche Herausforderung für die Demokratie“, Akademie in der Aula, Volkshochschule, Altenburg (kostenfrei, Anmeldung unter 03447/507928)

Dienstag, 21. April 2026

19.00 Uhr **Vortragsveranstaltung** „Geschichte(n) gut konserviert – Landschaftsentwicklung im Altenburger Land“, Naturkundemuseum Mauritianum, Altenburg (bis 21.00 Uhr)

Mittwoch, 22. April 2026

09.00 Uhr **Gesunde Knie,** Praktische Übungen, „FreiRaum 22“, Markt 22, Schmölln (Anmeldung unter joerg-krug@gmx.de)
17.00 Uhr **Offener Lasertreff,** Kennenlernen von Lasertechnik, „FreiRaum 22“, Markt 22, Schmölln (Anmeldung unter 0151/53753216)
19.00 Uhr **Treffpunkt Plattenstudio,** „FreiRaum 22“, Markt 22, Schmölln (bis 20.00 Uhr, Anmelung unter 0163/3901869)
15.00 Uhr **Muttertagsbasteln,** Basteln ohne Mama, Bibliothek Nobitz (bis 17.00 Uhr)

Donnerstag, 23. April 2026

10.00 Uhr **AGATHE Seniorenberatung,** „Freiraum 22“, Markt 22, Schmölln (bis 12.00 Uhr, kostenfrei)
14.00 Uhr **Kaffeekränzchen** – Veranstaltungsreihe für ältere Museumsfreunde, Schlossmuseum, Altenburg (Karten im Vorverkauf an der Museumskasse, ab 21. April, 11.00 Uhr, **auch am 24. April, 14.00 Uhr**)
16.00 Uhr **„Wir um vier“,** mit dem 1. Kapellmeister am Theater Altenburg-Gera, Thomas Wicklein, Bürgersaal, Ratskeller, Altenburg (kostenfrei)

Freitag, 24. April 2026

15.00 Uhr **Spielplatzrallye,** bunter Stationslauf durch Altenburg Nord, für Kinder und Jugendliche von 7 bis 14 Jahren, Start: Bürgerzentrum, Otto-Dix-Straße 44, Altenburg (Nord)
17.00 Uhr **Altenburger Spieleabend**, Zeitzer Straße 39, Altenburg (kostenfrei, bis 22.00 Uhr, Verpflegung wird gebeten selbst mitzubringen)
19.00 Uhr **Bilderreise** – „Uganda, im Land der Berggorillas“, mit Jörg Gräser, Straßenschänke, Langenleuba-Niederhain (Einlass: 18.00 Uhr, Tickets unter 034497/81028)

Samstag, 25. April 2026

08.00 Uhr **Vogelstimmen-Wanderung,** Treffpunkt: Wasserschloss, Dobitschen (Anmeldung bei Herr Kröber unter 0151/730 30427)
09.00 Uhr **Vogelstimmen-Wanderung,** durch die Bergbaufolgelandschaft, Treffpunkt: Karrner Weg 39d, 09350 Rödlitz (bis 11.30 Uhr, kostenfrei)
10.00 Uhr **DDR-Ausstellung,** Heimat- und Papiermuseum, Fockendorf (bis 17.00 Uhr)
10.00 Uhr **Gartenrundwanderweg** – „Graffiti und Gartenkunst für Jung und Alt beim ‚Cleaning Day‘“, Treffpunkt: Tourismusinformation, Markt 10, Altenburg (bis 13.00 Uhr, Tickets erhältlich in der Tourismusinformation)
13.00 Uhr **Marktfest,** inkl. Maibaumsetzen, Markt, Schmölln
14.00 Uhr **Schiffmodell-Schaufahren,** Brauereiteich, Schmölln
14.00 Uhr **Markenoffenes Autotreffen,** Flughafen Nobitz
14.00 Uhr **Altenburger Friedhofsführung,** Treffpunkt: Haupteingang des ehemaligen kirchlichen Friedhofs an der Friedhofskapelle, Altenburg (bis 16.00 Uhr, Tickets: Toursimusinformation, Markt 10, Altenburg)
17.00 Uhr **Konzert** „Echo for Peace“, Schlosskirche, Schloss 2-4, Altenburg (bis 18.30 Uhr, kostenfrei)
19.30 Uhr **Konzert,** Friedenskirche Ponitz

Sonntag, 26. April 2026

10.00 Uhr **16. Oldtimertreffen**, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf (bis 16.00 Uhr)
11.00 Uhr **Theaterfrühstück,** im Rahmen der Matinee zu „Minna von Barnhelm“, Theaterzelt, Altenburg (kostenfrei)
11.00 Uhr **Pilgern um Schmölln,** Treffpunkt: Dorfkirche in Wettelswalde
14.00 Uhr **Sonntagsführung** „Eine gute Partie – Wie Ernst der Fromme zu Altenburg kam“, Schlossmuseum, Altenburg (bis 15.00 Uhr)
14.00 Uhr **Schaufahren der Gartenbahnzüge,** Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

Danksagung

Bärbel Beierlein

Wir danken allen, die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben. Besonderer Dank gilt Frau DM M. Stuchlik, dem Pflegezentrum Jahnpark Altenburg und dem Bestattungshaus Zörner.

In liebevoller Erinnerung
Deine Familie

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Danksagung

Nur wer sie kannte weiß,
was wir verloren haben.

Für die vielfältigen Beweise der Anteilnahme beim Abschied von

Inge Rösler geb. Wendler

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Sohn Bernd und Tochter Sylvia

Meuselwitz, im April 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Auf einmal bist Du nicht mehr da
und keiner kann's verstehen.
Im Herzen bleibst Du uns
ganz nah, bei jedem Schritt,
den wir nun gehen.
Nun ruhe sanft und geh in Frieden,
denk immer dran,
dass wir Dich lieben.

Steve Neumann

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in vielfältiger Art und Weise, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Kollegen und Bekannten recht herzlich bedanken.

In tiefer Trauer
Carola, Jörg und Sven Neumann

Bestattungsunternehmen Kießling

Du warst so treu und herzensgut
und musstest doch so Schweres leiden,
doch jetzt ist Frieden, Licht und Ruh,
so schmerzlich auch das Leiden.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Papa, Bruder, Schwager und Onkel

Uwe Neumeier
geb. 11.02.1961 gest. 11.04.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Kerstin
Deine Tochter Julia
Dein Frank
Deine Schwester Ellen mit
Schwager Uli und Nichte Sandra

Bestattungsunternehmen Kießling

DANKE

Ich bedanke mich von Herzen bei allen, die meine liebe Ehefrau

A Ω

Rosmarie Matuszewski

in ihrem letzten irdischen Lebensabschnitt begleitet und auf liebevolle Art ihre Anteilnahme bekundet haben.

Johannes Matuszewski
im Namen der Familie

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Ein zerrissenes Dasein ist zu Ende.

Wir nehmen Abschied von

Ralf Klötzner
geb. 23.06.1965 gest. 07.04.2026

Deine Mama
Deine Schwester Petra
Dein Neffe Lorenzo
lieben und vermissen Dich.

Wer sich von Ralf verabschieden möchte, ist herzlich zur Aufbahrung am Montag, dem 20.04.2026, von 13.00 bis 14.00 Uhr im Krematorium Altenburg eingeladen.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 04.05.2026, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Meuselwitz statt.

Kommuna GmbH

Bis 12.00 Uhr, dienstags,
können Sie in unserer Geschäftsstelle Ihren Anzeigentext für

Traueranzeigen,
Nachrufe oder
Jahresgedenken

für die aktuelle Ausgabe aufgeben.

Nutzen Sie bei einem Trauerfall diesen Service.

04600 Altenburg
Frauengasse 28
Telefon 03447/8946-0

DANKSAGUNG

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
(Augustinus)

FRANK TETZNER

* 21.06.1959
† 25.03.2026

DANKE

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige, liebevolle und herzliche Weise zum Ausdruck brachten, sowie allen, die Frank auf seinem letzten Weg begleiteten.
Danken möchten wir auch dem St. Elisabeth Hospiz Altenburg, die nach der Überzeugung arbeiten, dass das Leben kostbar ist bis zum letzten Augenblick und Herrn Andreas Mühler für die einfühlsamen Worte in der Stunde des Abschieds.

In liebevollem Gedenken
Deine Katrin
mit Rebekka und Robert
im Namen aller Angehörigen

ANANKE DER BESTATTER

+ KLEINANZEIGEN +

DIES & DAS

Seit 30 Jahren für Sie da!

- Haus- und Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Möbel- u. Kleintransporte aller Art

Tel. 03447/314516
01 60/7 90 07 66

Kaufe alte Ansichtskarten und Militärbilder Tel. 034491/81946

Kaufe alte Emaille-Reklameschilder, Tel. 0170/5212984

Fensterreinigung, Heizkörperreinigung, Telefon 0173/5667230

Zaunbau/-rep., Heckenschnitt, Arbeiten rund ums Haus, Fa. Haage, Tel. 0170/4764366 oder 034493/22556

PutzFee aus ABG kümmert sich um Ihren Haushalt, Garten und Großputz! Tel.: 0155/62736737

Kaufe ständig alte und antike Möbel, Spielzeug und Hausrat aus Omas Zeiten, Telefon 0365/8310614 oder Handy 0171/4027760

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

PARTNER

Sympathische Frau, 57 J., ehrlich und zuverlässig mit fröhlichem Wesen. Meine Leidenschaften sind Kochen, Sport und Wanderungen. Ich stelle keinen hohe Ansprüche und wünsche mir einen einfachen und treuen Partner. anna.herzlicht@gmail.com

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –
KURIER
Bleiben Sie stets informiert.
auch als E-Paper:
www.kurier-online.de

VIELEN DANK
für die zahlreichen Glückwünsche, Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich unserer

Diamantenen Hochzeit

Ein besonderer Dank geht an unsere Kinder und Enkelkinder mit Familien für ihre Unterstützung. Danke der Gemeindeverwaltung Nobitz und Bürgermeister Läbe für die Ehrung. Ein herzliches Dankeschön auch an das Team des Reussischen Hofes für die tolle Umsetzung der Festlichkeit. Wir werden uns noch lange an diesen schönen Tag erinnern.

Gudrun und Siegfried Köhler
Taupadel, April 2026

DANKE,
sagen wir allen, die uns den Tag der

Diamantenen Hochzeit

mit ehrenden Briefen und Karten, Blumen und Geschenken sowie herzlichen persönlichen Worten zu einem besonderen Tag haben werden lassen. Herzlichen Dank unseren Kindern und Enkel. Schön, dass wir diese 60 gemeinsamen Jahre erleben durften.

Ulrich und Inge Schneider
Löbichau, am 02.04.2026

DANKESCHÖN

Wir danken allen,
die unserem lieben

Hannes Blei

im Leben Liebe, Freundschaft und Achtung schenkten, ihr Mitgefühl und Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten.

In stillem Gedenken
Seine liebe Ursel

Brossen, im April 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Danksagung

Tief bewegt von der überaus großen
und aufrichtigen Anteilnahme
in der schweren Stunde des Abschieds
von meiner lieben Ehefrau,
unserer lieben Mutti und Oma

Siegrid Müller

möchten wir uns bei allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten
ganz herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Dein Bernd
Deine Söhne Elko und Lars
mit Familien

BESTATTUNGEN ZÖRNER

GRABPFLEGE
Blumenhaus und Gärtnerei Brehmer
©03447 4390

Herbert Tomaschewski

* 08.10.1937 † 01.04.2026

In liebevoller Erinnerung

Am 1. April 2026 ist unser lieber Vater,
Opa und Uropa von uns gegangen.
Er war kein Mensch vieler Worte,
dafür aber ein Mensch mit Herz und Fleiß.
Als Fixmaler wird er uns immer in
Erinnerung bleiben.
Wir sind dankbar für all die gemeinsamen
Jahre, die wir zusammen erleben durften.
Auch wenn sein Abschied für uns unendlich
schmerzlich ist, tröstet uns der Gedanke,
dass es für ihn eine Erlösung war.
Du wirst immer einen festen Platz
in unseren Herzen haben.
Wir vermissen Dich sehr.

In stiller Trauer
Deine Familie

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme,
liebevoll geschriebene Worte,
Blumen und Geldzuwendungen
beim Verlust meines Vaters,
Schwiegervaters, Opas und Uropas

Richard Weinlich

möchten wir uns bei allen Verwandten,
Nachbarn, Freunden und Bekannten
ganz herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank
gilt dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH,
dem Trauerredner Herrn Greger für seine tröstenden
Worte in der Stunde des Abschieds und
Frau Lattke für ihren Service in der Begegnungsstätte.

In liebevoller Erinnerung
Deine Tochter Jana mit Familie

Wilchwitz, im März 2026

Kommuna GmbH

Du lebst in dem weiter,
was Du geschaffen hast,
und in all den Menschen
die Dich lieben.

Nach kurzer schwerer Krankheit nehmen
wir Abschied von meinem lieben Mann,
unserem guten Vati, Schwiegervati,
allerbesten Opa,
Schwager und Onkel

Herrn
Steffen Echost

* 15.12.1949 † 02.04.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Conny
Deine Söhne Dirk mit Peggy und Tom
Sascha mit Samy-Jo und Marvin
Deine Schwägerin Katrin und Gerd mit Familie
Deine Schwägerin Winnie mit Familie
im Namen aller Angehörigen und Freunden

Selka, Döbeln und Schmölln, im April 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, den 25.04.2026, um 11.00 Uhr
in der Halle des Neuen Friedhofes in Schmölln statt.

LUTHER Bestattungshaus

Ein großes Herz hat
aufgehört zu schlagen.

Traurig, Dich zu verlieren,
Erleichtert, Dich erlöst zu wissen,
Dankbar, für alles, was Du für uns getan hast.

Wir nehmen Abschied von meiner
lieben Ehefrau

Karin Beithe

geb. Baumann

geb. 6. August 1943 gest. 4. April 2026

In stiller Trauer
Ehemann Klaus
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Sonnabend, dem 25.04.2026, um 10.30 Uhr,
in der großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Kommuna GmbH

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Im Herzen unvergessen nehmen wir Abschied
von unserem lieben Vati, Schwiegervater,
Opa, Uropa, Schwager und Onkel, Herrn

Jochen Enke

* 02.11.1941 † 05.04.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Tochter Mirella und Frank
Deine Tochter Sandra und Michael
Deine lieben Enkel Stefanie und
Florian mit Leonidas und Tamina
Jenny mit Max
Philipp mit Michelle
Theo
Deine Schwägerinnen mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Löbichau, Halle und Zschöpperitz, im April 2026

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

LUTHER Bestattungshaus

Starkenberg, im März 2026

Liebe & Gedanken
bleiben für immer.

Die herzliche Anteilnahme so vieler Menschen
beim Abschied von meinem lieben Mann

Andreas Lemnitz

Lemmi

* 06.03.1960 † 07.03.2026

erfüllt mich und meine Familie mit großer Dankbarkeit.
Es ist ein großer Trost zu wissen, wie beliebt er war.
So fühlten wir uns mitgetragen durch jede persönliche
Zuwendung,
durch Briefe, durch die wunderschönen Blumen und Kränze,
durch jeden Händedruck und jedes Gespräch.

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Lieben
Petra
Marc und Stefanie mit Nora
und Nick
Jessica und Manu
Nancy und Eddy mit Jayden

Wir danken besonders für die würdevolle Gestaltung
der Trauerfeier.

Kommuna GmbH

Und sieh, ob ich auf bösen Wege bin,
und leite mich auf ewigen Wege.
Psalm 39,Vers 24

Danksagung

Für die liebevollen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme durch Wort, Schrift, Umarmungen, Händedruck, Blumen und Geldzuwendungen sowie Teilnahme an der Trauerfeier von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Jutta Knapp geb. Thurm

* 17.07.1929 † 25.03.2026

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn und ehemaligen Lehrlingen bedanken.
Ein besonderer Dank gilt auch der Arztpraxis Dipl.-med. C. Knappe, den Pflegern und Pflegerinnen des AWO-Pflegeheimes 1.OG Hainichen, Herrn Pfarrer Klukas für seine tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds, der Kantorin Frau Fiedler für die musikalische Begleitung, dem Bestattungswesen Weiske für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier und der Gaststätte Rätzer für die liebevolle Bewirtung.

In liebevoller Erinnerung
Wolfram und Volkmar Knapp
im Namen aller Angehörigen

Gößnitz und Burkardroth, im April 2026

Bestattungen WEISKE OHG

Was bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerungen.

DANKE

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten,
ihre Anteilnahme und Wertschätzung auf liebevolle und vielfältigste
Weise bekundeten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen von

Marianne Schmidt

geb. 15.09.1930 gest. 13.03.2026

Ein besonderer Dank gilt ihrer langjährigen
Hausärztin Frau Dr. Doreen Schröder und dem Praxisteam,
dem AWO-Pflegedienst Schmölln sowie dem
Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH Altenburg für die
würdevolle Begleitung und dem Trauerredner Herrn Wittig für die
einfühlsamen Worte in der Stunde des Abschiedes.

In liebevoller Erinnerung
Cornelia, Olaf und Enrico Wolf

Großstöbnitz und Schmölln, im April 2026

Kommuna GmbH

Friedhofs- und Bestattungswesen

WEISKE OHG

Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation

Wir sind regional und überregional tätig und
im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Telefon 03 44 93/2 14 92

04639 Gößnitz · Am Friedhof 9
E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de
www.weiske-bestattungen.de

Bestattungshaus Luther - Schmölln

seit 1991
eigenständiges einheimisches
Schmöllner Unternehmen

04626 Schmölln · Rosa-Luxemburg-Straße 3
☎ (03 44 91) 2 63 10
BEREITSCHAFT Tag und Nacht

• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Überführungen
• Erledigung der Formalitäten
• Bestattungsvorsorge

Vom Handwerk geprüft

www.bestattungshaus-luther.de

Begrenzt ist das Leben,
aber unendlich die Erinnerung.

Wir nehmen Abschied von meinem
Bruder, Onkel und Schwager

Bernd Rothe

geb. 04.03.1962 gest. 01.04.2026

In stillem Gedenken
Dein Bruder Günter mit Familie
Deine Schwester Elke mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet am 20.04.2026,
um 10.00 Uhr, auf dem Friedhof
in Lucka statt.

Bestattungsunternehmen KAMMEL

Danke

Begrenzt ist das Leben,
aber unendlich die Erinnerung.

Für die liebevollen Beweise der aufrichtigen
Anteilnahme durch Wort, Schrift, Umarmungen,
Blumen und Geldzuwendungen sowie der
Teilnahme an der Trauerfeier
von unserem lieben

Edgar

möchten wir uns bei allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten
sowie der Hausgemeinschaft, den Gartenfreunden,
der Familie Retzer und der Schwester Monika
mit Familie recht herzlich bedanken.
Besonderen Dank an das Bestattungshaus Zörner
für die tröstenden Worte.

Annelies Scholl und alle Angehörigen

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben,
war es Erlösung.

Nach einem langen erfüllten Leben
nehmen wir Abschied von

Ingeburg Haupt geb. Künzel

geb. 29.01.1927 gest. 06.04.2026

In stiller Trauer
die Hinterbliebenen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten
Familienkreis statt.

Kommuna GmbH

Erlöst.

Was auf Erden zusammengehörte,
hat im Himmel wieder zueinander gefunden.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von

Günter Bella

geb. 16.07.1933 gest. 08.04.2026

In stiller Trauer
Dein Sohn Hans-Jürgen mit Tina
Deine Tochter Petra mit Lutz
Deine Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten
Familienkreis statt.

Kommuna GmbH

In liebevoller Erinnerung an

Lotte Martin

geb. Degner

geb. 6. November 1936
gest. 30. März 2026

Mit viel Liebe, Fürsorge und
Wärme hast du
unser Leben bereichert.
An der Seite von Günter
hast du besonders die Zeit
in eurem Garten genossen.
Dein größtes Glück aber waren
deine Urenkel,
mit denen du so oft gelacht,
gespielt und unzählige
schöne Momente geteilt hast.

Dankbar blicken wir auf die vielen gemeinsamen Jahre
zurück und bewahren dich für immer in unseren Herzen.

In stiller Trauer
Dein Danny mit Annett
Deine Lieblinge Jasmin, Felix und Maxim
Dein Günter mit Familie
Dein Bruder Erich mit Renate
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 23. April 2026
um 12.30 Uhr auf dem Friedhof in Rositz statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Überall sind Spuren deines Lebens –
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern.

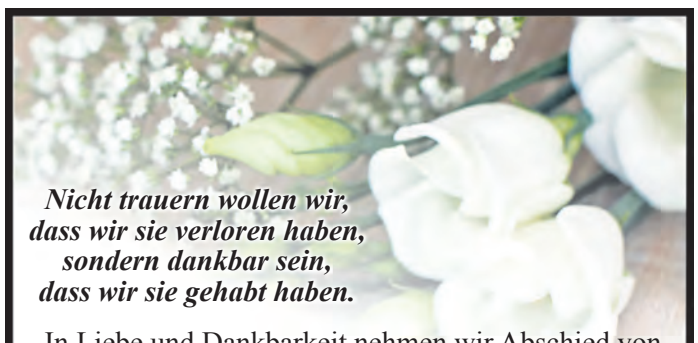
Nachdem wir von meiner lieben Tochter,
meiner Schwester und Tante

Inka Isler

in Liebe und Dankbarkeit Abschied genommen haben,
bedanken wir uns bei allen Verwandten, Bekannten,
Freunden, Arbeitskollegen und Nachbarn für die
Wertschätzung in Worten, Blumen, Schrift sowie Geld-
zuwendungen und die Begleitung auf ihrem letzten Weg.
Besonderer Dank geht an Familie Thüß aus Ungarn für
die schöne Rede für Inka.

In liebevoller Erinnerung
Deine Eltern Annemarie und Wolfgang
Deine Schwester Michaela mit Sven
Deine Nichte Lilly

Altenburg, im April 2026



Nicht trauern wollen wir,
dass wir sie verloren haben,
sondern dankbar sein,
dass wir sie gehabt haben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Ehefrau, Oma und Schwiegermutter

Ingrid Schröder geb. Schneider

geb. 26.02.1940 gest. 07.04.2026

In liebevoller Erinnerung
Dein Manfred
Dein Enkel Ricky mit Manja
Deine Schwiegertochter Evelyn mit Erwin
im Namen aller Angehörigen

Wir verabschieden uns im engsten Familienkreis.

Lucka, im April 2026

Kommuna GmbH

Bitte beachten Sie
unseren
Anzeigenschluss
für Traueranzeigen:

dienstags,
12.00 Uhr.

Wenn sich der Mutter Augen schließen,
ihr gutes Herz im Tode bricht,
dann ist ein starkes Band zerrissen,
denn Mutterliebe ersetzt man nicht.

Unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter,
Oma und Uroma hat uns für immer verlassen

Anita Lieselotte Gerth geb. Merkel

* 07.01.1932 † 04.04.2026

Danke für deine Liebe und Fürsorge.

Deine Kinder Annerose und Reiner
Andreas und Jeannette
Jens und Sabine
Heiko und Grit
und all deine lieben Enkel und Urenkel
Deine Brüder Erhard und Karl-Heinz mit Familien
im Namen aller Verwandten und Freunde

Herzlicher Dank gilt Frau Ursula Götz, dem Praxisteam Dr. Milde,
dem Pflegeteam „Schwester Ramona“ und dem Team des
Pflegeheimes Hainichen für die liebevolle Betreuung.

Schmölln, Leipzig und Vöhrenbach, im April 2026

Wir verabschieden uns am Mittwoch, den 29.04.2026, um 14.00 Uhr
in der Trauerhalle des Neuen Friedhofes in Schmölln.

Bestattungshaus LUTHER

Bestattungsunternehmen
Kießling

Im Trauerfall rund um
die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder **0170/1069990**

www.bestattung-kiessling.de
Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

Unendlich traurig nehmen wir Abschied
von

Renate Hartung

geb. 22.08.1935 gest. 07.04.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Tochter Martina mit Thomas
Dein Enkel Raiko mit Angelika
Dein Sonnenschein Ben
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 08.05.2026, um 12.00 Uhr, auf dem Friedhof in Schmölln statt.

Bestattungsunternehmen KAMMEL

Es gibt nichts Lebendigeres, als die Erinnerung.
Federico Garcia Lorca

Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserem Vati, Schwiegervater,
Opa, Uropa und Ururopa

Heinz Kirstein

geb. 18.01.1932 gest. 09.04.2026

In stiller Trauer
Deine Kinder Klaus und Martina
mit Familien

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

Kommuna GmbH

Nachdem wir Abschied genommen haben
von unserem lieben Verstorbenen, Herrn

Dieter Riedel

möchten wir uns für die große Anteilnahme, gesprochene und geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt den Arztpraxen Frau Dr. Wolter, Frau Dr. Simon und Herrn Dr. Scheffler, der Firma Fensterindustrie Schmölln, seinen ehemaligen Sportfreunden, dem Trauerredner Samuel Werner und dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung.

Du wirst immer einen Platz in unseren Herzen haben!
Deine Eva
Deine Cindy und Ronny

Schmölln und Rosenheim, im April 2026

LUTHER Bestattungshaus

Die Mutter war's,
was braucht's der Worte mehr.

Nachdem wir Abschied genommen
haben von unserer lieben Verstorbenen

Frau
Erika Etzold
geb. Mädel

möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die liebevolle Anteilnahme recht herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Geiser, dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung und dem Elegant-Hotel „Zur Burg" Posterstein.

In liebevoller Erinnerung
Deine Söhne Gerd und Holger
mit Familien

Schmölln und Kröbern, im April 2026

LUTHER Bestattungshaus

Wir lassen Dich in Liebe gehen!

Jens Spier

* 10.04.1961 † 01.04.2026

In Liebe und Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit mit Dir.
Deine Tochter Kathleen mit Sebastian und Enkelkinder
Deine Geschwister mit Familien

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 05.05.2026, um 11.30 Uhr auf dem Friedhof in Altenburg statt.

Bitte beachten Sie unseren
Anzeigenschluss für Traueranzeigen:

dienstags, 12.00 Uhr.

DANKSAGUNG

Was bleibt, ist Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.

Für die vielfältigen Beweise der Anteilnahme und Wertschätzung beim Abschied von unserem lieben Vati und Opa

Hans Fiedler

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn von ganzem Herzen. Ein besonderer Dank gilt dem Team der Arztpraxis Dr. Bohne, der Diakonie-Sozialstation Meuselwitz, dem Sanitätshaus Altenburg GmbH sowie dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH und dem Trauerredner Herrn Wittig für die würdevolle Verabschiedung.

In stiller Trauer
Sein Sohn Stephan mit Annett und Hanna

Pöhla, im April 2026

Kommuna GmbH

Eigentlich war alles selbstverständlich,
dass wir miteinander sprachen,
zusammen lachten, stritten, weinten, schwiegen.
Eigentlich war alles selbstverständlich, nur das Ende nicht.
Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen
und deinem Leiden hilflos zuzusehen.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn **Ernst Cornelsen**
* 23. Oktober 1943 † 10. April 2026

In stiller Trauer
Matthias und Heike
Silko und Julia mit Sebastian und Nele
Carolin mit Marie
Deine Schwestern Ruth, Irmgard und Rita mit Familien
im Namen aller Verwandten und Bekannten

Wildenbörten, Hermsdorf und Neukirchen am Sand, im April 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, den 27.04.2026 um 14.30 Uhr in der Kirche zu Wildenbörten statt.

LUTHER Bestattungshaus

Danksagung

Was bleibt, wenn alles Vergängliche geht, ist Liebe und Dankbarkeit. Du bist uns nur voraus gegangen.

Für die unzähligen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme in Wort, Schrift, Geldzuwendungen und ein letztes ehrendes Geleit beim Abschied von meinem lieben Mann Herrn

Joachim Losse

möchte ich mich bei meiner Familie, allen Angehörigen und der Hausgemeinschaft bedanken. Besonderer Dank an Schwester Ramona und ihrem Team für die gute Betreuung und dem Trauerredner Herrn Samuel Werner für die einfühlsamen Worte. Großer Dank gilt auch der Gaststätte „Schützenhaus" in Ronneburg, sowie dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung.

In ewiger Liebe und Dankbarkeit.
Deine Edith und Familie

Schmölln, Paitzdorf und Termen (CH), im April 2026

LUTHER Bestattungshaus

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,
Schwester, Tante, Oma und Uroma

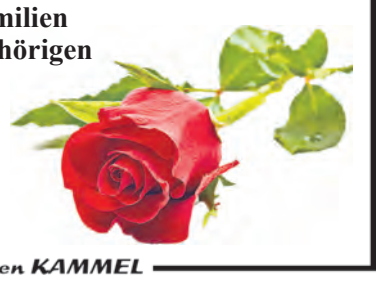
Ursula Senftleben

geb. Kubiak

geb. 10.03.1939 gest. 09.04.2026

In stiller Trauer
Deine Kinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Bestattungsunternehmen KAMMEL

Nehmen Sie
Abschied
von einem geliebten
Menschen mit einer
Anzeige im

KURIER
Bleiben Sie stets informiert.

Auch als E-Paper:
www.kurier-online.de

… auch der letzte Weg gehört zum Leben

KOMMUNA
GmbH
Erstes Altenburger Bestattungsinstitut

Tag & Nacht erreichbar
✆ 03447 371417
www.kommuna-bestattung.de

Bestattungsvorsorge
… schon jetzt.

Selbstbestimmung der letzten Dinge und finanzielle Absicherung.

Wir beraten Sie individuell und umfassend zu allen Formen der letzten Ruhe.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Hauptgeschäftsstelle:
04600 Altenburg
Grüntaler Weg 9a
Telefon 03447 371417

Außenstelle:
04610 Meuselwitz
Fr.-Naumann-Straße 7
Telefon 03448 703277

Außenstelle:
04613 Lucka
Altenburger Straße 4
Telefon 034492 46687

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines,
dies eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses Blatt allein,
war ein Teil von unserem Leben,
drum wird dies eine Blatt allein,
uns immer wieder fehlen.

Manchmal biegt das Leben an einer Stelle ab.
Doch gekämpft und in Würde das Leben beendet.

In tiefer Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Christine Posmik

geb. Krist
geb. 01.02.1950 gest. 10.04.2026

In liebevoller Erinnerung
Dein Dieter
Dein Sohn Mirko mit Ines und Moritz
Deine Schwester Veronika Günther und Familie

Altenburg, Fürth, im April 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 30.04.2026, um 14.00 Uhr in der großen Feierhalle auf dem Friedhof in Altenburg statt.

Bestattungsunternehmen Kießling

Die richtige Art, um die Toten zu trauern,
besteht darin,
für die Lebenden zu sorgen, die zu ihnen gehören.

Maxim Gorki

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme durch gesprochene und geschriebene Worte sowie stillen Händedruck in der Stunde des Abschieds von meinem lieben Ehemann

Horst Hietschold

möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.
Mein besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH und dem Trauerredner Herrn Wittig für die einfühlsamen Worte in der Stunde des Abschieds.

In liebevoller Erinnerung
Trautel Hietschold

Treben, im März 2026

Kommuna GmbH

Was bleibt sind Erinnerungen
an einen wertvollen Menschen,
der unseren Weg geprägt hat.

Danksagung

Nach dem wir Abschied genommen haben von meiner lieben Frau, unserer Mutter und Oma

Christa Schöne

geb. Albert

möchten wir uns bei allen Bekannten, Freunden, Nachbarn und ehemaligen Arbeitskollegen für die Anteilnahme, tröstenden Worte, herzlichen Umarmungen und Geldzuwendungen bedanken.
Unser besonderer Dank gilt der Hausgemeinschaft Sommeritzer Straße 52 und Lohsenstraße 35 b.

In Trauer
Dietmar Schöne
Ihre Söhne Ivo und Uwe mit Ihren Frauen
sowie Ihre Enkel

Schmölln, im April 2026

Bestattungshaus LUTHER

Nach einem langen erfüllten und selbstbestimmten Leben ist unsere liebe Anni friedlich eingeschlafen.

Wir nehmen Abschied von Frau

Annemarie Keil

geb. Kämpfer
* 31.05.1922 † 08.04.2026

In stiller Trauer
Bruder Rudolf Kämpfer und
Schwester Irmgard Griebel mit Familien
Ihre Nichten, Neffen, Anverwandte
und Freunde

Die Beisetzung findet am 25.04.2026, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Gerstenberg statt.

Danksagung

Wir waren tief bewegt über die herzliche und unsagbar große Anteilnahme und Verbundenheit beim Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater und unserem Opa

Manfred Anwand

Tröstend war es zu erfahren, wie viel Achtung und Wertschätzung ihm entgegengebracht wurde.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Freund*innen, Bekannten und Kollegen für die geschriebenen Worte, die Umarmungen und die Geldzuwendungen.

In liebevollem Gedenken und stiller Trauer
Gisela Anwand, Jens, Peggy,
Immanuel, Noa und Luca

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Immer, wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als wärst du nie gegangen.
Was bleibt, sind liebevolle Erinnerung.

In tiefer Trauer müssen wir Abschied nehmen von unserem Vorstandsmitglied

Christine Posmik

Uneigennützig und mit großer Freude engagierte sie sich im Teehaus Altenburg Förderverein e.V. und war ein langjähriges Mitglied.
Wir verlieren mit ihr eine aktive Mitstreiterin, die sich mit viel Herzblut für die Ziele des Fördervereins einsetzte.

Christine hinterlässt eine große Lücke in unseren Reihen.

Unser herzliches Beileid und tiefes Mitgefühl gilt der ganzen Familie.

Danke, für die schöne Zeit mit Dir.
Der Vorstand des Teehaus Altenburg Förderverein e.V.

Bestattungsunternehmen Kießling

Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478

Tag und Nacht dienstbereit

Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

KAMMEL Bestattungsunternehmen
Tag und Nacht

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg, Altenburger Land, **Meuselwitz, Lucka,** Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.

Oftmals wollte ich verzagen,
doch ich tat es nie und ich hab es doch ertragen,
nur darf keiner fragen, wie.
Wenn meine Kräfte mich verlassen, die Hände ruh'n,
die gern geschafft, tragt still das Leid, ihr meine Lieben,
gönnt mir die Ruh, es ist vollbracht.

In Liebe und Dankbarkeit für 70 gemeinsame Jahre nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Onkel und Cousin

Eberhard Thurm

* 05.06.1932 † 08.04.2026

In stiller Trauer
Deine Hella
Dein Sohn Gunter mit Sabine
Dein Sohn Jürgen mit Dörthe
Deine Enkel und Urenkel
sowie im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbestattung findet am Dienstag, den 21.04.2026, um 14.00 Uhr, in der Friedhofskapelle Gößnitz statt.

Gößnitz und Altenburg, im April 2026

Bestattungen WEISKE OHG

Viel zu kurz war die Zeit.
Wir irrten, als wir dachten, wir wären bereit.

Bernd Thonfeld

* 31.05.1951 † 30.03.2026

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Elke
Ronny und Antje mit Alissa und Max
Nancy und Tino mit Miria, Liara und Devin
im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung findet am 16.Mai.2026 um 10 Uhr auf dem Friedhof in Schmölln statt.

Bestattungen Heinke

Notwendige Umbaumaßnahmen in der Nobitzer Kita „Haus der kleinen Füße“

Nobitz. Die Betriebserlaubnis für die Nobitzer Kindertageseinrichtung „Haus der Kleinen Füße“ mit Bescheid vom 2. August 2006 umfasst die Rahmenkapazität zur Betreuung von bis zu 85 Kindern in fünf Gruppen im Alter von einem Jahr bis Schuleintritt. 11 Erzieherinnen stehen zur Betreuung zur Verfügung. Um eine bessere und sicherheitstechnische Betreuung der Kinder zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, erhaltende Sanierungsmaßnahmen am Gebäude durchzuführen. Im Rahmen einer Gefahrenverhütungsschau wurden Mängel im Gebäude durch das Landratsamt Altenburger Land und den Brandschutzbeauftragten festgestellt. Auflagen aus der Gefahrenverhütungsschau und dem vorliegenden Bandschutzkonzept waren:

a) Herstellen notwendiger Flure einschl. der Trennung Garderobe Flur im Erdgeschoss
b) Abgrenzung Treppenraum im Kellergeschoss
c) Rückbau von Brandlasten aus den notwendigen Treppenräumen und Fluren
d) Herstellen 2. Fluchtweg im Keller
e) Installation funkfernvernetzter batteriebetriebener Rauchmelder und Kopplung mit dem Hausalarm (derzeit nicht in allen Räumen hörbar)
f) Herstellung Türen in den entsprechenden Bereichen (T30/ rauchdicht/Panikschloss)
g) Erneuerung der Halterungen der Feuerlöscher (nicht ordnungsgemäß aufgehangen)
h) Erneuerung der veralteten Elektroanlage und Ergänzung der Blitzschutzanlage einschließlich der erforderlichen Prüfungen
i) akkubetriebene Rettungswegebeleuchtung in allen Räumen und an allen notwendigen Ausgängen
j) Herstellen fehlender 2. Rettungsweg im Gruppenraum 4

Aus den aufgeführten Forderungen resultieren umfangreiche bauliche Maßnahmen. Die Bauverwaltung der Gemeinde Nobitz hat daher ein Brandschutzkonzept erstellt, welches von der unteren Baubehörde des Landratsamtes Altenburger Land sowie einem Prüfingenieur für Brandschutz geprüft wurde. Zusätzlich zu den Auflagen aus dem Brandschutzkonzept müssen Maßnahmen zu dem:

- bauzeitlichen Umzug der Kinder in die Bibliothek Nobitz
- der Ertüchtigung des Schallschutzes in den Gruppenräumen
- der Sanierung von zwei Gruppenräumen
- sowie der Ertüchtigung eines Waschraumes erfolgen.

Förderung

Das Vorhaben wurde am 15. Januar 2025 über die „Richtlinie des Freistaates Thüringen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung und Revitalisierung von Brachflächen (FRILE/REVIT) mit 65 Prozent (Dorferneuerung und -entwicklung) zur Förderung angemeldet. Die Gemeinde erhielt den Zuwendungsbescheid vom 16. Juni 2025 am 19. Juni 2025. Der Bewilligungszeitraum endet am 1. November 2026.

Gemeindeverwaltung Nobitz

Einblicke in Richtung Treppenhaus.

Innenhof mit Haupteingang ***Fotos (3): Gemeindeverwaltung Nobitz***

Gruppenraum mit Blick zur Notausgangstür.

Preiswerte Malerarbeiten vom Fachmann, auch Fassadenarbeiten mit Gerüst!
Telefon 0176/41692958

2-R.-Whg. m. Balkon
Weststraße 25, Schmölln
ca. 49,27 m², 2. OG, ab sofort
Bad mit Wanne, WBS erforderlich
240,30 € KM + 220,00 € NK, 3 MKK
V: 89,0 kWh/(m² a), Bj. 1922, Fernwärme
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

3-R.-Whg. m. Balkon
Windbergstraße 7, Schmölln
ca. 62,43 m², 3. OG rechts
Bad mit Wanne, ab sofort
315,00 € KM + 290,00 € NK, 3 MKK
V: 72,0 kWh/(m² a), Bj. 1990, Fernwärme
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

Baumaßnahmen in der Bibliothek gehen in die nächste Runde

Barrierefreier Zugang, Renovierung untere Etage und Gestaltung Außenbereich

Nobitz. Nachdem in den vergangenen Monaten in der Bibliothek die Bauabschnitte barrierefreie Sanitäranlagen, Digitalisierung, KinderBibliothek sowie die Treppenhausrenovierung für viele positive Veränderungen im Gebäude, aber teilweise auch einige Hindernisse für die Besucher gesorgt haben, gehen die Baumaßnahmen jetzt in die nächste Runde.

Mit der bewilligten Förderung (Thüringer Barrierfreiheitsförderprogramm) sollen in den kommenden Monaten eine Rampe, beginnend von der linken Giebelseite des Gebäudes, über die Gebäudeecke bis hin zum Eingangsbereich sowie ein Fahrstuhl links im Hausflur realisiert werden. Bis Ende Juni 2026 soll diese weitere Modernisierungsmaßnahme umgesetzt sein. Aufgrund dieser Baumaßnahme wird der Zugang zum Gebäude für Besucher vorrübergehend über einen neuen Eingang auf der rechten Giebel-Gebäudeseite realisiert. Der Haupteingangsbereich kann während der Baumaßnahmen nicht genutzt werden.

Zeitgleich werden über die Bauhof-Mitarbeiter der Gemeinde alle Räume der unteren Etage renoviert. Ziel ist die Fertigstellung bis Ende Mai 2026, da die großen Gruppen der Nobitzer Kita (ab drei Jahren) im Juni für cirka acht Wochen aufgrund von notwendigen Umbaumaßnahmen in der eigenen Einrichtung im Erdgeschoss der Bibliothek unterkommen sollen. Nachdem die Kita-Kinder wieder zurück in ihrer Einrichtung sind, soll die Erwachsenenbibliothek im Herbst dieses Jahres ins Erdgeschoss umziehen und mit der neuen KinderBibliothek für alle Besucher auf einer Etage nutzbar sein. Im Jahresverlauf ist zudem der Ausbau des Außenbereiches als Begegnungsort im Grünen „Grüner Raum“ über die bewilligte LEADER-Förderung geplant.

Enthalten sind folgende Maßnahmen: Zuwegung; Begrünung Zugangsbereich; Bank und Fahrradständer; Erneuerung Zaun an der Giebelseite mit Sichtschutzelementen und Einzelbepflanzung; Sitzgruppen auf Natursteinpflaster; Tische mit Stühlen und Umrahmung von Pflanzen; Sitzkissen; Sonnenschirme; Papierkorb; Lernspiele; Geräteschuppen; Türdurchbruch mit Tür und Treppe zur Bibliothek; Abdichtungsarbeiten an den Außenwänden; Außenbeleuchtung; Pflanzarbeiten und Trockenlegung Gebäuderückseite. Nach Abschluss der beschriebenen Maßnahmen ruhen die Bauaktivitäten, bis im Januar 2028 der weitere Ausbau und die Einrichtung des Erdgeschosses anvisiert wird. Je nach Bereitstellung von Fördermitteln kann dann das Erdgeschoss fertig gestellt werden.

Im letzten Bauabschnitt, der ab 2029 angedacht ist und ebenfalls von der Bereitstellung finanzieller Mittel abhängig ist, soll der Ausbau und die Einrichtung des Obergeschosses, die Fassadensanierung sowie die Errichtung einer Rettungstreppe umgesetzt werden.

Das alte Gebäude der Grundschule verändert sich Stück für Stück zu einem modernen Ort für Begegnung, Austausch, Wissen und Lernen. Mit viel Engagement der beteiligten Firmen und Gemeindemitarbeiter sowie ehrenamtlich Tätigen und nicht unerheblichen finanziellen Mitteln, die das Land Thüringen und die Gemeinde dafür bereit stellt, entsteht ein attraktiver Ort für alle Generationen, der so viel mehr Wert bietet, als „bloß Bücher ausleihen“.

Trotz der Baumaßnahmen sind für dieses Jahr wieder einige altbekannte und auch neue Veranstaltungsformate geplant, um den Bürgern interessante Angebote zu bieten. Mit dabei sind erneut die gut besuchten Bastel- und Kreativnachmittage mit Moni, aber auch Lesestunden für Jung und Alt, Spielenachmittage und Veranstaltungen zur Wissensvermittlung.

Alle fest geplanten Termine sind auf der Bibliotheksseite der Gemeinde Nobitz unter www.nobitz.de (Rubrik: Nobitz –> Bibliothek) veröffentlicht.

Wer Interesse hat, sich beispielsweise als Lesepate zu engagieren oder bei Veranstaltungen zu unterstützen, kann sich jederzeit gern an das Bibliotheksteam wenden.

Gemeindeverwaltung Nobitz

Der frisch renovierte Sanitärbereich sowie das gelungene Ergebnis der Treppenhausmodernisierung. ***Fotos (2): Gemeindeverwaltung Nobitz***

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
gut und sicher wohnen
MIETEN
JUNGES WOHNEN
KAUFEN
VERWALTEN
Bergstraße 6 I 04626 Schmölln
www.wvsln.de

August-Bebel-Straße 7
04639 Gößnitz
Funk 0172/9 56 88 11
Telefon 034493/71465
GUNTHER ARENS
Dachdeckermeisterbetrieb
Ausführung von: • Einbau von Photovoltaikanlagen
• alle Arten von Ziegeldächern, Flachdächern und Gründächern
• Dachklempnerarbeiten • Reparatur-Schnellservice
• Dachausbau und Dämmung nach EnEV
WIR BERATEN SIE GERN!

Seit 26 Jahren für Sie da
Kompletter Innenausbau
MARIO KOLBE
MONTAGE & TROCKENBAU
Albert-Einstein-Straße 27 · 04600 Altenburg
Telefon 0 34 47/31 64 66 · Fax 0 34 47/31 64 89
E-Mail: trockenbau-mario-kolbe@gmx.de

BAUER
OBJEKTSANIERUNG
Gebäudesanierung · Innenausbau · Fassadengestaltung
Putz- und Maurerarbeiten
Fliesenleger- und Trockenbauarbeiten
Am Waldschlößchen 16 · 04610 Meuselwitz
Sven Bauer · Maurer- und Betonbaumeister
Funk 0163 3 91 12 19 · Tel. 0 34 48/75 35 03
www.bauer-objektsanierung.de
E-Mail info@bauer-objektsanierung.de

- Anzeige -

Eine Treppenrenovierung steigert den Wert des Hauses

Die pfiffige Lösung für mehr Sicherheit und Schönheit

Treppen müssen viel aushalten. Mit der Zeit sind die Stufen ausgetreten und die Trittkanten rund gelaufen. Das sieht nicht nur hässlich aus, sondern ist auch gefährlich. Laut Bundesanstalt für Arbeitsschutz passieren auf Treppen jedes Jahr rund 350.000 Unfälle; 80 Prozent davon in privaten Haushalten. Ob Rausreißen der Treppe oder Bekleben der Treppenstufen mit Teppichboden oder PVC – alle herkömmlichen Renovierungsverfahren sind nur Flickwerk; das Sicherheitsrisiko bleibt. Und der Einbau einer neuen Treppe kommt für viele Hausbesitzer allein schon wegen der hohen Kosten sowie der enormen Lärm- und Dreckbelastung nicht infrage.

Der Renovierungsspezialist PORTAS hat hier mal wieder die beste Lösung: Die alte Treppe wird maßgenau mit neuen Stufen aus Echtholz oder hochwertigem Laminat überbaut. Stabilisierungs-Winkel aus Aluminium sorgen dabei für optimale Trittfestigkeit. Ein zusätzliches Plus an Sicherheit bieten die Modelle mit einer strapazierfähigen Antirutschkante. Die Vorteile liegen auf der Hand: Das Haus wird nicht zur Baustelle und die Treppe bleibt während der gesamten Renovierungszeit begehbar. Überdies bleiben Wände, Tapeten und Fußböden völlig intakt. Dank hochwertiger Oberflächen und perfekter Versiegelung ist die renovierte Treppe nicht nur besonders pflegeleicht, sondern auch optisch wieder ein regelrechtes Glanzstück. Ob Holz, Beton oder Stein – das ausgereifte und bewährte Stufe-auf-Stufe-System aus dem Hause PORTAS ist für alle Treppen geeignet. Selbst gewendelte, gebogene und offene Treppen, Wangen, Geländer und Podeste sind für die Renovierungsspezialisten kein Problem. Die große Anzahl an Modellen und Dekoren bietet für jeden Einrichtungsstil die passende Lösung. Die geschwungene Trittstufe sorgt für einen eleganten Auftritt. Ganz aktuell sind die Treppen-Modelle mit LED-Beleuchtungs-Systemen in den senkrechten Stellstufen, die zur Erhöhung der Sicherheit beitragen. Abgerundet wird der Sicherheitsaspekt durch die ebenfalls beleuchteten Handläufe. Wer sich für die pfiffige, dauerhafte und preiswerte Treppenrenovierung interessiert oder einen Überblick über das gesamte Renovierungsprogramm erhalten möchte, im Internet unter www.seegers.portas.de gibt es viele Detailinformationen. Der PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K., in Gera und seine Filiale in Altenburg sind die erste Adresse in der Region.

Öffnungszeiten Gera:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Altenburg:
Mi., Do., Fr. 14.00 bis 17.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

Treppen wieder schön und sicher
mit neuen Stufen nach Maß!
✓ Stufen in Echtholz oder Laminat
✓ Ohne Rausreißen in meist nur einem Tag
✓ Der gute Kern der Treppe bleibt erhalten
✓ Die preiswerte und langlebige Lösung
✓ Während der Renovierung begehbar
Die Lösung ohne Rausreißen
vorher
PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K.
04600 Altenburg
Wallstraße 36, Tel. 0 34 47/4 88 62 33
07552 Gera
Langenberger Str. 40, Tel. 03 65/4 20 82 82
PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1
Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.seegers.portas.de

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft 18.-24.04.26

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
Krankentransport 03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich Altenburg/ Schmölln/ Meuselwitz Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr
Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Notfall-Behandlung Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Ärztlicher Hausbesuch Dringende Arztbesuche sind unter Telefon **116 117** anzumelden.
Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages,
Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages,
Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft Unter der zentralen Rufnummer Telefon **116 117** oder **www.116117.de**

Kinderärzte Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

18.04.26 **Dr. med. Andreas Just, Altenburg,** Darwinstraße 1-2, Telefon 03447/5155916

19.04.26 **Dr. med. Sarah Kroll, Meuselwitz,** MVZ, H.-Pilz-Straße 10, Telefon 03448/3583

22.04.26 **Dr. med. Annett Geyer, Schmölln** R.-Koch-Straße 95, Telefon 03447/521729

24.04.26 **FÄ Manuela Rabe, Altenburg,** Teichvorstadt 14, Telefon 03447/4552

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter **www.apotheken.de.** Bereitschaft jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Altenburg
18.04.26, Kloster-Apotheke, Wallstraße 10/11
19.04.26, Aesculap-Apotheke, J.-S.-Bach-Straße 2
21.04.26, Apotheke Am Waldessaum, Am Waldessaum 8
22.04.26, Südost-Apotheke, Am Stadtwald 1
23.04.26, Glück-Auf-Apotheke, Darwinstraße 1-2 (Gesundheitszentrum)
24.04.26, Hof-Apotheke, Weibermarkt 17

Meuselwitz/Rositz/Lucka
20.04.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Marx-Straße 17, Rositz

Nobitz/Langenleuba-Niederhain
In dieser Woche kein Bereitschaftsdienst.

Schmölln/Gößnitz
In dieser Woche kein Bereitschaftsdienst.

Blutspendetermine

Altenburg **21.04.26, 15.00-19.00 Uhr,** DRK-Geschäftsstelle, Langengasse 21
11.05.26, 11.30-15.30 Uhr, Berufsschule für WISO, Haus 1, Platanenstraße 3

Lgl.-Ndh. **06.05.26, 15.30-19.30 Uhr,** Vereinshaus „Am Sportplatz“, Lohma 13d

Meuselwitz **13.05.26, 16.00-19.00 Uhr,** Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45

Saara **03.05.26, 11.00-15.00 Uhr,** Vereinshaus, Saara 42

Schmölln **28.04.26, 14.30-19.00 Uhr,** Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft, Lohsenstraße 25a

AUTOLACKIERUNG

KRATZSCH
René Kratzsch
Priefeler Straße 11 · 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47/51 50 55 · Funk 01 70/1 87 87 13
✔ Unfallinstandsetzung
✔ Komplettlackierung
✔ Oldtimer-Restauration
✔ Hol- und Bringservice
Eingetragener Handwerksbetrieb

BESTATTER

Bestattungsunternehmen Kammel
Tag und Nacht dienstbereit
04610 Meuselwitz, Baderdamm 10, ☎ 0 34 48/754 94 78
04613 Lucka, Altenburger Str. 23, ☎ 03 44 92/18 07 81
www.bestattung-kammel.de

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz
Wir pflegen, beraten und betreuen.
Telefon 0 34 48/70 22 09
Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

ROHRREINIGUNG

Rohr- und Kanalreinigung
Baube GmbH & Co. KG
0 34 47/83 43 40 oder 01 71/7 73 10 22

STEUERN

Wir machen Ihre Steuererklärung.
FÜR MITGLIEDER, NUR BEI ARBEITSEINKOMMEN, RENTEN & PENSIONEN
Beratungsstelle Jana Rose
Termine online buchbar | Hausbesuche auf Anfrage
Waldstraße 3 | 06712 Zeitz-Kayna | Tel. 034426 – 21 50 60
www.steuerring.de/rose
STEUER RING
Steuerring e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

TAXI

Taxibetrieb Bettermann
Vertragspartner der Krankenkassen
01575 1824727

NOTRUFE

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr u. Notarzt	112
Ärztliche Bereitschaft	116 117
	oder www.116117.de
Klinikum Altenburger Land	03447 520
Notruf bei Vergiftungen	0361 730730
Opfertelefon (bundesweit)	116 006
Frauenschutzwohnung	0151 16 25 98 84
Verbrauchertelefon	0900 1 77 57 70
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800 1 11 01 11
	0800 1 11 02 22
	oder 116 123
	Mail/Chat online.telefonseelsorge.de
Sorgentelefon	0800 00 800 80
Schwangere in Not	0800 4 04 00 20
Elterntelefon	0800 111 05 50
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 22 55 530
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447 58 65 00
Kinder- u. Jugendtelefon	116 111
Strafverteidiger Notdienst	0177 2 69 56 41
Sperr-Notruf Geldkarten	116 116
Tierärztlicher Notdienst	0361 64 47 88 08

Impressum KURIER Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
www.kurier-online.de
Telefon 0 34 47/89 46-0 · Fax 0 34 47/89 46 32
E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten Frauengasse: Montag bis Donnerstag 8.00-16.00 Uhr, Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage: 52.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion: Silke Konzag (sk) Telefon 0 34 47/89 46 29
Buchhaltung: Telefon 0 34 47/89 46 33
Zustellung: Telefon 03447/4 99 62 00
Anzeigenschluss: Montag 16.00 Uhr (Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacksmusterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnen, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kostenerzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

Grundschule „Finkenweg“ veranstaltet erfolgreichen Umwelttag in Schmölln

Schmölln. Unter dem Motto „Wir räumen Schmölln auf“ hat die Grundschule „Finkenweg“ am Donnerstag, dem 2. April 2026, einen erfolgreichen zweiten Umwelttag durchgeführt. Gemeinsam setzten sich die Schülerinnen und Schüler aktiv für Sauberkeit, Umweltbewusstsein und ein gepflegtes Stadtbild ein.
Mehr als 300 Grundschülerinnen und Grundschüler aus 14 Klassen waren im gesamten Stadtgebiet unterwegs, um achtlos weggeworfenen Müll zu sammeln. Unterstützt wurden sie dabei von Schülerinnen und Schülern der Regelschule „Am Eichberg“, die die Aktion engagiert begleiteten.
Mit Handschuhen, Müllsäcken und großem Einsatz machten sich die Kinder auf den Weg, um Straßenränder, Grünflächen, Wege und öffentliche Bereiche von Unrat zu befreien. Am Ende des Tages zeigte sich der Erfolg der Aktion auch ganz praktisch: Ein kompletter Container voller Müll war zusammengekommen.
Der Umwelttag machte eindrucksvoll sichtbar, wie wichtig gemeinschaftliches Engagement bereits im jungen Alter ist. Die Aktion war nicht nur ein wertvoller Beitrag für ein sauberes Schmölln, sondern auch ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Verantwortungsbewusstsein und gelebte Umweltbildung.
Zum Abschluss der Aktion ließ es sich Bürgermeister Sven Schrade nicht nehmen, den Kindern persönlich für ihren Einsatz zu danken. Er überbrachte jeder Klasse eine Urkunde sowie einen Scheck für den Förderverein der Grundschule in Höhe von 250 Euro.
„Es ist beeindruckend zu sehen, mit wie viel Einsatz und Verantwortungsbewusstsein die Kinder bei der Sache waren. Sie haben heute nicht nur etwas für ein sauberes Schmölln getan, sondern auch ein wichtiges Zeichen für unsere Gemeinschaft gesetzt. Es bleibt zu hoffen, dass sich dieses Umweltbewusstsein auch diejenigen annehmen, die für die Verunreinigung gesorgt haben“, so Bürgermeister Sven Schrade.
Ein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften, den unterstützenden Jugendlichen der Regelschule „Am Eichberg“ sowie allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben.

Stadtverwaltung Schmölln

Fotos (2): Stadtverwaltung Schmölln

ALTENBURG

EXKLUSIV-WOHNANLAGEN

Ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaft

Selbstständig wohnen – sicher betreut.

Gemeinsam leben. Unterstützung erhalten. Zuhause fühlen.

Wohnen in unserer Senioren-WG

- ✓ Eigenes Zimmer in moderner Wohngemeinschaft
- ✓ Gemeinschaftsräume & gemeinsame Aktivitäten
- ✓ Betreuung und Unterstützung im Alltag
- ✓ Sicherheit durch Präsenzkräfte
- ✓ Ambulante Pflege kann durch einen Pflegedienst ihrër Wahl erfolgen
- ✓ Gemeinschaft statt Einsamkeit

KOSTEN & ÜNTERSTÜIZÜNG

- ✓ Miete: **899 €** monatlich
- ✓ Servicepaket: **99 €** monatlich
- → Wohngruppenzuschlag der Pflegekasse: ca. **214 €** monatlich (bei Pflegegrad)

› **Ihr Eigenanteil reduziert sich dadurch deutlich.**

STANDORTE

- Steinweg 1-2 • 04600 Altenburg
- Zwickauer Straße 56 • 04600 Altenburg
- Zwickauer Straße 2 • 04639 Gößnitz

0173 2959115
0344789437511

info.hose@seniorenzentrum-altenburg.de